

# KIBRI Eisenbahnzubehör Spur 00



Band 1 (1935 - 49)

Patrick Bussian



© 2014 durch den Autor des Buches. Sämtliche Copyright-Rechte an den Inhalten dieses Buches liegen beim Autoren.

Bilder und Layout: Patrick Bussian  
zusätzliche Bilder: M. Bowles, M. Stoislow, M. Theessen, D. Weißbach, L. Willenbrink



Das Urheberrecht der Layoutdesigns & Grafikelemente von Blurb liegt bei Blurb Inc. Dieses Buch wurde mit Hilfe des kreativen Publikationsdienstes von Blurb veröffentlicht. Alle Urheberrechte am Inhalt des Buchs liegen beim Autor.





## Vorwort

Vielen Modellbahnfreunden ist die bereits 1895 gegründete Firma Kindler & Briel heute ein Begriff für Plastikmodelle von Häusern und Zubehör wie es zur realistischen Gestaltung von Modellbahnanlagen benötigt wird. Dass man in Böblingen bereits seit mehr als 100 Jahren unter anderen Zubehör für die Spielzeugeisenbahn aus Blech produzierte, ist eher den Sammlern alten Spielzeugs bekannt. Aber selbst erfahrene Sammler wundern sich häufig über die Vielfalt und die manchmal originellen Modelle dieser Blechära. Generell findet sich nur relativ wenig Literatur zum Thema Kibri Blechzubehör. So ist der Sammler von Kibri-Zubehör auf die Händler- und Kundenkataloge der Zeit angewiesen, welche jedoch sehr selten auf dem Sammlermarkt auftauchen. Immerhin wurden 1995 im Zuge des 100jährigen Firmenjubiläums die Kataloge der Jahre 1904 (Musterbuch No. 4), 1932 und 1937 als Nachdrucke angeboten. Kataloge bieten sicherlich einen guten Überblick über die Produktionszeiträume, lassen aber meist wenig Rückschlüsse auf Änderungen am Modell, bzw. Varianten zu, da häufig über lange Jahre die gleichen Druckklischees verwendet wurden. Dieses Buch macht erstmals den Versuch, auch Modellvarianten zu erfassen und zeitlich einzuordnen. Dass dies oftmals nur unzureichend möglich ist, liegt in der Natur der Sache. Im vorliegenden ersten Band soll das Zubehör für die 00-Modellbahn der Jahre 1935 – 1949 behandelt werden, ein zweiter Band wird sich dann mit dem H0-Zubehör der Jahre 1950 bis ca. 1960 beschäftigen. Hinweise auf Fehldatierungen, Fehler bei Modellbeschreibungen und auf weitere nicht erfasste Varianten nehme ich selbstverständlich gerne entgegen.

Hamburg im Oktober 2014

Patrick Bussian

Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Buch entstehen konnte.

Mein besonderer Dank geht an:

Michael Bowles  
Jeff Carpenter  
Dieter Weißbach  
Ludger Willenbrink  
Marcus Theessen  
Michael Stoislow

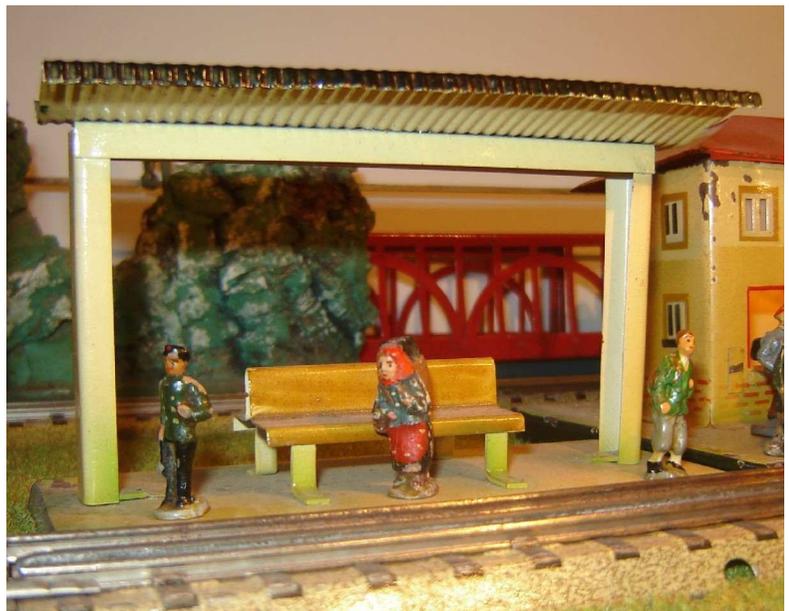
für die Bereitstellung von  
zusätzlichen Bildern

sowie der Viessmann  
Modellspielwaren GmbH für die  
Erlaubnis des Abdrucks von Kibri  
Katalogauszügen.



## Inhaltsverzeichnis

1. Die Miniatureisenbahn Spur 00 im Jahr 1935	6
2. Zeitliche Einordnung	9
3. Das Kibri Spur 00 Programm 1935	10
4. Neuheiten 1936	22
5. Kibri für Trix Express (1936-41)	28
6. Das Kibri 00 Programm 1937	37
7. Neuheitenflut 1938	48
8. Das Brückenbauprogramm 1938-40	63
9. 1939 – Nochmals volles Programm	66
10. Kriegsproduktion 1940-43	74
11. Nachkriegszeit bis 1948	76
12. 1949 – Der erste Deutsche Nachkriegskatalog	77
13. Kibri für Staiger Mignon	81
14. Originalkartons	82
15. Tabellarische Übersicht der Kibri-Spur-00-Artikel 1935-49	85
16. Literaturverzeichnis	108



## 1. Die Miniatureisenbahn Spur 00 im Jahre 1935

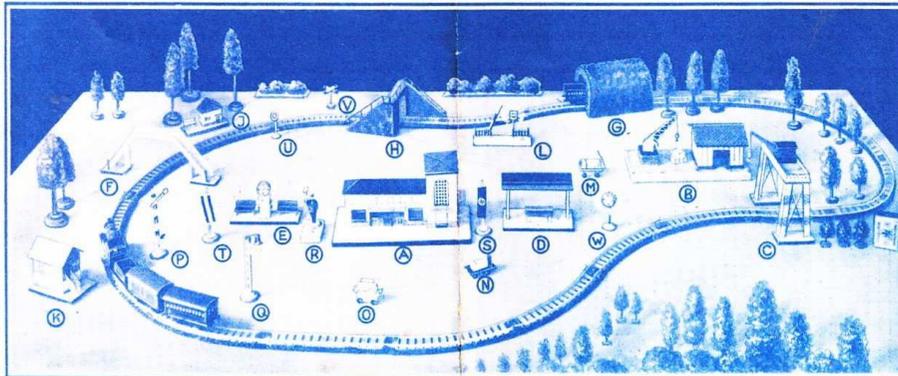
Als zur Leipziger Frühjahrsmesse 1935 die Firma Trix ihre neue elektrische Eisenbahn Spur 00 vorstellte und Märklin zur Herbstmesse 1935 in der gleichen Spurweite nachzog, war diese „neue“ Spurweite eigentlich schon 13 Jahre alt. Bereits 1922 startete die Nürnberger Firma Bing mit ihrer damaligen Tischbahn in 16 mm Spurweite zunächst in Uhrwerkausführung. Drei Jahre später wurde bereits eine elektrische Version vorgestellt, damals ein technisches Meisterwerk. Die Bing Tischbahn war jedoch hinsichtlich Betriebssicherheit im Vergleich zu den 1935 erschienenen elektrischen Bahnen von Trix und Märklin weit unterlegen. 1932 gab Bing die Spielzeugproduktion auf und die Nürnberger Spielzeugfirma Karl Bub übernahm Teile der Bing'schen Werkzeuge. Die Tischbahn wurde in Teilen leicht verändert und nach drei Jahren Pause ab 1935 für zwei weitere Jahre im Bub Programm geführt.

Zur Tischbahn gab es zunächst von Bing und später auch von Bub entsprechendes Zubehör aus lithographiertem Blech. Neben dem obligatorischen Bahnhof, gab es bei Bing ein Stellwerk, Lokschuppen mit Drehscheibe, Bahnsteig, Bahnübergang Tunnel, Telegraphenmasten und Signale. Bub übernahm später Teile dieses Zubehörs und ergänzte es mit Eigenkreationen, welche bereits seit 1925 für die damalige 24 mm Bahn (nach heutiger Messung 21mm Spurweite) angeboten wurden. Nachdem Bing 1922 die Tischbahn auf den Markt gebracht hatte, fanden sich schnell eine Reihe von Nachahmern wie z.B. Distler, Issmayer, Schuhmann und Paya, die mehr oder weniger offensichtlich auch das Bing-Zubehör kopierten. Natürlich starteten auch Trix und Märklin 1935 mit einem Zubehörprogramm für ihre Spur 00. Märklin setzte dabei voll auf die bei den großen Spuren etablierte Fertigung aus lackiertem Blech, während Trix zunächst hauptsächlich Holzgebäude anbot und erst später auf Blech umschwenkte. Bub verzettelte sich hingegen mit verschiedenen Systemen in Spurweite 00 und bot bis zum Krieg mehr oder weniger das Zubehör basierend auf der alten Bing-Fertigung bzw. der eigenen 24 mm Bahn an.

1935 war auch das Jahr, in dem die Böblinger Firma Kindler & Briel (Kibri) die Produktion von Zubehör für die neue Spur 00 begann. Offensichtlich war die zuvor von Bing vertriebene Tischbahn nicht erfolgreich genug, um sich bei Kibri schon in den 20er Jahren auf die neue Spurweite einzulassen. Umso erstaunlicher ist es, dass sich die Böblinger dann zwar in Ihrem Ankündigungsblatt „Miniatur-Schlager“ auf die zur Frühjahrsmesse 1935 vorgestellte Trix Eisenbahn beziehen, für das Schaustück aber die alte Bing Tischbahn wählten. (vgl. Abb. 1.1 - 1.3). Vielleicht hatte dies rechtliche Gründe. Überhaupt sieht es so aus als hätte Kibri in den Jahren 1935/36 auch durchaus die Tischbahn im Auge, wie sie von Bub vertrieben wurde, denn das gesamte Zubehör fiel eigentlich etwas zu klein für Trix und Märklin aus. Der Übergangssteg 0/61/00 hatte lediglich eine Durchfahrtshöhe von 8 cm, zu niedrig für eine Märklin RS 700 und auch für die Ende 1935 erschienen Trix 20/52. Ähnlich sah es mit der erst 1936 erschienenen Brücke 0/61/20 aus – dort passte das Märklingeleis in der Breite nicht, das Bing bzw. Bub-Böschungsgleis hingegen schon. Spätestens ab 1937, vermutlich aber schon im Laufe des Jahres 1936 hatte man bei Kibri alle Modelle soweit modifiziert, dass sie kompatibel sowohl mit Trix, die man ab 1936 ohnehin mit Zubehör belieferte, als auch mit dem Märklin-System waren. Stellwerke und Übergänge waren von nun an hoch genug, um sogar die 1938 bei Märklin eingeführte Oberleitung zu überbrücken.

Eine neue Ueberraschung

Bringen Jhnen unsere

**Miniatur=Schlager!**1895-1935  
40 Jahre Qualitäts-  
Spielwaren

Gewiß erinnern Sie sich des Stadtgesprächs während der Leipziger Messe: „Die neue elektrische Miniatur-Eisenbahn“. Wir bringen Ihnen zu dieser Bahn Zubehörteile, die, was Ausführung anbetrifft, als erstklassig bezeichnet werden müssen. Diese Miniaturen sind alle bis in die kleinsten Details den großen Bahnteilen nachgebildet und machen einen glänzenden Effekt – auf dem Bilde ist rechts außen eine Zündholzschachtel abgebildet, die Ihnen das Größenverhältnis zeigt. Sämtliche mit Licht versehenen Teile, ausgenommen R= 0/ 73/ 1 Bahnhofvorstand können bei einer kleinen Mehrberechnung auch mit 20 Volt geliefert werden.

A-0/ 52/ 41 Bahnhof mit durchbrochenen Fenstern. Turm und Halle beleuchtet (2 Brennstellen) L.230 mm, H 115 mm	RM 4.25	M-0/ 41/ 000 Gepäckwagen mit Kisten garniert L.50 mm, H 30 mm	RM -.65
A-0/ 52/ 39 Bahnhof wie oben, jedoch ohne Licht, mit aufgemalten Fenstern. L.230 mm, H 115 mm	RM 2.75	N-0/ 41/ 13 Elektrokarren mit Kisten garniert L.50 mm, H 30 mm	RM -.50
B-0/ 49/ 83 Güterhalle mit Kran, letzterer nach allen Seiten drehbar, L.220 mm, H 100 mm	RM 2.50	O-0/ 60/ 4 ¼ Zeitungswagen, mit Zeitungen garniert L.45 mm, H 35 mm	RM -.65
C-0/ 82/ 1 Kran, von links nach rechts beweglich L.150 mm, H 160 mm	RM 2.30	P-0/ 72/ 10 Hauptsignal, verstellbar, H 110 mm	RM -.75
D-0/ 53/ 7 Bahnsteig mit Sitzbank, L.120 mm, H 75 mm	RM 1.20	Q-0/ 57/ 000 ½ Bogenlampe mit vernickeltem Lampenschirm H 110 mm	RM 1.-
E-0/ 62/ 5 Uhr, elektrisch beleuchtet, mit Miniaturzeitungen garniert, 2 Sitzbänke, L.120 mm, H 70 mm	RM 2.25	R-0/ 73/ 1B Bahnhofvorstand mit Befehlsstab, bei einem Druck auf den Knopf hebt er den Befehlsstab und das grüne Licht flammt auf (nur für 3 ½ Volt) H 65 mm	RM 1.75
F-0/ 61/ 00 Übergangssteg, L.240 mm, H 90 mm	RM 1.50	S-0/ 31/ 1 H Standarte mit Hakenkreuzfahne H 95 mm	RM -.40
G-0/ 44/ 0 Tunnel, Holzgestell mit Plastik L.145 mm, H 110 mm	RM 1.25	T-0/ 31/ 1 S Standarte mit schwarz weiß rot H 95 mm	RM -.40
H-0/ 44/ 10 Übergang, Holzgestell mit Plastik L.200 mm, H 90 mm	RM 1.25	U-0/ 71/ 0 Vorsignal, verstellbar, H 60 mm	RM -.50
J-0/ 47/ 5 ½ Wärterhaus mit Sitzbank, L.90 mm, H 55 mm	RM 1.-	V-0/ 75/ 8 Wegkreuz, Warnungszeichen für Autos, usw. H 55 mm	RM 0.25
K-0/ 48/ 2 Stellwerkhaus, innen beleuchtet (1 Brennstelle) L.95 mm, H 80 mm	RM 2.-	W-0/ 77/ 0 Bahnsteiguhr, elektr. beleuchtet, H 65 mm	RM 1.20
L-0/ 54/ 3 Bahnschranke mit rotem Licht L.120 mm, H 70 mm	RM 1.75		

Ehe Sie Ihren Bedarf in diesen Artikeln decken, lassen Sie sich bitte Muster unserer Kollektion kommen; die Ausführung wird Ihnen sicher gefallen.

Mit deutschem Gruß!

**Kindler & Briel, Spielwarenfabrik**  
Boeblingen (Wuerttemberg)

Abb. 1.1: Facsimile des Kibri Ankündigungsblatt s"Miniatur-Schlager" aus dem Jahr 1935



Abb. 1.2 und 1.3: Nachbau des Schaustücks 1935 - Berlin 2012  
Fotos: D. Weißbach

## 2. Zeitliche Einordnung

Die genaue Datierung speziell von Modellvarianten ist oftmals schwierig, auch wenn alle Kataloge 1935 bis 1949 (Ausnahme: der englischsprachige Katalog 1948) vorliegen, da meist die gleichen Druckklischees über Jahre hinweg genutzt wurden. Was machte es da schon aus, dass das Modell längst anders aussah als im Katalog abgebildet. Als Beispiele seien hier die Haltestelle mit Bahnhofsuhr 0/62/5 und das Buffet 0/64 genannt, welches im Katalog 1952 genauso mit Einzelbuchstaben auf dem Dach dargestellt wurde wie 1938. Inzwischen hatte das Buffet mehrfach Detailänderungen erfahren – u. a. waren die Buchstaben auf dem Dach durch einen Aufkleber über dem Fenster ersetzt worden. Hilfreich zur Datierung ist die Farbgebung. Anfangs bis ca. 1937/38 lackierte man die Gebäude und speziell die Sockel in leuchtenden Farben. Ende der 30er Jahre ging man dann zu „erdigeren“ Farbtönen über, die etwas vorbildgerechter waren. Die Sockelkante der Gebäude war in den frühen Jahren (1935-37) schwarz lackiert und erst später in der Farbe des gesamten Sockels gehalten.



Abb. 2.1: späte und frühe Variante der Güterhalle  
0/49/83



Abb. 2.2: Beispiel für schwarz abgesetzten Sockel -  
Stellwerk 0/48/2

Für die zeitliche Einordnung unentbehrlich ist die Markung, auch wenn sie keine 100 %ig verlässliche Aussage zulässt, da auch alte Stempel aufgebraucht wurden. Die Stempel können wie folgt eingeteilt werden:

1935-36, einige Stücke auch noch 1937: Kibri Made in Germany

1937-38: Kibri Germany

1939-41: Kibri

1945-49 wurde dann meist der Zusatz „Made in US-Zone Germany“ genutzt. Es sind auch Stempel mit „Made in American Zone“ bekannt. Für das Trix Programm wurde entweder gar nicht oder nur mit „Germany“ gemarkt.



Abb. 2.3: Kibri Stempel 1935 - ca. 1946

### 3. Das Kibri Spur 00 Programm 1935

Kibri startete 1935 mit insgesamt 23 Zubehörteilen, die nun im Folgenden vorgestellt werden.

#### 3.1 Die Bahnhöfe 0/52/39 (1935-37) und 0/52/41 (1935-38)

Ohne Katalogabbildung verkaufte sich der unbeleuchtete 0/52/39 wohl nicht besonders gut. Entsprechend selten ist er heute zu finden. Zum Preis von 2,75 RM blieb er bis 1937 im Programm. Ein Jahr länger bis 1938 wurde die beleuchtete Version 0/52/41 zu 4,25 RM angeboten. Der Bahnhof hat durchbrochene Fenster ein großes Turmfenster aus echtem Glas, das schwarz mit weißem Gitter lackiert wurde. Von diesem Bahnhof sind drei Varianten bekannt.



Abb. 3.1: Bahnhof 0/52/39 (1935-37)



Abb. 3.2: Bahnhof 0/52/41.1 (1935-37)



Abb. 3.3: Bahnhof 0/52/41.2 (1937/38), Exportversion für USA, FAO Schwarz Art.-Nr. 9/184



Abb. 3.4: Bahnhof 0/52/41.4 (1938)

### 3.2 Güterhalle 0/49/83 (1935-49)

Die Güterhalle 0/49/83 erfuhr während der 15jährigen Produktionszeit zahlreiche kleinere Änderungen, die hier im Folgenden gezeigt werden. Als besonderen Spieleffekt gedreht und mit einer kleinen Kurbel der Haken zum Be- und Entladen heruntergelassen werden. Unter der Artikelnummer 20/305 fand sich die Güterhalle auch in den Trix-Preislisten 1938 und 1941, in den Trix-Katalogen ist sie hingegen nicht aufgeführt. Die genaue Datierung der Variante ist extrem schwierig und die genannten Produktionszeiträume dienen lediglich als Anhaltspunkt. 1950 wurde die Güterhalle von einer modernisierten Fassung mit gleicher Artikelnummer abgelöst.



Abb. 3.5: Güterhalle 0/49/83.1 (1935-37)



Abb. 3.6: Güterhalle 0/49/83.2 (1938-39)

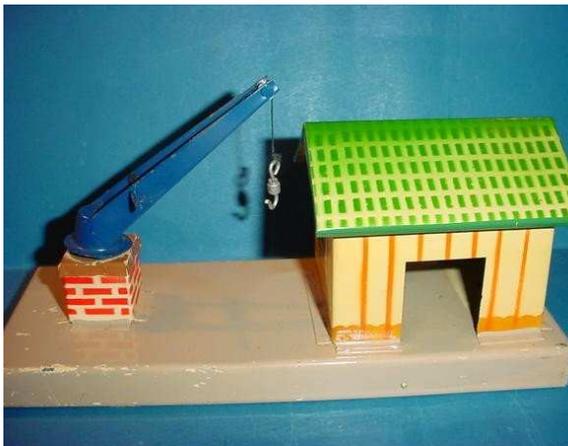


Abb. 3.7: Güterhalle 0/49/83.6 (1948?)  
Foto: M. Stoislw



Abb. 3.8: Güterhalle 0/49/83.7 (1949?)

### 3.3 Ladebrücke o/82/1 (1935-49)

Im gleichen Zeitraum wie die Güterhalle o/49/83 wurde zur Ergänzung des Güterbahnhofsbereichs eine Ladebrücke mit verschiebbarem Kranhaus und abzurollendem Kranhaken angeboten. Bis 1949 fanden nur leichte Modifikationen statt und es sind im Wesentlichen zwei Varianten bekannt, die sich relativ leicht der Vorkriegs- und Nachkriegsproduktion zuordnen lassen. Ab 1950 wurde die Ladebrücke in modifizierter Form angeboten und blieb unter gleicher Artilenummer bis 1958 im Programm.



Abb. 3.9: Ladebrücke o/82/1.1 (1935-39)  
Fotos: M. Theessen

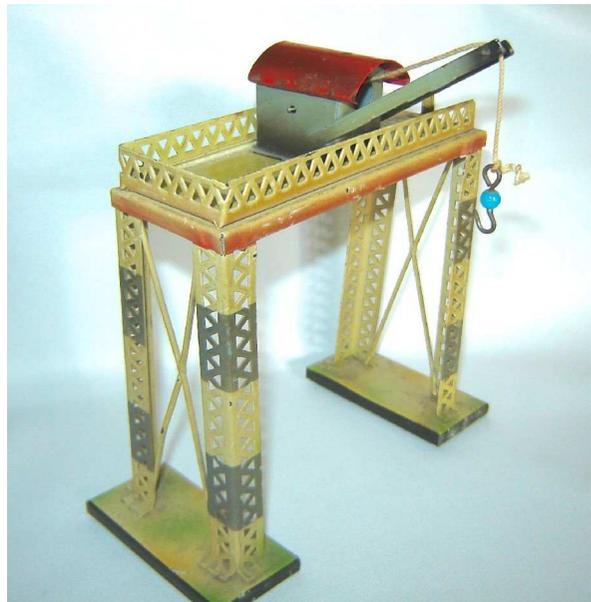


Abb. 3.10: Ladebrücke o/82/1.1 (1935-39)



Abb. 3.11: Ladebrücke o/82/1.2 (1939)  
Foto: M. Theessen



Abb. 3.12: Ladebrücke o/82/1.3 (1949)

### 3.4 Bahnsteig 0/53/7 (1935-36)

Der nur 12 cm kurze, farblich sehr schön gestaltete Bahnsteig passte ausgezeichnet zu den (ebenfalls viel zu klein geratenen) Bahnhöfen 0/52/39 und /41. Durch Aneinanderreihen von mehreren Exemplaren konnte man auch vorbildgerechtere lange Bahnsteige gestalten. Dennoch musste der kleine Bahnsteig schon 1937 dem moderneren und mit 15 cm Länge etwas größerem 0/53/10 Platz machen. Bekannt sind Varianten mit goldenen oder schwarzen Dachkanten. Die Sitzbank wurde entweder mit glattem oder geriffeltem Blech gestaltet.



Abb. 3.13: Bahnsteig 0/53/7 (1935-36)



Abb. 3.14: Details der "Wellblech"-Bank

### 3.5 Wärterhaus 0/47/5 1/2 (1935-37)

Bis 1937 befand sich das kleine Wärterhaus mit seitlicher Sitzbank im Programm. Im Katalog 1937 war es jedoch schon nicht mehr abgebildet, sondern nur im Text erwähnt, da man als Neuheit das Wärterhaus 0/47/1 bzw. 0/47/2 vorstellte. Mit nur 1,- RM war es das billigste Gebäude, welches von Kibri angeboten wurde.



Abb. 3.15: Wärterhaus 0/47/5 1/2 (1935-37)



Abb. 3.16: Wärterhaus 0/47/5 1/2, Variante mit abweichender Begrünung.

### 3.6 Uhr mit 2 Sitzbänken 0/62/5 (1935-51)

Zahlreiche Änderungen und Varianten erfuhr die Uhr 0/62/5 im Laufe der langen Produktionszeit. Zunächst beleuchtet im Vorkriegsprogramm wurde die Lampe entweder schon im Krieg oder anschließend eingespart. Die unbeleuchteten Nachkriegsversionen sind entsprechend leicht von den Vorkriegsvarianten unterscheidbar. Im Trixprogramm 1938-41 findet sich unter Art.-Nr. 20/304 ebenfalls dies Uhr Der unveränderte Preis von 2,25 RM legt nahe, dass es sich ebenfalls um die beleuchtete Version handelt. Ab 1950 kostete die unbeleuchtete Variante 2,75 DM.



Abb. 3.17: Sitzbank mit Uhr 0/62/5.2 (1938-41)



Abb. 3.18: Sitzbank mit Uhr 0/62/5.5 (1947?)



Abb. 3.19: Sitzbank mit Uhr 0/62/5.7 (1949)



Abb. 3.20: Sitzbank mit Uhr 0/62/5.9 (1951)



### 3.7 Übergangssteg 0/61/00 (1935-51)

Ebenfalls bis in die frühen 50er Jahre im Programm wurde auch der Übergangssteg in vielen Varianten produziert. Im ersten Jahr lediglich mit einer Durchfahrthöhe von knapp 8 cm versehen, wurde diese schon kurze Zeit später auf 9 cm erhöht, damit auch Lokomotiven mit Pantographen darunter durchfahren konnten. Es gab darüber hinaus eine seltene rote Exportversion für USA die über den New Yorker Spielwaren-Großhändler FAO Schwarz vertrieben wurde. Die ab ca. 1948 vielleicht auch schon im oder kurz nach dem Krieg hergestellten grau/blauen Versionen finden sich hingegen recht häufig. Zuletzt (bis 1952) gab es noch eine Variante für den Schweizer TT-Spur Hersteller WESA in auf die kleinere Spur angepasste Größe.



Abb. 3.21: Übergangssteg 0/61/00.1 (1935)



Abb. 3.22: Übergangssteg 0/61/00.2 (1935-37)



Abb. 3.23: Übergangssteg 0/61/00.3 (1938-40)



Abb. 3.24: Übergangssteg 0/61/00.4 (1948-51)

### 3.8 Tunnel 0/44/0 (1935-51)

Aufgrund seines Variantenreichtums und häufig fehlenden Markungen ist der kleine Holztunnel 0/44/0 extrem schwierig zeitlich einzuordnen. Gesichert scheint, dass Versionen mit dunklen Fugen im Portalmauerwerk dem Vorkriegsprogramm zuzuordnen sind, während weiße Fugen auf Nachkriegsproduktion hindeuten. Späte Nachkriegsversionen sind auch höher und haben manchmal einen angedeuteten „Fußweg“ aufgemalt. Der Tunnel fand sich unter 20/291 zwischen 1936 und 1941 auch im Trixprogramm und es ist ziemlich sicher, dass zumindest die frühen Trixversionen bräunliche Ziegelsteine im Tunnelportal haben. Oftmals sind die Trixvarianten auch sorgfältiger gearbeitet, bzw. die Portale gerader ausgesägt. Der Tunnel kostete zwischen 1935 und 1941 1,25 RM.



Abb. 3.25: Tunnel 0/44/0.1 (1935-40)



Abb. 3.26: Tunnel 0/44/0.2 - TE 20/291 (1936-41)

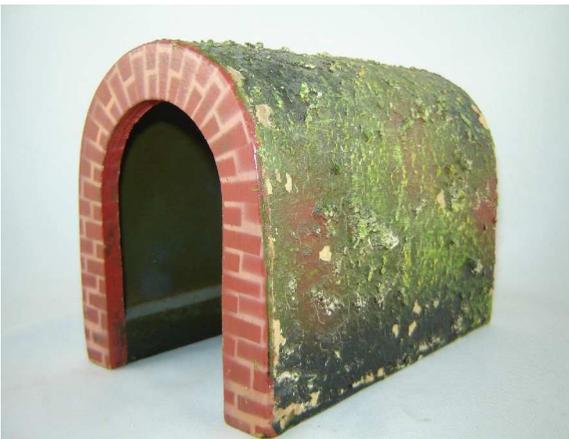


Abb. 3.27: Tunnel 0/44/0.3 (1948-49?)



Abb. 3.28: Tunnel 0/44/0.4 (1950-51?)

### 3.9 Übergang aus Holz 0/44/10 (1935-51)

Der Übergang aus Holz ist wieder ein Beispiel dafür, dass die erste Variante 1935 niedriger gefertigt wurde als die spätere Serie. Mit einer Länge von 20 cm und einer Höhe von 9 cm (geschätzte Durchfahrtshöhe knapp 8 cm) ist er im Ankündigungsblatt beschrieben. Auch wenn der Katalogtext später nicht geändert wurde, sind spätere Serien 25 cm lang und 12 cm hoch. Der Übergang fand sich unter 20/292 zwischen 1936 und 1941 auch im Trix Express Katalog.



Abb. 3.29: Übergang 0/44/10.2 (1936-41)



Abb. 3.30: Übergang 0/44/10.3 (1948-51)

### 3.10 Stellwerkhaus 0/48/2 (1935-36)

Das kleine Stellwerkhaus 0/48/2, das nur zwei Jahre in den Kibri Katalogen geführt wurde, erinnert ein wenig an das alte Bing Tischbahn Stellwerkhaus („Signal Box“). Es ist jedoch deutlich größer, aus solidere Blech gefertigt und wie alle Kibri Zubehörteile lackiert nicht lithographiert, sowie beleuchtet. Als ‚Signal Tower‘ wurde es unter den Artikelnummern 9/180 bzw. 9/1 in den FAO Schwarz Faltschältern 1937/38 und 1938/39 als Trix Zubehör für den amerikanischen Markt angeboten. Das Stellwerk ist heute sehr selten zu finden.



Abb. 3.31: Stellwerk 0/48/2.1 (1935-36)



Abb. 3.32: Stellwerk 0/48/2.2 (1937-39)  
Foto: M. Bowles

### 3.11 Bahnschranke mit rotem Licht o/54/3 (1935-37)

Die einfachste Bahnschranke, deren Licht dauerhaft brannte, fand sich drei Jahre lang in den entsprechenden Katalogen. 1937 wurde sie von den neuen Schranken mit Bravo-Mechanik abgelöst. Als Besonderheit ist anzumerken, dass die Schranke auch für Frankreich und den englischsprachigen Raum angeboten wurde.



Abb. 3.33: Schranke o/54/3.1 (1935-37), das Haltschild ist ersetzt



Abb. 3.34: Schranke o/54/3.3 (1937-38) Exportversion für USA, FAO Schwarz Art.-Nr. 9/186

### 3.12 Bahnsteigwagen (1935-40, ggf. bis 1948)

Kleine Bahnsteigwagen wie es sie für die Spur 0 und 1 schon lange auch bei Bing, Märklin u. a. im Programm waren, wurden einzig von Kibri auch von Beginn an für die Spur 00 angeboten. Im Gebiet des Bahnsteigzubehörs für die Spur 00 war Kibri, wenn man von der Fertigung im Erzgebirge absieht, bis in die 50er Jahre nahezu konkurrenzlos. 1935 gab es zunächst einen Gepäckwagen, eine Elektrokarre und einen Zeitungswagen.



Abb. 3.35: Gepäckkarren o/41/000.1 (1935-40)



Abb. 3.36: Elektrokarren o/41/13.1 (1935-39)



Abb. 3.37: Elektrokarren o/41/13.3 (1939-40?)



Abb. 3.38: Elektrokarren o/41/13.4 (40er Jahre?)



Abb. 3.39: Zeitungswagen o/60/4 3/4.1 (1935-38)



Abb. 3.40: Zeitungswagen o/60/4 3/4.2 (1939-40)

### 3.13 Hauptsignal o/72/10 (1935-52)

Das manuell zu betätigende Hauptsignal o/72/10 wurde in zwei verschiedenen Grundformen angeboten. Zunächst mit dem gleichen Gittermast ausgestattet wie die Lampe o/57/000 1/2, erfuhr es 1937 eine grundlegende Vereinfachung. Statt des 11 cm Gittermastes wurde ein nur noch 10 cm hoher Flachmast verwendet. Mit einigen farblichen Variationen blieb es bis 1952 im Programm.



Abb. 3.41:  
Hauptsignal  
o/72/10.1 (1935-36)

Abb. 3.42:  
Hauptsignal o/72/10.2  
(1937-38)

Abb. 3.43:  
Hauptsignal  
o/72/10.3 (1939-52)

### 3.14 Bogenlampe 0/57/000 1/2 (1935-39)

Obwohl die Bogenlampe 0/57/000 1/2 mit fünf Produktionsjahren relativ lange im Programm geführt wurde, ist sie heute vergleichsweise selten zu finden. Ein Indiz, dass die Lampe nicht unbedingt ein Verkaufsschlager gewesen ist. Damit steht sie im Gegensatz zur erst 1939 eingeführten Lampe 0/57/2 neuerer Bauart, welche zwar nur 1939 und 1940 in Katalog und Preisliste geführt wurde, heute aber ungleich häufiger zu finden ist.



Abb. 3.44: Bogenlampe 0/57/000 1/2 (1935-39)



### 3.15 Bahnhofsvorstand 0/73/1 B (1935-36)

Auf dem Kibri Schaustück von 1935/36 findet sich zwischen Bahnhof und der Uhr mit Sitzbänken die Figur eines Bahnhofsvorstandes, die auf Knopfdruck den Arm einer grün beleuchteten Kelle hebt. Laut Katalogtext war diese Lampe nur für Batteriebetrieb mit 3,5 Volt geeignet, während die meisten andere elektrischen Artikel gegen Aufpreis (meist 10Pf) auch für 20 Volt erhältlich waren. Bis heute konnte kein Bild dieser Figur gefunden werden, es wird daher hier nur eine Ausschnittsvergrößerung des Katalogbildes 1936 gezeigt.

Abb. 3.45: Bahnhofsvorstand 0/73/1 B (1935-36)

### 3.16 Standarten 0/31/1 H und S (1935-36)

Dem Ungeist der Zeit entsprechend gab es auch von Kibri die Symbole des Nazistaates für die Modellbahn zu kaufen. Ähnlich der Märklin Standarte 406 gab es eine Hakenkreuzfahne unter 0/31/1 H für 40Pf zu kaufen. Nur 1935 konnte man zusätzlich 0/31/1 S, eine Standarte in den Farben Schwarz-Weiß-Rot erwerben. Dieses Zubehör war 1937 glücklicherweise wieder aus dem Programm verschwunden.

Abb. 3.46: Standarte 0/31/1 H (1935-36)  
Foto: M. Stoislow

Abb. 3.47: Standarte 0/35/1 S (1935)  
(Fahne ersetzt)





### 3.17 Vorsignal 0/71/0 (1935-36)

Das manuell verstellbare Vorsignal, welches ebenfalls nur 1935 und 1936 angeboten wurde, ist so selten, dass bisher noch kein erhaltenes Stück gefunden werden konnte. Hier kann wiederum lediglich die Katalogabbildung 1936 wiedergegeben werden.

Abb. 3.48: Vorsignal 0/71/0 (1935-36)

### 3.18 Wegkreuz 0/75/8 (1935-36)

In der ca. 25 Jahre währenden Ära des Blechzubehörs für die Spur 00 war das Andreaskreuz, meist als Wegkreuz bezeichnet, obligatorischer Bestandteil des Programms nahezu aller Zulieferer. Das unbeleuchtete Wegkreuz 0/75/8 blieb bei Kibri jedoch nur zwei Jahre im Programm und erst 1939 folgte die dann beleuchtete Variante 0/75/9.



Abb. 3.49: Wegkreuz 0/75/8 (1935-36)

### 3.19 Bahnsteiguhr 0/77/0 (1935-51)

Ein sehr schönes und wirkungsvolles Zubehörteil für den Bahnhofsbereich stellt die beleuchtete Bahnhofsuhr 0/77/0 dar. Das Ziffernblatt war das gleiche wie bei der Uhr mit Sitzbank 0/62/5. Leider entfiel die Beleuchtungsoption bei den Nachkriegsversionen. 1952 folgte eine kleinere Uhr aus Kunststoff mit Blechfuß.



Abb. 3.50: 0/77/0.1 (1935-37)



Abb. 3.51: 0/77/0.2 (1938-39)



Abb. 3.52: 0/77/0.3 (bis 1951)

## 4. Neuheiten 1936

Der Katalog „Das neue Wunder der Eisenbahntechnik“ von 1936 zeigt das aus dem Ankündigungsblatt 1935 bekannte Schaustück und darunter verschiedene Zubehörteile, die auf dem Schaustück nicht zu sehen sind. Es lässt sich leider nicht mit Sicherheit klären, ob es sich dabei um Neuheiten 1936 handelt oder ob sie ggf. doch schon ab 1935 angeboten wurden. Es handelt sich um 7 Stücke, die hier im Folgenden gezeigt werden. Die Standarte 0/31/1 S ist zwar nach wie vor auf dem Schaustück abgebildet, wird allerdings nicht mehr im Katalogtext erwähnt, so dass von einem Auslaufen bereits 1935 auszugehen ist.

**Kibri-Miniatur-Bahnteile zu der neuen elektrischen Miniatur-Eisenbahn**  
 Die mit Licht versehenen Teile können mit 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15 oder 20 Volt geliefert werden. — Alle Teile in ersiklassiger Ausführung und Handlackierung.  
 Bei 15 und 20 Volt Mehrpreis —10 die Brennstelle

**A = 05241** Bahnhof mit durchbrochenen Fenstern, Turm u. Halle beleuchtet (2 Brennstellen) L 230 mm, H 115 mm Mk. 4.25

**A = 05239** Bahnhof, wie oben, jedoch ohne Licht, mit aufgemalten Fenstern, L 230 mm, H 115 mm Mk. 2.75

**B = 04983** Güterhalle mit Kran, letzterer nach allen Seiten drehbar, L 220 mm, H 100 mm Mk. 2.50

**C = 0821** Kran, von links nach rechts beweglich L 150 mm, H 100 mm Mk. 2.30

**D = 0537** Bahnsteig mit Sitzbank, L 120 mm, H 75 mm Mk. 1.20

**E = 0625** Uhr, elektrisch beleuchtet, mit Miniaturzeitungen garniert, 2 Sitzbänke L 120 mm, H 70 mm Mk. 2.25

**F = 06100** Uebergangsteg L 240 mm H 90 mm Mk. 1.50

**G = 0440** Tunnel, Holzgestell, mit Plastik L 145 mm, H 110 mm Mk. 1.25

**H = 04410** Übergang, Holz mit Plastik L 200 mm, H 90 mm Mk. 1.25

**J = 0475<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** Wärterhaus mit Sitzbank, L 90 mm, H 55 mm Mk. 1.—

**K = 0482** Stellwerkhaus, innen beleuchtet (1 Brennstelle) L 95 mm, H 80 mm Mk. 2.—

**L = 0543** Bahnschranke mit rotem Licht L 120 mm, H 70 mm Mk. 1.75

**M = 041000** Gepäckwagen mit Kistchen garniert L 50 mm, H 30 mm Mk.—.65

**N = 04113** Elektrokarren mit Kistchen garniert L 50 mm, H 30 mm Mk.—.50

**O = 0604<sup>3</sup>/<sub>4</sub>** Zeitungswagen mit Zeitungen garniert L 45 mm H 35 mm Mk.—.65

**P = 07210** Hauptsignal, verstellbar, H 110 mm Mk. —.75

**Q = 057000<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** Bogenlampe mit vernickeltem Lampenschirm H 110 mm Mk. 1.—

**R = 0731B** Bahnhofsvorstand mit Befehlstab, bei einem Druck auf den Knopf hebt er den Befehlstab und das grüne Licht flammt auf (nur für 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Volt) H 65 mm Mk. 1.75

**S = 0311** Standarte mit Hakenkreuzfahne, H 95 mm Mk. —.40

**U = 0710** Vorsignal, verstellbar, H 60 mm Mk. —.50

**V = 0758** Wegkreuz, Warnungszeichen für Autos usw. H 55 mm Mk. —.25

**W = 0770** Bahnsteiguhr, elektr. beleuchtet, H 65 mm Mk. 1.20

**04820**  
Stellwerk, elektr. beleuchtet mit 2 Signalen L 23 cm Mk. 4.25

**04955**  
Loko-Schuppen elektr. beleuchtet L 21 cm Mk. 2.50  
04956 desgl. L 23 cm H 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm Mk. 3.25

**0684**  
Büffelwagen hübsch garniert L 5 cm Mk. 1.—

**0542 B**  
Doppelschranke mit Licht L 12 cm Mk. 2.50

**04854 B**  
Doppelschranke mit Wärterhaus u. Licht L 12 cm Mk. 2.75

**06120**  
Brücke, ausgebrochen L 15 cm Mk. 1.—

Mehrpriis für 20 Volt-Anschluß Mk. —10 die Brennstelle. L = Länge B = Breite H = Höhe Mehrpreis für 20 Volt-Anschluß Mk. —10 die Brennstelle.

Abb. 4.1: "Das neue Wunder der Eisenbahntechnik", 1936

### 4.1 Stellwerk 0/48/20 (1936-49)

Eines der variantenreichsten und wohl auch meistverkauftesten Zubehörteile ist das Brückenstellwerk 0/48/20. Besonders die Nachkriegsversionen finden sich noch zahlreich. Anfangs nur mit einer Breite von 16 cm (Durchfahrtsbreite 12,5 cm) produziert, fand sich das Stellwerk ab 1936 in grauer Lackierung auch im Trix Programm unter 20/294. Entweder noch 1936 oder zu Beginn des Jahres 1937 verbreiterte man das Stellwerk auf 19 cm (Durchfahrtsbreite nun 15,5 cm).

Dies geschah einerseits durch Verlängerung des Übergangssteges, andererseits durch Verkleinerung des Sockels auf der Seite auf der sich die Leiter befindet. Vermutlich wollte man eine komfortablere Überbrückung der Gleise im Bahnhofsbereich ermöglichen. Vorkriegsstücke, die man anhand der etwas größeren Kanzel sicher identifizieren kann, waren offiziell bis 1938 im Programm und wurden durch das modernere Stellwerk 0/48/21 abgelöst. Es sind jedoch bereits Stücke aufgetaucht, die man auf frühestens 1939 datieren kann, so dass davon auszugehen ist, dass diese Stellwerke noch länger als 1938 erhältlich waren. Interessanterweise griff man nach dem Krieg für eine Neuauflage nicht auf 0/48/21, sondern auf das ältere Modell 0/48/20 zurück. Auch bei den Nachkriegsstellwerken gibt es bis 1949 einige Varianten, bevor 1950 ein weiteres Brückenstellwerk modernerer Bauform die alte Form ablöste.



Abb. 4.2: Stellwerk 0/48/20.1 (1936)



Abb. 4.3: Stellwerk 0/48/20.2 - TE 20/294 (1936)



Abb. 4.4: Stellwerk 0/48/20.3 (1936-37)



Abb. 4.5: Stellwerk 0/48/20.4 - TE 20/294 (1937-38)



Abb. 4.6: Stellwerk 0/48/20.5 (1938)



Abb. 4.7: Stellwerk 0/48/20.6 (1948 ?)



Abb. 4.8: Stellwerk 0/48/20.7 (1949)



Abb. 4.9: Stellwerk 0/48/20.8 (1949)

Bei den Signaltypen unterscheidet man insgesamt fünf verschiedene Typen

Typ 1: kurzer Signalmast mit U-Profil, ohne Stellhebel mit Drähten zum Stellen und Einhaken (1936-37, ggf. noch 1938)

Typ 2: entspricht Trix Express Handsignal (1936-38)

Typ 3: langer Signalmast mit U-Profil, Stellhebel in Form des Signalflügels (1938-40)

Typ 4: langer Signalmast mit U-Profil, Stellhebel gerade, einseitig mit abgerundeten Ecken (1945-48)

Typ 5: langer Signalmast, Flachmast, Stellhebel gerade, einseitig mit abgerundeten Ecken (1949)



Abb. 4.10: Signaltypen 1-5

## 4.2 Lokschuppen o/49/55 und o/49/56 (1936-39)

Der 1935 im Schaustück noch vermisste Lokschuppen kam 1936 gleich in zweifacher Ausführung. Der kleine Lokschuppen o/49/55 passt in der (zu geringen) Größe zum übrigen Zubehör 1935, wonach davon auszugehen ist, dass die Konstruktion bereits 1935 feststand und der Lokschuppen ggf. auch schon zu kaufen war. Während o/49/55 schon für eine Märklin T 800 zu klein war und gerade mal Platz für eine Bing/Bub Tischbahn Lok bot, konnte der 10 cm längere o/49/56 sogar eine E-Lok aufnehmen. Beide Lokschuppen waren beleuchtet.



Abb. 4.11: Lokschuppen o/49/55 (1936)  
Foto: M. Stoislow

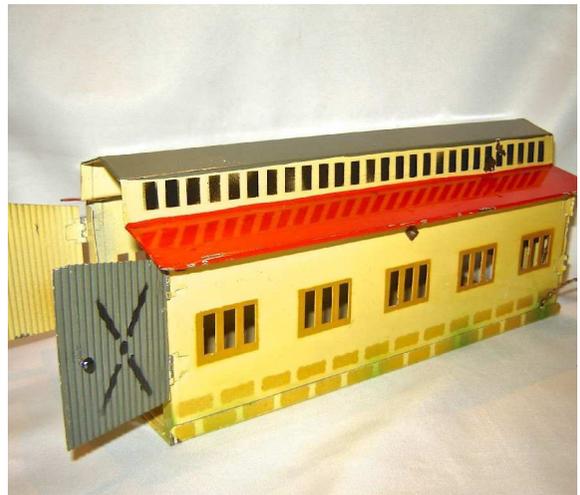


Abb. 4.12: Lokschuppen o/49/56.1 (1936-37)



Abb. 4.13: Lokschuppen o/49/56.2 (1938-39)



Abb. 4.14: Lokschuppen o/49/56.1 mit Märklin RS 700

### 4.3 Büffetwagen o/63/4 (1936-8)

1936 komplettierte der Büffetwagen o/63/4 das Bahnsteigwagensortiment. Der Wagen mit dem aufgeständerten Tablett wurde ab 1938 vom moderneren Büffetwagen o/63/5 abgelöst, der bis 1940 im Sortiment blieb. Trotz jeweils drei Produktionsjahren ist o/63/4 deutlich seltener zu finden.



Abb. 4.15: Büffetwagen o/63/4 (1936-38)



### 4.4 Doppelschranke o/54/2 B (1936-37)

Das Pendant zur bereits 1935 eingeführten einfachen Schranke o/54/3 stellt die im Katalog 1936 erstmals vorgestellte Doppelschranke mit Haltschild und rotem Warnlicht o/54/2 B dar. Die Doppelschranke fand sich unter 9/202 im FAO Schwarz Faltblatt 1937/38, so dass davon auszugehen ist, dass es auch eine englische Ausführung (mit „Stop!“ statt „Halt!“) gegeben hat. Die Ablösung durch 8/54/2 B mit Bravo-Mechanismus erfolgte ab 1937.

Abb. 4.16: Doppelschranke o/54/2 B (1936-37)

### 4.5 Doppelschranke mit Wärterhaus o/43/54 B (1936-37)

Obwohl nur zwei Jahre im Produktionsprogramm existieren zwei konstruktiv leicht abweichende Versionen der Doppelschranke. Die frühere Variante (vermutlich 1936) hat das Warnschild auf der eigentlich falschen Seite. Dies wurde bei der zweiten Version gegen Ende der Produktionszeit korrigiert, zusätzlich wurde das Warnschild später schwarz lackiert.



Abb. 4.17: Doppelschranke o/43/54 B .1 (1936)



Abb. 4.18: Doppelschranke o/43/54 B.2 (1937)

#### 4.6 Brücke o/61/20 (1936-39)

Die obligatorische Gitterbrücke kam ebenfalls erst 1936 ins Programm. In der ersten Ausführung, die vermutlich nur im Jahr 1936 angeboten wurde, passte das damalige Märklin Böschungsgleis nicht hinein, da der Ausschnitt zu knapp ausgefallen war. Vermutlich noch im gleichen Jahr verbreiterte man die Auflagefläche, so dass die Brücke universell einsetzbar wurde. Die Brücke wurde auch in einer roten Lackierung angeboten, vermutlich war es eine Sonderlackierung für den Vertrieb in USA über FAO Schwarz (Art.-Nr.: 9/299 bzw. 9/68).



Abb. 4.19: Gitterbrücke o/61/20.1 (1936)



Abb. 4.20: Gitterbrücke o/61/20.2 (1937-39)



Abb. 4.21: links o/61/20.2, rechts o/61/20.1



Abb. 4.22 - 4.24: o/61/20.3 (1938-39), rot lackiert, Vertrieb über FAO Schwarz (Art. Nr. 9/299 bzw. 9/68)  
Fotos: M. Stoislw

## 5. Kibri für Trix Express (1936-41)

Schon ein Jahr nach Produktionsbeginn der neuen Spur 00 begann man in Böblingen mit der Zulieferung von Zubehör an die Nürnberger Firma Trix. Die ersten aus Holz gefertigten Artikel waren der Tunnel 20/291 (Kibri-Art. Nr.: 0/44/0), der Übergangssteg 20/292 (0/44/10) und die nicht im Kibri Programm angebotene Böschung 20/290. Im Kibri Spur 0 Programm 1935 fand sich jedoch die Böschung 44/10, die ähnliche Abmessungen wie 20/290 besaß. Komplettiert wurde das Programm mit dem ebenfalls nicht im Kibri Programm angebotenen Stellwerk 20/293, sowie der Signalbrücke 20/294 (0/48/20), in der speziellen grauen Lackierung und mit den Trix Handsignalen ausgestattet. Die Trix Version war 75 % teurer als die Kibri Variante – ob es an den aufwendigeren Trix Signalen lag?



Abb. 5.2 - 5.4: Böschung 20/290 (1936-41)



Abb. 5.1: Stellwerk 20/293 (1936-39)

Bereits im Katalog 1937/38 hatte Trix einige Neuheiten des Kibri Programms 1937 übernommen. Darunter war der große, heute sehr seltene Ecktunnel 20/295 (0/44/2). Die plastisch aufgetragene „Masse“, im Katalog als Plastik bezeichnet, neigt leider zum Zerbröseln und oft bleibt nur das nackte Holzgestell übrig. Auch die Böschung 20/290 ist leider ein unschönes Beispiel dafür. Entsprechend selten sind gut erhaltene, unbeschädigte Stücke heutzutage zu finden. Weitere Neuheiten 1937 waren der kleine Bahnsteig 20/296 (0/53/10) und der Doppelbahnsteig 20/297 (0/53/11), sowie die beiden aus Holz gefertigten Überführungen 20/299 (0/61/5) und 20/300 (0/61/8). Mit 112 cm bzw. sogar 230 cm Länge waren es imposante Brücken, die ebenfalls sehr selten sind. Komplettiert wurden die Neuheiten mit dem Wärterhaus 20/301 (0/47/2), von dem sehr viele Varianten bekannt sind. Mit Trix wird meist die graue Version in Verbindung gebracht, die aufgrund des mit der Zeit vergilbten Schutzlacks oft auch gelblich erscheint.



Abb 5.5: Wärterhaus 20/301 (1937-41)

Die Katalogabbildungen zeigen jedoch deutlich die Ziegelsteinoptik wie sie auch die frühen Wärterhäuser aus dem Kibri Programm hatten, sodass davon auszugehen ist, dass auch die Ziegelsteinvariante über Trix vertrieben wurde. Die beiden Bahnsteige 20/296 und 20/297 finden sich recht häufig mit beige-braunem Sockel, seltener hingegen mit grün-beige-brauner Abtönung. Man neigt dazu die selteneren „bunten“ Varianten dem Kibri Programm zuzuordnen. Diese Versionen sind aber auch ohne Markung bekannt, was für den Vertrieb über das Trix Programm spricht. Ggf. sind diese „bunten“ Varianten lediglich frühe Stücke von 1937. Die beleuchteten langen Bahnsteige 20/209 und 20/310 wurden wie bei Kibri 1938 in das Trix Programm übernommen. Sie hatten jedoch graue Dächer und waren wie ihre Brüder mit grünen Dächern zunächst 9 cm, ab 1939 dann 10 cm hoch.



Abb. 5.6: Bahnsteig 20/296 (1937-41)



Abb. 5.7 Doppelbahnsteig 20/297 (1937-41)



Abb. 5.8: Bahnsteig 20/309 (1938-41), 10 cm hoch



Abb. 5.9: Doppel-Bahnsteig 20/310 (1938-41), 9 cm



1938 wurden weitere Kibri Neuheiten unverändert in das Trix Programm übernommen. Im Einzelnen waren dies das Buffet 20/307, Zeitungskiosk 20/306, sowie der Holzübergang mit drei Durchfahrten 20/289.

Ein Blick in die Preisliste 1938/39 oder den Katalog 1938 des Elektro-, Spielwaren- und Lehrmittelgroßhandels Hugo Preller in Leipzig zeigt, dass weitere Kibri-Artikel auch unter Trix-Express-Nummern vertrieben wurden. Im Einzelnen waren dies: die Perron-Standuhr 20/304 (0/62/5), die Güterhalle mit Kran 20/305 (0/49/83), das W.C. mit Beleuchtung 20/308 (0/58/1) sowie der Bahnsteig dreifach mit Beleuchtung 20/311 (0/53/4). Bei den letzten beiden Zubehören gibt es einige Besonderheiten. So ist das W.C. erstmalig 1949 im offiziellen Kibri Programm vertreten und er dreifache Bahnsteig 20/311 wird im Kibri Katalog unter 0/53/4 als Bahnsteighalle verkauft. einen Dreifach-Bahnsteig gibt es allerdings auch ab 1938 im Kibri-Katalog. Er besteht analog dem Doppelbahnsteig 0/53/2 aus drei aneinandergesetzten einfachen Bahnsteigen 0/53/1.



Abb. 5.10: Bahnsteighalle 20/311 (1938) mit grauen Dächern

**Zubehör für Trix-Expresß (Fortsetzung)**

Nr.	Bezeichnung	RM.
2959	Überführung 115 cm lang, 6 cm hoch	6,—
2960	„ 230 „ 9 „	9,75
2967	Erk-Tunnel	8,50
3388	Übergang	1,25
3389	Böschung	—,80

**Trix-Zubehör aus Metall**

Nr.	Bezeichnung	RM.
4075	Bahnsteig, einfach mit Beleuchtung	4,—
4076	Bahnsteig, doppelt	7,50
4077	Bahnsteig, dreifach	13,50
2938	Perron, einfach	1,30
2957	Perron, doppelt	2,50
4086	Signalbrücke mit Beleuchtung	5,—

**Zubehör für Trix-Expresß (Fortsetzung)**

**Trix-Zubehör aus Metall (Fortsetzung)**

Nr.	Bezeichnung	RM.
4907	Bahnhof mit Bahnsteig mit Beleuchtung	8,—
4908	Bahnhof mit Beleuchtung	5,60
4909	Zeichnungsblock mit	3,50
4917	Büffel mit	3,50
4918	Perron-Standuhr	2,25
4919	Güterhalle mit Kran	2,50
4083	Stellwerkhaus mit Beleuchtung	2,20
2956	Wärterhaus	2,50
2961	Eisenbahnfiguren, fein bemalt, 15 Stück im Karton sot., 1 Karton	1,—

Abb. 5.11 und 5.12: Auszug aus der Liste Nr. 388 Spielwaren und Lehrmittel, Hugo Preller, Leipzig



Abb. 5.13: WC 20/308 (1938-41)

Stempel waren auf den meisten für Trix hergestellten Zubehörteilen nicht zu finden. Dies trifft zumindest auf die Artikel zu, die auch im Trix Express Katalog verzeichnet waren. Manches Zubehörteil hatte jedoch nach wie vor den Kibri-Schriftzug aufgestempelt, speziell die nach 1939 gefertigten Stücke. Offenbar hatte man während des Krieges keinen allzu großen Wert mehr auf die Unterscheidung gelegt und dem Modellbahnfreund war es vermutlich ohnehin egal. Es gibt beispielsweise späte Bahnsteige 20/309 mit grünen Dächern und Kibri Stempel in der Trix Express Schachtel. Auf dem Vorkriegszubehör findet man auch manchmal nur den „GERMANY“ Schriftzug und in ganz seltenen Fällen ist sogar der Markenname Trix aufgestempelt (Abb. 5.15)



Abb. 5.14: WC 20/308 (1938-41) im Trix - Originalkarton



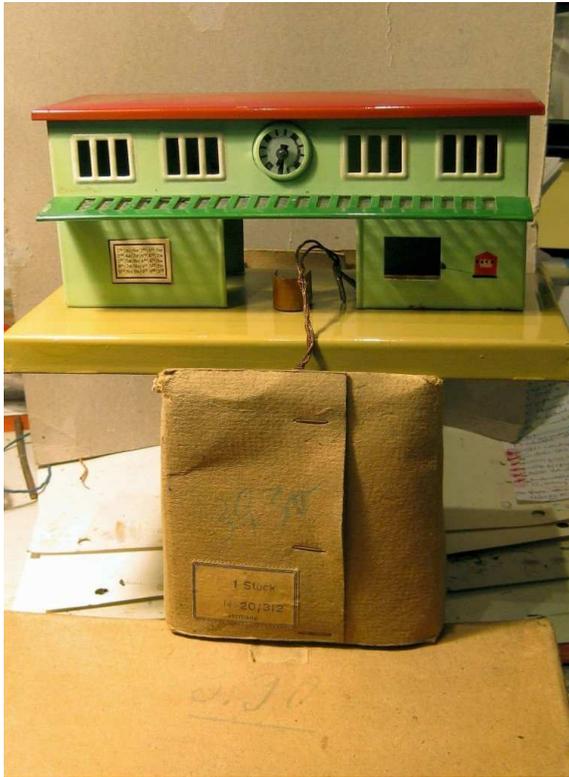
Abb. 5.15: Germany Stempel auf vielen Trix - Zubehörteilen, die aus dem Kibri Programm übernommen wurden

links unten eingeklinkt: seltener Trix Stempel



Abb. 5.16: Kibri-Stempel auf Trix WC 20/308

In der Trix-Express-Ankündigungsliste der für das Jahr 1941 voraussichtlich lieferbaren Artikel tauchen überraschenderweise nochmals neue Kibri Artikel auf. Zu nennen sind dabei der Bahnhof 20/312 (0/52/21), Bahnhof 20/313 (0/52/9) und der zweistöckige Lokschuppen 20/314 (0/49/58). Die Brücke 20/315 (0/61/22) und der einstöckige Lokschuppen 20/316 (0/49/57), der überhaupt erst 1940 Aufnahme ins Kibri-Programm fand, komplettieren die Neuheiten in der Trixliste 1941. Fast scheint es denkbar, dass das gesamte Kibri-Lieferprogramm im dritten Kriegsjahr auch im Trixprogramm zu finden gewesen ist. Derzeit ist anzunehmen, dass die Spielzeugproduktion bei Trix im Laufe des Jahres 1941 zugunsten kriegswichtiger Güter zum Erliegen kam. Dass die in der Ankündigungsliste 1941 verzeichneten Artikel noch zur Auslieferung kamen, beweisen die Abbildungen 5.17 ff.



oben: Abb. 5.17: Brücke 20/315 (1941)  
Foto: L. Willenbrink

links: Abb. 5.18: Bahnhof 20/312 (1941)  
Foto: L. Willenbrink

unten links:  
Abb. 5.19: Lokschuppen 20/316 (1941)

unten rechts:  
Abb. 5.20: 20/316 - Kibri Stempel mit  
Trix-Artikelnummer und Preis



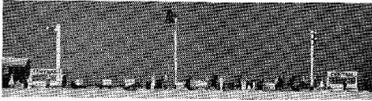
## 5.1 Übersicht über die Kibri Artikel im Trix Express Programm

Artikel-Nr.:		Artikel Nr.:		
20/289	1938-41	0/44/13	Übergang mit 3 Durchfahrten	-
20/290	1936-41	-	Böschung	Nicht im Kibri-Programm
20/291	1936-41	0/44/0	Tunnel	Braune statt rote Ziegel
20/292	1936-41	0/44/10	Übergangssteg	-
20/293	1936-39	-	Stellwerkhaus	Nicht im Kibri-Programm
20/294	1936-38	0/48/20	Brückenstellwerk	Graue Lackierung
20/295	1937-41	0/44/2	Ecktunnel	-
20/296	1937-41	0/54/10	Perron, einfach	Sockel beige-grau
20/297	1937-41	0/54/11	Perron, doppelt	Sockel beige-grau
20/298	Nummer nicht vergeben			
20/299	1937-41	0/61/5	Überführung, 115 cm lang	-
20/300	1937-41	0/61/8	Überführung, 230 cm lang	-
20/301	1937-41	0/47/2	Wärterhaus	-
20/302	1938-41	0/52/7	Bahnhof	-
20/303	1938-41	0/52/17	Bahnhof mit Bahnsteig	-
20/304	1938-41	0/62/5	Perron Standuhr	-
20/305	1938-41	0/49/83	Güterhalle mit Kran	-
20/306	1938-41	0/60/3	Zeitungskiosk	-
20/307	1938-41	0/64	Büffet	-
20/308	1938-41	0/58/1	W.C.	ab 1949 im Kibri Programm
20/309	1938-41	0/54/1 B	Bahnsteig einfach	Dächer grau statt grün
20/310	1938-41	0/54/2 B	Bahnsteig doppelt	Dächer grau statt grün
20/311	1938-39	0/53/4	Bahnsteighalle	Dächer grau statt grün
20/312	1940/41	0/52/21	Bahnhof mit Beleuchtung	-
20/313	1940/41	0/52/9	Bahnhof mit Beleuchtung	-
20/314	1939, 1941	0/49/58	Lokschuppen doppelt	-
20/315	1940/41	0/61/22	Brücke	-
20/316	1940/41	0/49/57	Lokschuppen einfach	-

Für den Vertrieb in USA nutzten Trix und Kibri den heute noch existierenden New Yorker Spielwaren-Giganten FAO Schwarz, der sogar eigene Sortimentsprospekte herausbrachte. Abb.5.21 zeigt das Spur 00 Lieferprogramm 1938/39. Neben Teilen des normalen Kibri-Sortiments finden sich auch einige Besonderheiten. Unter der Artikelnummer 9/287 bzw. später 9/61 wird ein Wasserturm angeboten wie er in keinem bekannten Kibri-Katalog aufgeführt wird. Es ist somit von einem reinen Exportartikel auszugehen, auch wenn es Exemplare gibt, welche mit Bleistift die Artikelnummer 0/30 auf dem Boden vermerkt haben, eine durchaus logische deutsche Artikelnummer, hat doch das Spur 0-Analogon die Artikelnummer 30. Weiterhin findet sich im 1937/38er Prospekt unter 9/292 ein beleuchtetes Warnsignal („Railroad Crossing“, Abb. 5.23 und 5.24) sowie unter 20/293 ein beleuchtetes Amerikanisches Signal (Abb. 5.22). Auch diese beiden Artikel sucht man in Deutschen Kibri-Katalogen vergeblich. Das Warnsignal entspricht in der Bauform dem Uhrenaufsatz von 0/62/5 auf einem kleineren Sockel. Auffällig sind weitere Artikel, die in USA noch angeboten wurden, obwohl sie in Deutschland längst aus dem Programm verschwunden waren, ggf. hatte sich FAO Schwarz einen entsprechenden Vorrat angelegt, der nur langsam verkauft wurde. Als Beispiel für diese „Ladenhüter“ seien das Wegkreuz 0/75/8 (9/185 bzw. 9/6) und das Stellwerk 0/48/2 (9/180 bzw. 9/1) genannt.

## MINIATURE ACCESSORIES

Scaled for Trix Express (T.T.R.) Electric Table Trains.

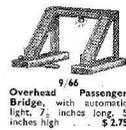


**SCALE SIZE** Passengers, Railroad Personnel, Platform Equipment and Merchandise. Made for T.T.R. Railway by BRITAIN'S of London. Of exact scale dimensions and finished in good taste. Sold in five assortments, viz. —

9/143	Railroad Personnel, 7 figures	Set	\$-.50
9/144	Passengers, 7 figures	"	\$-.50
9/145	Passengers, 15 figures	"	\$ 1.—
9/146	Merchandise, 12 pieces	"	\$-.50
9/147	Platform Equipment with Merchandise, 20 pieces	"	\$ 1.—
9/149	Double Seat with Station Nameplate, with Station Names in Transfers, black on buff, assorted	Each	\$-.25
9/148	Single Seat	"	\$-.15
9/139	Electric Yard Lamp with 14-volt bulb, .075 amps.	"	\$ 1.25
	Instruction Books	"	\$-.25



9/67 Automatic Drop Gate, 4 1/2 inches long. \$ 2.—



9/66 Overhead Bridge, with automatic lights, 7 1/2 inches long. \$ 2.75



9/131 Twin Drop Gate, with house, 8 inches long. \$ 4.75

9/67 9/66 9/131 are fitted with a special device, by means of which the mechanism is set to work automatically whenever a train passes; barriers go down and red or green lamps are set alight.



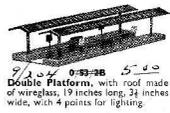
9/4 Guardhouse, 3 1/2 inches long. \$-.75



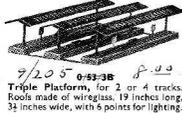
9/1 Signal Tower, illuminated 4 inches long. \$ 1.50



9/204 Station with Tower, with adjoining platform, 10 1/2 inches long, 8 1/2 inches wide, 5 1/2 inches high.



9/204 Double Platform, with roof made of wireglass, 19 inches long, 3 1/2 inches wide, with 4 points for lighting.



9/205 Triple Platform, for 2 or 4 tracks. Roofs made of wireglass, 19 inches long, 3 1/2 inches wide, with 6 points for lighting.

## MINIATURE ACCESSORIES

Scaled for Trix Express (T.T.R.) Electric Table Trains.

 9/17 Clock, illuminated, 3 inches high. \$-.85	 9/2 Bench with Clock, illuminated, 5 inches long, 3 inches high. \$ 1.50	 9/61 Water Tower, for real water supply, 4 1/2 inches high. \$ 1.25
 9/6 Warning Signal, 2 1/2 inches high. \$-.25	 9/9 Signal, 4 inches high. \$-.50	 9/199 Arc Light, 4 1/2 inches high. \$-.75
 9/8 Passenger Bridge, 9 1/2 inches long, 2 1/2 inches high. \$ 1.25	 9/22 Signal Bridge, illuminated, 9 inches high. \$ 3.25	 9/10 Overhead Derrick, boom can be shifted sideways, 6 inches long, 6 1/2 inches high. \$ 1.50
 9/204 Double Platform, 8 inches long; by joining several of these platforms together, platforms of any length may be attained. \$ 1.75	 9/203 Bridge, very realistic, 20 inches long. \$ 1.75	 9/62 Passenger Station, illuminated, windows cut out, 13 inches long, 5 1/2 inches high. \$ 4.—
 9/19 Freight Station, with Derrick, 9 inches long, 4 inches high. \$ 1.75	 9/64 Freight Depot, 6 1/2 inches long. \$ 1.75	 9/63 Derrick, Arc Lamp, Bunker and Water Tower, mounted on tin base, 9 1/2 inches long, 6 1/2 inches high. \$ 4.—
 9/68 Single Span Railroad Bridge, 6 inches long. \$ 1.—	 9/3 Tunnel, wood construction, 5 1/2 inches long, 4 1/2 inches high. \$-.75	 9/60 Corner Tunnel, wood construction, 17 inches long, 17 inches wide. \$ 5.75

Abb. 5.21: Das Kibri Sortiment im FAO Schwarz Katalog 1938/39 für Trix Express und TTR

 9/293 Signal illuminated 5 1/2 inches high. \$ 1.75	 9/292 Railroad Crossing illuminated 3 inches high. \$ 1.50
---	--

Abb. 5.22 und 5.23: Katalogabbildungen 1937/38



Abb. 5.24: Railroad Crossing 9/292 (umgebaut)  
Foto: M. Stoilow

Einige FAO Schwarz Artikel wurden vermutlich bereits im Kibri Werk „amerikanisiert“. Die Bahnhöfe bekamen englische Aufschriften, die Schranken der Bahnübergänge mit Bravo-Schaltung amerikanische Schrankenbäume und aus „Halt“-Schildern wurden „Stop“-Schilder. Die Brücke 9/299 (bzw. 9/68) wurde im Gegensatz zum Deutschen Pendant 0/61/20 rot lackiert. Vermutet wurde das auch für den Übergang 9/187 (bzw. 9/8), ein kürzlich gemachter Fund in USA konnte das aber nicht bestätigen.



Abb. 5.25: Wasserturm 9/287 bzw. 9/61 (1937-39)

Schließlich sei noch angemerkt, dass Schwarz die Artikelnummern offensichtlich willkürlich vergab. So sind je nach Jahr unterschiedliche Nummern gültig. Beispielsweise wurde die Bogenlampe 1937/38 zunächst unter 9/204 angeboten, im Prospekt 38/39 auf 9/195 geändert und dann nochmals handschriftlich auf 9/199 korrigiert. Ebenso hatte man bei einigen Teilen einfach vergessen die deutsche Kibrinummer in das FAO Schwarz System zu übersetzen (z. B. Brücke 9/203).



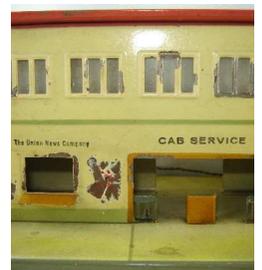
Abb. 5.26: Doppelschranke 9/296 bzw. 9/201



Abb 5.27: Bahnhof 9/288 bzw. 9/62 (1937-39) (oben)

Abb. 5.28: Farbvarianten des Wasserturms, eingeklinkt Stempel (links),

Abb. 5.29: Aufschriften des Bahnhofs 9/62 (rechts)



## 5.2 Kibri Artikel im Vertrieb für USA durch FAO Schwarz (1937-39)

Art.-Nr. 1937/38	Art.-Nr. 1938/39	Kibri Art.Nr.		Besonderheit	Preis US \$
9/180	9/1	0/48/2	Signal Tower	-	1,50
9/181	9/2	0/62/5	Bench with clock	-	1,50
9/182	9/3	0/44/0	Tunnel	-	-,75
9/183	9/4	0/47/5 <sup>1/2</sup>	Guardhouse	-	-,75
9/184	-	0/52/41	Passenger Station	Aufschrift: <b>„Union News Comapny“</b>	3,-
9/185	9/6	0/75/8	Warning Signal	-	-,25
9/186	-	0/54/3	Railroad Gate	<b>„Stop!“</b> statt „Halt!“- Schild	1,25
9/187	9/8	0/61/00	Passenger Bridge	-	1,25
9/188	9/9	0/72/10	Signal	ggf. „amerikanisiert“	-,50
9/189	9/10	0/82/1	Overhead Derrick	-	1,50
9/201	9/17	0/77/0	Clock	-	-,85
9/202	-	0/54/2 B	Railroad Crossing	<b>„Stop!“</b> statt „Halt!“- Schild	1,75
9/204	9/199 (9/195)	0/57/000 <sup>1/2</sup>	Arc light	-	-,75
9/205	9/19	0/49/83	Freight Station	-	1,75
9/208	9/22	0/48/20	Signal Bridge	?	3,25
9/286	9/60	0/44/2	Corner Tunnel	-	5,75
9/287	9/61	0/30 (verm.)	Water Tower	Nicht im Kibri-Programm	1,25
9/288	9/62	0/52/1	Passenger Station	Aufschriften: <b>„Union News Company“</b> und <b>„Cab Service“</b>	4,-
9/289	9/200 (9/196)	0/53/11	Double Platform	-	1,75
9/290	9/63	0/57/30	Derrick, Arc Lamp, Bunker and Water Tower	-	4,-
9/291	9/64	0/36/11	Freight Depot	-	1,75
9/292	-	-	Railroad Crossing	Nicht im Kibri-Programm	1,50
9/293	-	-	Signal illuminated	Nicht im Kibri-Programm	1,75
9/294	9/66	8/61/2	Overhead Passenger Bridge		2,75
9/295	9/67	8/54/1 B	Automatic Drop Gate	Amerikanischer Schrankenbaum	2,-
9/296	9/201 (9/193)	8/43/54 B	Twin Drop Gate	Amerikanische Schrankenbäume	4,75
9/299	9/68	0/61/20	Single Span Railroad Bridge	Rote Lackierung	1,-
-	9/203	0/61/21	Bridge	?	1,75
-	9/204	0/53/2 B	Double Platform	-	5,-
-	9/205	0/53/3 B	Triple Platform	-	8,-
-	9/206	0/52/17	Station with Tower	ggf. amerikanische Aufschriften	5,75

## 6. Das Kibri 00-Programm 1937

Im Jahr 1937 erschienen gleich zwei Drucksachen, die Kibri Eisenbahnzubehör, der sich weiterhin auf dem Vormarsch befindenden Spur 00 enthielten. Es gab einen 40 Seiten umfassenden Spielwarenkatalog 1937, sowie ein Faltblatt, das wie 1936 „*Das neue Wunder der Eisenbahntechnik*“ hieß. **DIE** Neuheit des Jahres war sicherlich das erstmalige Angebot von Spur 00 Artikeln mit patentierten Bravo System, welches bereits 1935 für die Spur 0 eingeführt wurde.



Abb. 6.1: Titelbild des Kibri Spielwaren Katalogs 1937



Abb. 6.2: Prospekt Eisenbahnzubehör 1937

### 6.1 Neuheiten 1937 mit Kibri Bravo-Mechanik

Die wichtigste Neuheit des Jahres 1937 war die Verkleinerung des patentierten Bravo-Schalters, welcher 1935 für die Spur 0 eingeführt wurde. Von nun an konnte das Spiel mit der 00-Tischeisenbahn abwechslungsreicher gestaltet werden. Die Funktionsweise ist in Abb. 6.3 beschrieben.



Abb. 6.3: Beschreibung der Funktionsweise des Universalschalters "Bravo"

In der Kibri Nummernsystematik bekamen die Bravo-Artikel statt der „0“ eine führende „8“ hinzugefügt. Am Beispiel der Schranke 8/54/1 B wird die Nummernsystematik im Folgenden erläutert:

- 8: Kibri-Universalschalter Bravo für Spur 00
- 54: Produktgruppe Bahnschranken
- 1: Einfachschränke
- B: beleuchtetes Warnschild

Weitere führende Zahlen waren die „1“ (Spur 0 mit Bravo Schalter), die „3“ (Spur 0 mit elektromagnetischer Schaltung), die „5“ (Spur 0 mit mechanischer Schaltung „Record“) und die „6“ für die mechanische Schaltung per Druckknopf (nur bei Spur 0).



Abb. 6.4: Schranke 8/54/1 (1937-51)



Abb. 6.6: beleuchtete Schranke 8/54/1 B.3 (1937-39), Exportversion für USA, FAO Schwarz Art.-Nr. 9/ 295 bzw. 9/65  
Foto: D. Weißbach



Abb. 6.5: Schranke mit beleuchteten Warnschild 8/54/1 B.2 (1939-40)

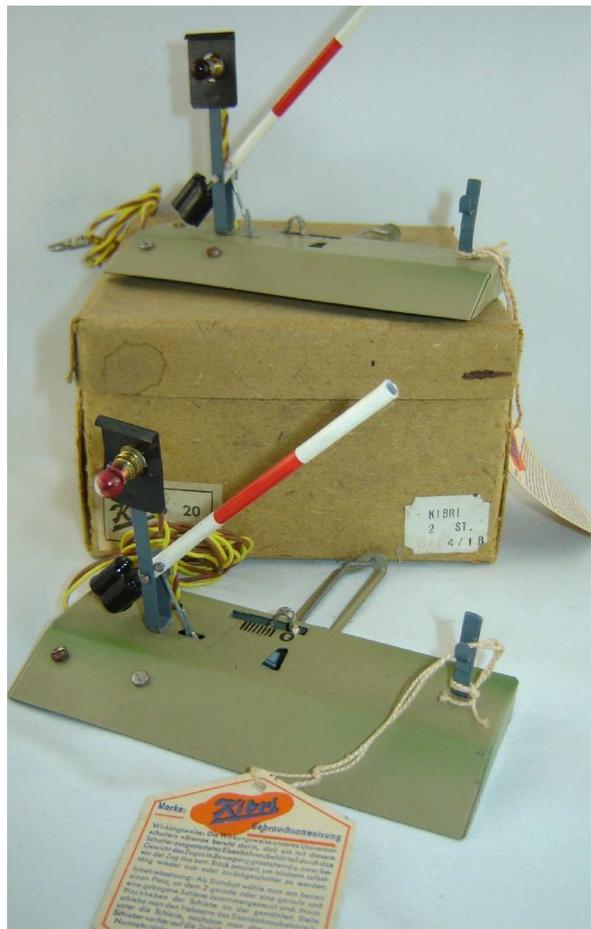


Abb. 6.7: Schranke mit beleuchteten Warnschild 8/54/1 B.4 (1948-51)



Abb. 6.8: Doppelschranke 0/54/2 (1937-51)  
ohne Markung



Abb. 6.9 und 6.10:  
Doppelschranke 0/54/2 (1937-51) mit einfachem  
Kibri-Stempel, ca. 1939

Neben den durch Nähern des Zuges selbsttätig schließenden einfachen Schranken 8/54/1 und 8/54/2 mit und ohne beleuchtetes Warnschild, gab es auch wieder eine Doppelschranke mit Wärterhaus (8/43/54 B), die die kleine manuell zu betätigende Doppelschranke mit Wärterhaus 0/43/54 B ablöste. Im Gegensatz zu den Schranken ohne Wärterhaus wurde dieses Modell nach dem Krieg nicht wieder aufgelegt, es gab stattdessen ab 1950 das ähnlich aufgebaute Diensthaus mit Doppelschranke 8/81, das allerdings mit einer Blinklichtfunktion ausgestattet war. Die Schranken erfreuten sich offenbar großer Beliebtheit und man findet speziell die Nachkriegsversionen recht häufig und zu günstigen Preisen. Für den Sammler wesentlich interessanter sind zwei Artikel mit Bravo Schaltung, die ebenfalls 1937 ins Programm kamen. Das Wärterhaus 8/56 mit funktionierendem Läutwerk, welches beim Überfahren des Zuges einen ziemlichen Radau macht, war nur ein Jahr im Programm und ist heute ausgesprochen selten. Ebenfalls selten, obwohl von 1937-40 angeboten, findet man den Übergangssteg 8/61/2, bei dem durch Betätigung des Bravoschalters ein grünes Licht aufflammt. Zu den Bahnübergängen zählt auch die Schranke mit Diensthaus und Signal 8/33/75 B, die bis 1939 im Katalog geführt wurde. Der Bravo Schalter hat bei diesem Stück gleich drei Funktionen. Beim Überfahren der Wippe schließt sich die Schranke, die rote Lampe am Wegkreuz flammt auf und das Signal steht auf „Freie Fahrt“. Die letzte Neuheit 1937 mit Bravo Schalter stellt schließlich das unbeleuchtete Signal 8/72/10 dar, ein Evergreen der bis 1951 lieferbar blieb.

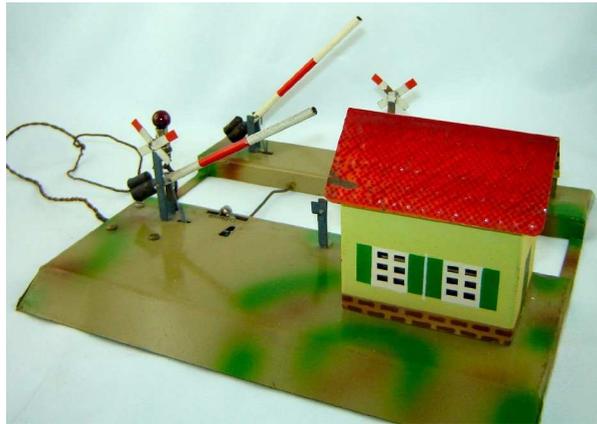




Abb. 6.11: Doppelschranke mit Warnlicht 8/54/2 B.5 (1948-51)



Abb. 6.12: Doppelschranke mit Diensthaus 8/43/54 B.1 (1937-39)



oben Abb. 6.13:

Doppelschranke mit Diensthaus 8/43/54 B.2 (1939-40)



links Abb. 6.14:

Schranke mit Diensthaus 8/33/75 B (1937-39)



Abb. 6.15: Übergangssteg mit Lampe 8/61/2 (1937-40)



Abb. 6.16: Wärterhaus mit Glocke 8/56 (1937)



Abb. 6.17: Hauptsignal 8/72/10.2 (1937-38) mit seltenem Signalfügel für dunkle Hintergründe.

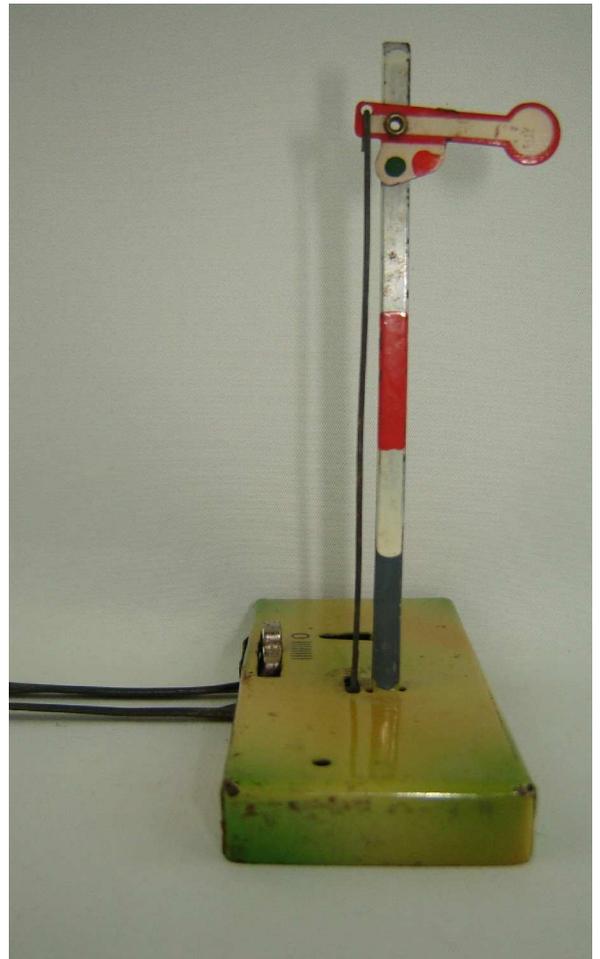


Abb. 6.18: Hauptsignal 8/72/10.3 (1939-51)

## 6.2 Weitere Neuheiten 1937

Die Modelle mit Bravoschalter waren zwar sicherlich die wichtigsten Neuheiten 1937, es gibt aber dennoch weitere bemerkenswerte Zubehörstücke zu bestaunen. Oftmals waren sie nur von kurzer Angebotsdauer wie zum Besipiele auch der Bahnhof 0/52/1, der endlich die viel zu kleinen Bahnhöfe 0/52/39 und /41 ablöste. Als Besonderheit besaß er eine mit einer roten Birne hinterleuchtete Uhr, die im Katalog als „Röhrenlicht-Imitation“ beschrieben war und als D.R.G.M. (Deutsches Reich Gebrauchsmuster) angemeldet und geschützt war. Warum dieser an sich sehr stattliche Bahnhof ein Jahr später schon wieder aus dem Katalog verschwunden war, ist ungeklärt. Immerhin gab es auch eine Exportversion für USA mit aufgestempelter Aufschrift „**Cab Service**“ (Abb. 5.27).

Das „imitierte Röhrenlicht“ wurde auch bei einem weiteren neuen Zubehör eingesetzt. Gleich zwölf verschiedene mit rotem Rand beleuchtete Verkehrszeichen kamen 1937 auf den Markt. Leider war auch diesem interessanten Zubehör kein langes Leben beschieden und bereits 1938 findet sich keinerlei Hinweis mehr auf die Schilder. Bisläng konnte leider kein Exemplar gefunden werden, so dass hier nur die Katalogabbildung gezeigt werden kann. Für die Spur 0 wurden ab 1937 ebenfalls zwölf Verkehrszeichen angeboten, von denen zwei Stück immerhin bis 1939 im Katalog geführt wurden. Stellvertretend ist in Abb. 6.21 die Art.-Nr. 74/4 für die Spur 0 gezeigt. Die Spur 00 Schilder sollen 6 cm hoch gewesen sein, die Spur 0 Schilder haben eine Höhe von 10 cm.



Abb. 6.19: Bahnhof 0/52/1 (1937)



Abb. 6.20: Bahnhof 0/52/1 mit beleuchteter Uhr (Röhrenlicht-Imitation)



Abb. 6.21: Verkehrsschilder Katalogauszug 1937



Abb. 6.22: Verkehrsschild 74/4 für Spur 0 (1937-39)

1937 kamen allerdings auch Stücke ins Programm, die im Gegensatz zu den Verkehrsschildern, etc. echte Verkaufserfolge wurden. Das Wärterhaus 0/47/2 mit Warnungskreuz, das das zu klein geratene Wärterhaus 0/47/5 1/2 ablöste, wurde bis 1951 in vielen Varianten produziert. Die Variante ohne Warnungskreuz 0/47/1, die für 55 Pfennige weniger, nämlich zu 1,95 RM angeboten wurde, konnte sich hingegen nur bis 1939 im Programm halten und ist entsprechend selten. 0/47/2 ist hingegen heute auch deshalb häufig zu finden, da es zwischen 1937 und 1941 auch im Trix Programm unter 20/301 zu finden war. Das Blechhaus selbst wurde zunächst mit durchbrochenen Fenstern sowohl in Backsteinoptik als auch grau „verputzt“ angeboten. Um 1939 erhielt das Wärterhaus ein Fensterkreuz, wie es bis zum Produktionsende beibehalten wurde. Am leichtesten kann man Vor- und Nachkriegsvarianten anhand des Daches unterscheiden. Bis 1941 war das Dach zur Andeutung von Schindeln geprägt, nach dem Krieg dagegen glatt.



Abb. 6.23: Wärterhaus: 0/47/2.1 (1937-38)  
Foto: M. Theessen



Abb. 6.24: Wärterhaus: 0/47/2.1 (1937-38) - Details  
der Beleuchtungsbefestigung  
Foto: M. Theessen



Abb. 6.25: Wärterhaus: 0/47/2.2 (1937)  
Der Schutzlack lässt das graue Haus gelblich wirken



Abb. 6.26: Wärterhaus: 0/47/2.4 (1939-41)



Abb. 6.27: Wärterhaus o/47/2.5 (1946/47?)



Abb. 6.28: Wärterhaus o/47/2.7 (1948-49)



Abb. 6.29: Wärterhaus o/47/2.8 (1950-51)



Abb. 6.30: Wärterhaus o/47/2.8 (1950-51)  
Farbvariante

Ein weiterer Verkaufserfolg war wohl der drehbare Kran o/83/2, der ebenfalls bis 1949 und ab 1950 in modernisierter Form angeboten wurde. Reine Vorkriegsartikel wie die Bahnsteige o/53/10 und o/53/11, die ebenfalls an Trix geliefert wurden, sind auch nicht ganz so selten wie die rein über die Kibri vertriebenen Stücke dieser Zeit. Auch hier gibt es natürlich wieder Ausnahmen: die Übergänge bzw. Brücken o/61/5 und o/61/8 die zwar Aufnahme in den Trix-Katalog 1937 fanden, aufgrund Ihrer Länge von 115 cm bzw. sogar 230 cm vermutlich keinen Platz auf den durchschnittlichen Anlagen der damaligen Zeit fanden. Hinzu kommt, dass sicherlich einiges an frühem Zubehör aus Holz in den Mangeljahren in und nach dem 2. Weltkrieg zum Wärmen der guten Stube Verwendung fand. Dies gilt im besonderen Maße auch für das 1938 vorgestellte Kibri-Brückenbauprogramm, welches im Kapitel 8 vorgestellt wird. Als weiteres Beispiel ist der ebenfalls an Trix gelieferte große Eckttunnel o/44/2 aus Holz mit plastisch aufgetragener Masse zu nennen: was nicht zerbröselte, landete im Ofen. Entsprechend selten findet man heutzutage einwandfreie Exemplare.



oben : Abb. 6.31: Kran 0/83/2.2 und 0/83/2.1

unten: Abb. 6.32: direkter Vergleich der Mauersockel



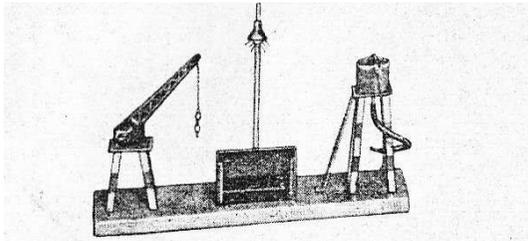
Abb. 6.33: Kran 0/83/2.2 (1939-40)



Abb. 6.34: Kran 0/83/2.3 (1949)



Abb. 6.35: Kran 0/83/2.4 (1949)  
Foto: M. Theessen



**0/57/30 Kran** drehbar  
mit Kohlenbunker, Bogenlampe  
und Wassertank

L 24 cm, H 16 cm RM. 5.50

Abb. 6.36: Katalogabbildung  
Dampflokversorgung 0/57/30 (1937)



Abb. 6.37: Bogenlampe 0/57/0 (1937-39)

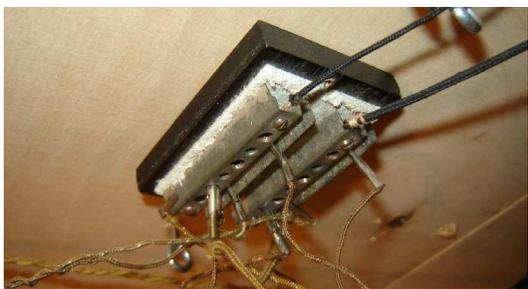


Abb. 6.38: Verteilerplatte 0/19.1 (1937)

Eines der seltensten Kibri-Zubehöre für die Spur 00 überhaupt, ist der Kran mit Kohlebunker, Bogenlampe und Wassertank oder auch Dampflokversorgung 0/57/30. Obwohl ein durchaus sinnvolles Ergänzungsteil für das Dampflok-Betriebswerk wurde das Stück nur 1937 angeboten. Ebenso wie der der nur in USA einzeln angebotene 'Water Tower' (Wasserturm) fand sich das Stück in den FAO Schwarz Faltblättern 1937/38 und 1938/39 (s. Kapitel 5.2) und wurde wohl hauptsächlich dort verkauft. Vielleicht war es das amerikanisierte Aussehen des Wasserturms, welches den Verkaufserfolg in Deutschland in Grenzen hielt. Die auf der Dampflokversorgung verbaute Lampe war übrigens ab 1937 auch einzeln unter 0/57/0 erhältlich und sollte wohl die bis 1939 im Programm befindliche Bogenlampe 0/57/000 1/2 ablösen oder zumindest ergänzen. Die Seltenheit dieser Neuheit 1937 zeigt jedoch, dass dies nicht geglückt ist. Erst 1939 brachte Kibri mit den Bogenlampen 0/57/2 und 0/57/3 echte Erfolgsmodelle auf den Markt. Erstmals konnten die beleuchtbaren Artikel ab 1937 auch an eine Kibri-Verteilerplatte (0/19) angeschlossen werden. Zunächst nur 7 cm kurz, bot man ab 1938 nur noch die für Spur 0 eingeführte Verteilerplatte 19 mit einer Länge von 13 cm an. Diese konnte man entweder mit „Normalstecker“ oder mit „Miniaturstecker“ für die Spur 00 erwerben. Die universell für verschiedene Steckergrößen verwendbare Platte wurde mit verschiedenen Modifikationen bis 1960 angeboten. Die neuen Bahnsteige 0/53/10 und 0/53/11 welche als 20/296 und 20/297 in schlichterer Farbgebung auch in das Trix-Programm übernommen wurden (s. Abb. 5.6 und 5.7), waren jedoch noch nicht beleuchtbar, boten aber den Vorteil, dass man sie beliebig aneinandereiht und so auch lange Bahnsteige realisieren konnte.

Die Neuheiten 1937 wurden komplettiert von einer sehr attraktiven Ergänzung für den Bahnhofsbereich, der Expressguthalle 0/36/11. Zunächst in der gewohnt „bunten“ Optik der Kibri Frühzeit hergestellt, verschwand die Halle 1938 aus dem Katalog, um 1939 im neuen Farbschema, passend zu den seit 1938 angebotenen Bahnsteigen wieder aufzutauchen. Auch die Expressguthalle ist aufgrund der Seltenheit und auch der Attraktivität ein gesuchtes Sammlerstück.



Abb. 6.39: Bahnsteig 0/53/10.1 (1937-39)



Abb. 6.40: Bahnsteig 0/53/10.2 (1937-41)



Abb. 6.41: Doppel-Bahnsteig 0/53/11.2 (1937-41)



Abb. 6.42: Expressguthalle 0/36/11.1 (1937)



## 7. Neuheitenflut 1938

Das Jahr 1938 kann sicherlich als ein Jahr des Umbruchs im Modellprogramm gesehen werden. Viele der 1935 eingeführten, vom Stil her veralteten Modelle waren aus dem Programm verschwunden. Stattdessen wurden 1938 gleich drei neue Bahnhöfe (0/52/0, 0/52/7 und 0/52/17) in moderner Bauform vorgestellt. Das Bahnsteigprogramm wurde mit vier verschiedenen Varianten sehr stark erweitert. Erstmals waren alle Bahnsteige auch beleuchtbar erhältlich. Ein Highlight ist sicherlich die sehr große Bahnhofshalle 0/53/4, mit der stattliche Bahnhofsanlagen realisiert werden konnten. Erstmals wird 1938 auch das Kibri Brückenbauprogramm aus Holz vorgestellt, zu dem auch eine eigene Druckschrift herausgegeben wurde und das im nächsten Kapitel ausführlich behandelt wird. Zur Vorstellung der Neuheiten gab es einen Nachtragskatalog zum großen Spielwarenkatalog 1937, sowie einen Kleinkatalog für Eisenbahnzubehör.

### 7.1. Die neuen Bahnhöfe 0/52/0, 0/52/7 und 0/52/17

Der moderne Bahnhof 0/52/0 bot aufgrund des angebauten Gepäckschalters eine weitere Spielmöglichkeit. Kleine Gepäckstücke konnten dort angenommen und verwahrt werden. Das Scherengitter konnte geöffnet und geschlossen werden. An der Frontseite des Bahnhofs befindet sich eine Uhr, bei der mit Hilfe der beweglichen Zeiger die aktuelle Uhrzeit eingestellt werden kann. Der Bahnhof ist beleuchtet, die Uhr hingegen nicht

Die beiden Bahnhöfe 0/52/7 und 0/52/17 sind aufgrund des gleichen Empfangsgebäudes eng miteinander verwandt. Beide wurden auch in das Trix-Zubehörprogramm übernommen (20/302 und 20/303). Im Gegensatz zur Katalogbeschreibung hatte die Bahnstuhur keine beweglichen Zeiger, aber die bereits beim 1937 vorgestellten Bahnhof 0/52/1 eingeführte „Röhrenbeleuchtung“. Der Bahnhof 0/52/7 wurde bis 1951 in dieser Form in vielen verschiedenen Varianten produziert, der Bahnhof 0/52/17 mit angebauten, beleuchteten Bahnsteig fand sich hingegen lediglich im Vorkriegsprogramm. Beide Bahnhöfe sind in zwei unterschiedlichen Lackierungen bekannt: leuchtend gelb und türkisgrün, dass manchmal aufgrund eines gealterten Schutzlack leicht gelblich wirkt. Oft wird die häufigere grüne Variante der Produktion für Trix Express zugerechnet, Beweise gibt es jedoch keine. Ggf. ist dies auch nur einer generellen Farbänderung im Laufe des Jahres 1939 zuzurechnen.



Abb. 7.1 Bahnhof 0/52/0.1 (1938-39)



Abb. 7.2 Bahnhof 0/52/0.2 (1939)



Abb. 7.3: Bahnhof 0/52/7.1 (1938-39)



Abb. 7.4: Bahnhof 0/52/7.2 (1939-40)



Abb. 7.5: Bahnhof 0/52/7.2 (ca. 1940/41)



Abb. 7.6: Bahnhof 0/52/7.5 (1946?)



Abb. 7.7: Bahnhof 0/52/7.6 (1947-48?)



Abb. 7.8: Bahnhof 0/52/7.7 (1949?)



Abb. 7.9: Bahnhof 0/52/7.1 im Originalkarton



Abb. 7.10: Bahnhof 0/52/17.2 /1939-41)

## 7.2. Bahnsteige 0/53/1 bis 0/53/3

Fast 50 cm lang waren die neuen Bahnsteige, so dass man erstmals halbwegs realistische Bahnhofsbereiche gestalten konnte. Auch die vergleichsweise schmale Stellfläche ermöglichte das Aufstellen zwischen zwei relativ eng verlegten Böschungsgleisen. Die Grundform repräsentiert der Bahnsteig 0/53/1, der Doppelbahnsteig besteht aus zwei durch einen Blechsteig zusammengelöteten Einfachbahnsteigen, der Dreifachbahnsteig 0/53/3 entsprechend aus drei. Alle Bahnsteige wurden auch beleuchtet angeboten. Der Mehrpreis pro „Brennstelle“ betrug ca. 60 Pfennige, dennoch findet man heutzutage mehr beleuchtete Vorkriegsexemplare als unbeleuchtete. Dies hat mal wieder mit der Belieferung an Trix zu tun. Unter den Artikelnummern 20/309 und 20/310 waren nur die beleuchteten Versionen im Angebot. Im Kibri Programm bekamen die beleuchteten Bahnsteige einfach ein „B“ hinter die Artikelnummer. Es gibt einige Varianten zu beachten. Zunächst waren die Bahnsteige lediglich 9 cm hoch, was man jedoch relativ schnell geändert hat, da die ab 1938 bei Märklin eingeführte Oberleitung nicht mit dieser niedrigen Form kompatibel gewesen ist. Spätestens ab 1939 änderte man die Höhe auf 10 cm. Die Für Trix hergestellten Bahnsteige hatten außerdem (zumindest anfangs) graue statt grüne Dächer, es sind jedoch späte Exemplare im originalen Trix Karton mit Artikelnummer 20/309 bekannt, die ein grünes Dach haben. Vermutlich war man in den Jahren 1940/41 froh überhaupt etwas anbieten zu können und die Speziallackierung für Trix entfiel. Die Produktion des Einfach- und des Doppelbahnsteigs wurde nach dem Krieg wieder aufgenommen und die beiden Stücke blieben als unbeleuchtete Typen bis 1951 bzw. 1949 im Programm. Dementsprechend häufig findet man daher speziell den Einfachbahnsteig aus der Nachkriegszeit. Vom Dreifachbahnsteig, der sich nur im Vorkriegsprogramm befand, sind hingegen nur Katalogabbildungen bekannt (s. Abb 7.23 und 7.24).



Abb. 7.11: Bahnsteig 0/53/1.2 (1939-41)



Abb. 7.12: Bahnsteig 0/53/1.3 (1949-50)

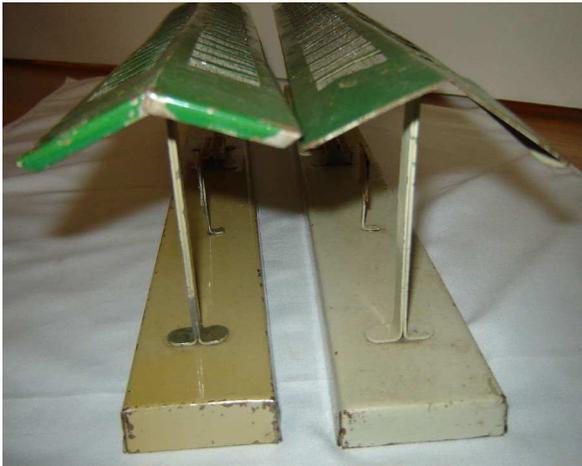


Abb. 7.13: Vergleich der Dachform; links Vorkrieg, rechts Nachkrieg



Abb. 7.14: Vergleich der späteren 10 cm hohen Variante mit der Erstversion (9 cm hoch) von 1938



Abb. 7.15: Beleuchteter Bahnsteig o/53/1 B.1 (1938) auf dem Originalkarton



Abb. 7.16: Bahnsteig o/53/1 B.1 und B.2 (1938)



Abb. 7.17: Beleuchteter Bahnsteig o/53/1 B.4 - TE 20/309 (1939-41)

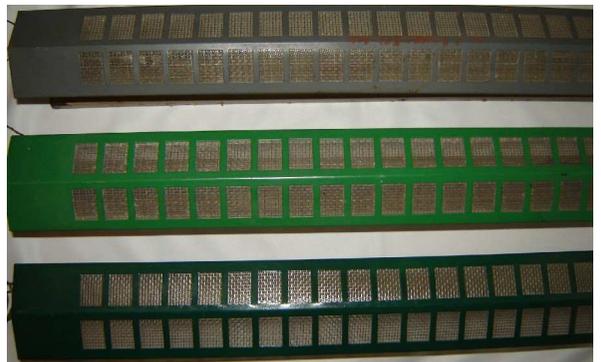


Abb. 7.18: Vergleich der unterschiedlichen Dachfarben von o/53/1 B. oben: o/53/1 B.4 (TE 20/309), mitte: o/53/1 B.3, unten: o/53/1 B.1



Abb. 7.19: Doppelbahnsteig 0/53/2.3 (1949)



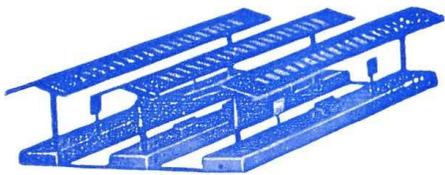
Abb. 7.20: Doppelbahnsteig 0/53/2 B.2 - TE 20/310 (1938)



Abb. 7.21: Doppelbahnsteig 0/53/2 B.3 (1939-41)

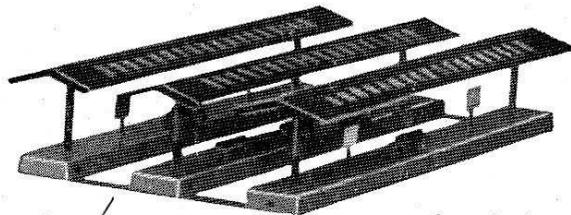


Abb. 7.22: die nur 9 cm hohen Erstversionen des Doppelbahnsteigs 0/53/2 waren nur bedingt für den Betrieb mit der Märklin-Oberleitung 407 geeignet.



**0/53/3 Bahnsteig** dreifach, für 2 bzw. 4 Geleise. Die Dächer sind mit Drahtglas versehen.  
 L 49 cm H 9 cm RM. 7.75  
**0/53/3 B** Desgl. mit 6 Brennstellen RM. 11.50

Abb. 7.23: Katalogabbildung 0/53/3 und 0/53/3 B (1938-39)



9/205 ~~0/53/3B~~ f.00  
**Triple Platform**, for 2 or 4 tracks. Roofs made of wireglass, 19 inches long, 3½ inches wide, with 6 points for lighting.

Abb. 7.24: Katalogabbildung 9/205 (0/53/3 B) FAO Schwarz 1938/39

### 7.3 Bahnsteigsperre 0/53/18

Das Bahnsteigprogramm wurde mit der beleuchteten Bahnsteigsperre 0/53/18 komplettiert. Die Beleuchtung entfiel später (1940?), die Höhe wurde aber nicht von 9 auf 10 cm geändert. Ebenso wie bei den langen Bahnsteigen 0/53/1 bis 0/53/3 gab es Varianten mit dunkel- und hellgrünen Dächern. Bisher konnte nicht eindeutig geklärt werden, ob es bei der Farbgebung eine Systematik gibt. Bei den Bahnsteigen 0/53/1 und 0/53/2 zeigen meist die frühen, niedrigen Varianten von 1938 die dunkelgrünen Dächer, bei 0/53/18 sind jedoch auch unbeleuchtete späte Versionen mit dunklen Dächern bekannt.

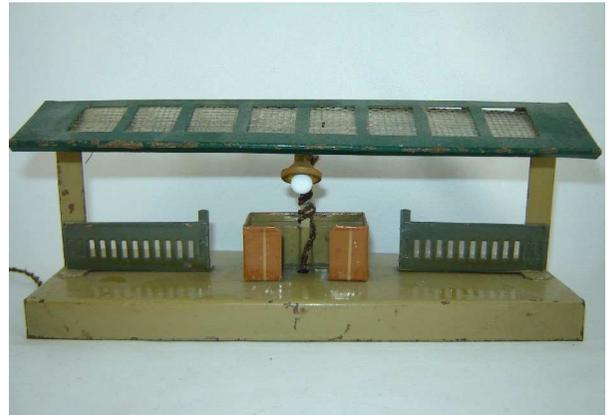


Abb. 7.25: Bahnsteigsperre 0/53/18.1 (1938)

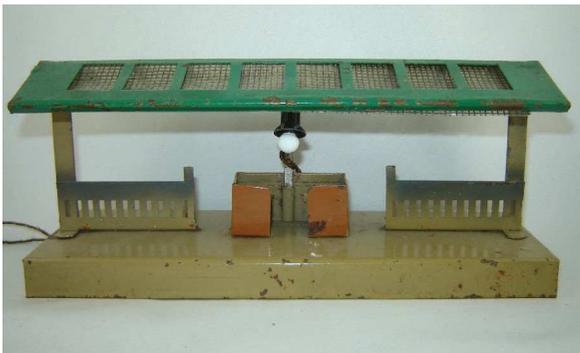


Abb. 7.26: Bahnsteigsperre 0/53/18.2 (1939)



Abb. 7.27: Bahnsteigsperre 0/53/18.3 (1940?)

### 7.4 Bahnhofshalle 0/53/4

Die Bahnhofshalle ist das wohl größte Zubehörteil, das Kibri in seiner langen Geschichte für die Spur 00 produziert hat. Im Prinzip handelt es sich um vier miteinander verbundene Bahnsteige 0/53/1, die jedoch abweichend vom Doppelbahnsteig 0/53/2 und Dreifachbahnsteig 0/53/3 ein gemeinsames, völlig neu konstruiertes Dach mit geänderten Stützpfählern bekamen. Abweichend sind auch die Beleuchtungseinrichtung und die auf 12 cm geänderte Höhe der Halle. Die Halle wurde sowohl mit grünem (Kibri-Programm) als auch mit grauem Dach (Trix Programm) produziert. Aufgrund des damals sehr hohen Preises von 13,50 RM ist die Halle heute relativ selten.



Abb. 7.28: Bahnsteighalle 0/53/4.2 - TE 20/311 (1938-40)

## 7.5 Zeitungskiosk o/60/3 und Buffet o/64

Zwei stilistisch miteinander verwandte Gebäude wurden 1938 erstmals präsentiert: der Zeitungskiosk o/60/3 (Trix 20/306) und das Buffet o/64 (Trix 20/307). Beide Gebäude trugen zunächst den Schriftzug „Zeitungen“ bzw. „Buffet“ in Einzelbuchstaben auf dem Dach, doch schon bald wurden Schilder mit Schriftzug eingeführt. Das Buffet, das sogar noch 1952 im Katalog mit Einzelbuchstaben auf dem Dach abgebildet war, trug in der Nachkriegszeit die Aufschrift „Buffet“ auf einem kleinen, aufgeklebten Papierschild. Den Zeitungskiosk hat man nach 1945 nicht mehr aufgelegt und 1948/49 einen Kiosk in modernerer Form präsentiert.



Abb. 7.29: Zeitungskiosk o/60/3.1 (1938)



Abb. 7.30: Zeitungskiosk o/60/3.2 (1938)



Abb. 7.31: Zeitungskiosk o/60/3.3 (1939-41)



Abb. 7.32: Buffet o/64.1 (1938), Schriftzug Replika



Abb. 7.33: Buffet o/64.2 (1938)



Abb. 7.34: Buffet o/64.3 (1939-41)

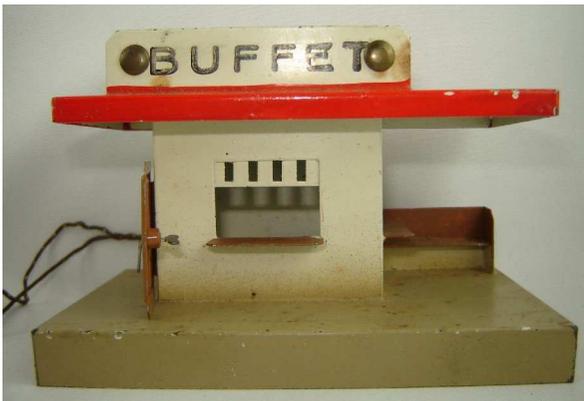


Abb. 7.35: Buffet o/64.4 (1939-41)



Abb. 7.36: Buffet o/64.6 (1949-52)

## 7.6 Bahnsteigzubehör

Auch beim Bahnsteigzubehör gab es eine Reihe von Neuheiten. Zu nennen sind der beleuchtete Fahrplanständer o/79/0 (im Programm bis 1940), sowie drei neue Bahnsteigwagen: Elektrokarren o/41/14 (1938-40), Zeitungswagen o/60/5 (1938-39) und Büffetwagen o/63/5 (1938-40). Ebenfalls für den Bahnsteigbereich wurde das Tagessignal o/72/6 vorgestellt, welches korrekterweise als Bremsprobensignal bezeichnet werden müsste. Durch Austausch der drei einzeln schaltbaren weißen Glühbirnen mit je einer roten gelben und grünen wurde aus dem Tagessignal die Verkehrsampel o/72/7. Beide Artikel wurden noch in der Preisliste 1940 angeboten.



Abb. 7.37: Fahrplanständer o/79/0.1 und .2 (1938-40)



Abb. 7.38: Elektrokarren o/41/14.1 (1938-40)

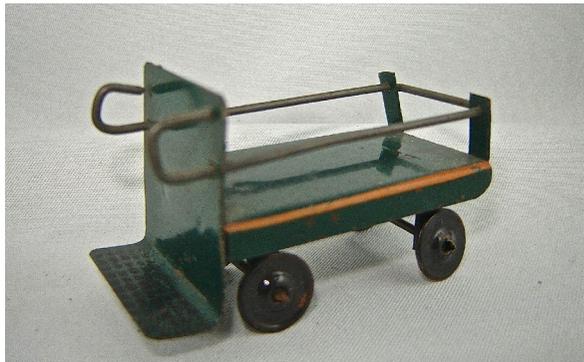


Abb. 7.39: Elektrokarren o/41/14.2 (1938-40)



Abb. 7.40: Büffetwagen o/63/5 (1938-40), Speisen und Flaschen aus Puppenstubenzubehör



Abb. 7.41: Büffetwagen o/63/5 (1938-40) mit Originalspeisen und dem meist fehlenden Deckel



Abb. 7.42: Zeitungswagen o/60/5 (1938-39)



Abb. 7.43: Lichttagessignal 0/72/6.1 (1938-39)



Abb. 7.44: Lichttagessignal 0/72/6.2 (1939-40)



Abb. 7.45: Verkehrsturm 0/72/7.1 (1938-39)



Abb. 7.46: Verkehrsturm 0/72/7.2 (1939-40)

## 7.7 Schranken mit Universalschalter Bravo

Erweitert wurde auch das Angebot an mechanisch schaltbaren Bahnübergängen mit Zusatzfunktion. Die Doppelschranke 8/54/11 unterscheidet sich von 8/54/2 B hinsichtlich der Warnlampe, die auch bei geöffneter Schranke mit weißem Licht brennt. Beim Nahen des Zuges flammt zusätzlich die rote Lampe auf. Die Doppelschranke 8/54/13 hatte die gleiche Funktion der Warnlampe und ein zusätzliches Läutewerk, welches durch den nahenden Zug ausgelöst wurde. Die Schranke 8/54/13 kann daher als Nachfolger des nur 1937 produzierten Wärterhauses mit Läutewerk 8/56 angesehen werden.



Abb. 7.47: Doppelschranke 8/54/11 (1938-40)

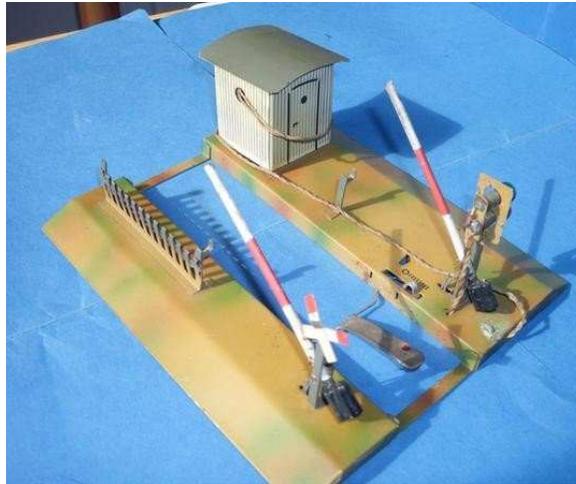


Abb. 7.48: Doppelschranke mit Signalglocke 8/54/13 (1938-40)  
Foto: M. Stoislow

## 7.8 Brückenstellwerk 0/48/21

1938 wurden viele Weiterentwicklungen von bestehenden Modellen eingeführt und bei manchen auch für eine Weile parallel angeboten. So auch das neue Brückenstellwerk 0/48/21, das eine modernisierte Form des Vorgängermodells 0/48/20 darstellt. Im Programm befand es sich zwischen 1938 und 1940. Interessanterweise hat man nach dem Krieg wieder das ältere Modell 0/48/20 aufgegriffen und bis 1949 produziert. Das Stellwerk 0/48/21 gehört heute zu den sehr gesuchten Sammlerstücken.



Abb. 7.49: Brückenstellwerk 0/48/21 (1938-40)

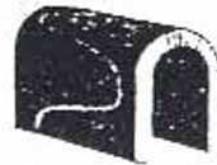


Abb. 7.50: Tunnel mit Bögen o/42/o (1938-40)



oben:  
Abb. 7.51: Tunnel o/44/7  
(1938-40)

rechts:  
Abb. 7.52: Katalogabbildung  
aus Nachtragskatalog 1938  
zum Spielwarenkatalog  
1937. Die beiden Blech-  
tunnel o/44/3 und o/44/4  
konnten bisher nicht  
ausfindig gemacht werden.



0 44 4 Tunnel  
Blech, lange Form  
ausst. bemalt.  
L. 23 cm, Mk. 1,25  
0 44 3 Desgl.  
kurzer  
L. 13 cm, Mk. 0,75

## 7.9 Tunnel, Brücken, Übergänge und Zubehör aus Holz

Bei den Tunneln gab es mit dem Galerietunnel o/42/o (1938-40), dem Holztunnel mit Felsenimitation o/44/7 (1938-40) spektakuläre Neuheiten. Besonders o/44/7 war sehr ungewöhnlich gestaltet und ist heute extrem selten. Noch seltener sind die Blechtunnel o/44/3 und o/44/4, welche interessanterweise nur im Nachtragskatalog zum Spielwarenkatalog 1937 abgebildet waren. Bereits im Kleinkatalog für Eisenbahnzubehör von 1938 sind beide wieder verschwunden. Bisher ist es nicht gelungen Exemplare der beiden Blechtunnel zu finden. Bei den Brücken gab es ein ebenfalls so noch nicht für Spur 00 erhältliches Modell - die große Brücke o/61/21, welche wie üblich einfach auf die Platte gestellt wurde. Für die "Fußgänger" gab es gleich zwei Neuheiten - den Bahnübergang o/61/2 mit Brennstelle, welcher auf zwei Holzsockeln montiert war und den Übergang mit dreiteiliger Durchfahrt o/44/13, der aufgrund der Aufnahme in das Trix Programm sicherlich in größeren Stückzahlen produziert wurde und heute leichter zu finden ist. Die Nachkriegsversion, die mit einem schmaleren Übergangsweg versehen wurde und bei der das Geländer aus Nägeln und Draht entfiel, ist allerdings noch wesentlich häufiger als die aufwendigere Variante von 1938-40.

Ein recht kuriose Zubehör kam ebenfalls 1938 auf den Markt, die Felsengruppe o/39, gefertigt aus einer Holzplatte auf die bemalte Korkstücke geklebt wurden. Im Katalog 1938 mit 24 cm Länge angeben, wechselte 1939 die Bezeichnung bei gleicher Katalogabbildung auf „Böschung“ und wurde fortan mit einer Länge von 16 cm angepriesen. Aus der Preisliste 1940 war dieses Zubehör bereits wieder verschwunden. Ob es wirklich eine 16 cm lange Variante gegeben hat, konnte bisher nicht geklärt werden.



Abb. 7.53: Übergang 0/44/13.2 (1938-41, 1947?)



Abb. 7.54: Übergang 0/44/13.3 (1948-49)



Abb. 7.55: Steinbogenbrücke 0/61/21.1 (1938-39)



Abb. 7.56: Bahnübergang mit Beleuchtung 0/61/2 (1938-40)



Abb. 7.57 und 7.58: Böschung 0/39 (1938-39) in verschiedenen Ausführungen, beide gemarkt **Kibri Germany**

## 7.10 Sonstige Neuheiten

Im Bereich elektrische Schaltung wurden die sogenannten Schalttafeln 0/20/3 mit drei und 0/20/6 mit sechs Schaltern eingeführt, um entsprechend drei oder sechs Artikel bzw. Stromkreise stromlos zu schalten. Weiterhin gab es fortan an die Momentschalter 0/21/2 mit zwei und 0/21/4 mit vier Druckknöpfen zur Schaltung elektromagnetischer Artikel, die es von Kibri zumindest für Spur 00 gar nicht gab. Ein wenig Rätsel gibt die letzte Neuheit des Jahres 1938 auf – das Figures Set 116/10 mit 10 Eisenbahnfiguren, die laut Katalog ca. 4 cm groß und auch einzeln erhältlich gewesen sein sollen. Im Katalog 1939 ist die Artikelnummer in 0/116/10 geändert und ein Einzelverkauf wird nicht mehr angeboten. Neuere Recherchen haben ergeben, dass es sich um die 2,5 cm Figuren von Hausser handelt wie sie auch unter 405 GN von Märklin vertrieben wurden.



Abb. 7.59: Schalttafel 0/20/3.1 (1938-40, 1949)



oben

Abb. 7.60: Schalttafel 0/20/6.1 (1938-40, 1949) in verschiedenen Farbgebungen

links oben

Abb. 7.61: Momentschalter 0/21/2 (1938-40)

links

Abb. 7.62: Momentschalter 0/21/4.1 (1938-40, 1949)



Abb. 7.63 und 7.64: Verpackungsvarianten des Figurensatzes 0/116/10.2 (1939-40). Auch die Figuren konnten unterschiedlich bemalt sein.

Die Hauser/Elastolin Figuren wurden auch nach dem Krieg wieder ins Programm genommen, zunächst als 10er set, ab 1952 dann nur noch mit 8 Figuren. Vieles deutet darauf hin, dass das 10er Set nicht wie die Vorkriegspackungen 10 unterschiedliche Figuren enthielt, sondern zwei Figurentypen doppelt vorhanden waren (meist der Dame und der Herr im Mantel). Das würde die Häufigkeit dieser Figuren und die relative Seltenheit der Markt-/Bauersfrau und des Herrn in Knickerbockern erklären, welche in den Nachkriegspackungen nicht mehr vorhanden waren. Obwohl die Nachkriegsfiguren erst 1949 unter der neuen Artikelnummer 0/187 erschienen, sollen sie aufgrund der Beziehung zu den Vorkriegsfiguren an dieser Stelle gezeigt werden. Immerhin blieben die 8er Sets bis 1956 im Programm, bereits 1955 erschienen modernere Figuren aus durchgefärbten Kunststoff, die partiell bemalt waren. Auch diese Kunststofffiguren fertigte Kibri nicht selbst, sondern ließ sie diesmal von der Firma Leyla zuliefern.



Abb. 7.65: Figurensatz 0/187.2 (1952-56)



Abb. 7.66: Originalkartons des Figurensatzes 0/187



Abb. 8.1: Auf- und Abfahrt o/66/1 .bzw. o/66/3 (1938-40)



Abb. 8.2.: niedere Brücke o/66/5 (1938-40)



Abb. 8.3.: niedere gebogene Böschung o/66/8 (1938-40)

## 8. Das Kibri Brückenbauprogramm

1938 startete Kibri mit einem einzigartigen Zubehörprogramm – dem Brückenbau. Dazu wurde eine spezielle Druckschrift herausgegeben, die die Kombination mit der Reichsautobahn der Nürnberger Firma TCO (Tipp & Co) nahelegt. Von Beginn an konnte man seine 00-Bahn (laut Prospekt auch bedingt die Spur 0) auf eine Höhe von 4,5 cm oder 10 cm führen. Dazu wurden Auf- und Abfahrten o/66/1 und /3 bzw. o/67/1 und /3 angeboten, es gab niedere (o/66/8) und hohe (o/67/8) gebogene Böschungen, sowie niedere (o/66/5) und hohe gerade Brücken (o/67/5). Für den komplexeren Aufbau wurden niedere (o/66/15) und hohe (o/67/15) Weichenbrücken angeboten, die durch einfaches Wenden für Links- und Rechtsweichen genutzt werden konnten. Für den „Landschaftsbau“ konnte sogar ein speziell auf 4,5 cm Höhe gehievt Tunnel (o/66/44) erworben werden. Die niederen Böschungen und Brücken wurden aus Vollholz hergestellt, die hohen Böschungen hingegen aus Sperrholz zusammengeleimt. Die Bauteile konnten einzeln gekauft oder in Sets erworben werden. Die Zusammenstellung reichte von der vierteiligen Brückengarnitur (o/68/4) bis hin zum großen 22 teiligen Set zum Bau einer „Anlage allergrößten Stils“.



Abb. 8.4: Tunnel 4.5 cm o/66/44 (1938-39)

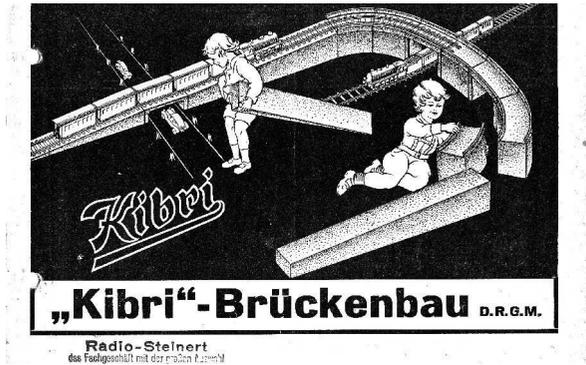


Abb. 8.5: Druckschrift "Kibri Brückenbau " 1938



Abb. 8.6: Brückenbaugarnitur 0/68/10 in Originalverpackung mit Einschlagpapier (1938-40)



Abb. 8.7: Hohe Auf- und Abfahrt 0/67/1 und 0/67/3 (1938-40)



Abb. 8.8: Hohe Brücke 0/67/5 (1938-40)

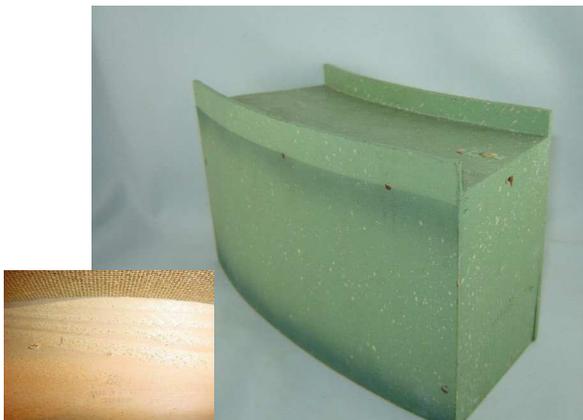


Abb. 8.9: Hohe gebogene Böschung 0/67/8 (1938-40) eingeklinkt: US-Zone Stempel bei 0/67/8

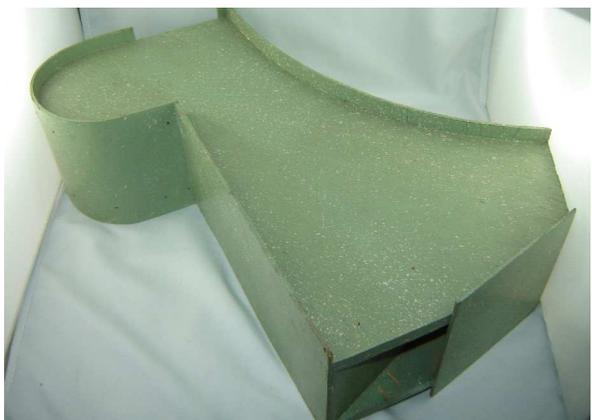


Abb. 8.10: Hohe Weichenbrücke 0/67/15 (1938-40)

1939 wurde das Brückenbausystem weiter ausgebaut. Es kamen hinzu:  
 Eine spezielle Blechbrücke (o/66/22) ähnlich o/61/22 mit Auflageflächen für die Rampenstücke, Der Tunnel o/67/44 für die 10 cm hohen Böschungen, ein Doppel-Bahnsteig (o/66/53/2 B) auf 4,5 cm Höhe und eine Doppelschranke (o/66/54/2 B) mit Licht auf 4,5 cm Höhe. Alle vier Neuheiten konnten bisher nicht gefunden werden, so dass fraglich ist, ob sie überhaupt in Serie gingen und in die Spielwarenläden gelangten. Mehrfach tauchte hingegen schon das Brückenteil o/66/5 mit seitlichen Geländern auf (Abb. 8.12). Ob es statt o/66/22 angeboten wurde?



Abb. 8.11: Brückenbau im Katalog 1939

Abb. 8.12: o/66/5 mit Seitenteil von o/61/22 (1939?)  
 Foto: D. Weißbach

unten: Abb. 8.13: Aufbau der hohen Brücken o/67/5



## 9. 1939 – Nochmals Volles Programm

Der große Spielwaren Katalog 1939 zeigt noch einmal die ganze Pracht des damaligen Zubehörs zur Elektrischen Eisenbahn. Die Spur 00 hatte sich mittlerweile bei vielen Modellbahnfreunden durchgesetzt und entsprechend üppig fiel auch das Kibri Angebot aus. Es gab nicht ganz so viele Neuheiten zu vermelden wie 1938, was man neu herausbrachte, konnte sich aber wahrlich sehen lassen.

### 9.1 Bahnhöfe und Haltestelle

Wie 1938 gab es wieder drei Neuheiten im modernen Großstadtstil. Die Bahnhöfe 0/52/9 (1941 auch als 20/313 in der Trix Preisliste) und 0/52/10 waren eng miteinander verwandt, da die gleichen Bauteile verwendet wurden. 0/52/10, der 1940 bereits wieder aus der Preisliste verschwunden ist, war bis dahin der größte für die Spur 00 produzierte Bahnhof. Das besondere an beiden Bahnhöfen sind die matt weiß lackierten Fensterscheiben aus echtem Glas. Beide Bahnhöfe gibt es wieder in den Farben Gelb und Mintgrün, wobei beim recht seltenen 0/52/10 die gelbe Lackierung wesentlich häufiger ist. Dies spricht dafür, dass man erst Ende 1939 mit der blaugrünen Lackierung begonnen hat. 1939 wurde ein weiterer Bahnhof eingeführt, der lange, in verschiedenen Varianten bis 1951 produziert wurde – der kleine Stadtbahnhof 0/52/21 (Trix 20/314). Erste Versionen sind wieder leuchtend gelb lackiert, später mintgrün, den beiden anderen Bahnhöfen entsprechend. Nur 1939 wurde zusätzlich eine Haltestelle ohne Empfangsgebäude angeboten. Sie besaß ein Lampe, welche ein Schild mit Aufschrift „Haltestelle“ beleuchtete. Ein Verkaufserfolg scheint es nicht geworden zu sein, die Haltestelle ist heute kaum zu finden.



Abb. 9.1: Bahnhof 0/52/9.1 (1939)



Abb. 9.2: Bahnhof 0/52/9.2 (1939-41)



Abb. 9.3: Bahnhof 0/52/10.1 (1939)



Abb. 9.4: Bahnhof 0/52/10.2 (1939)



Abb. 9.5: Bahnhof o/52/21.1 (1939)



Abb. 9.6: Bahnhof o/52/21.2 (1939-40)



Abb. 9.7: Bahnhof o/52/21.1 (1939) in grünelb mit Originalkarton.  
Aufgrund der Alterung des Schutzlacküberzugs können auch grüne Modelle wie sie im Laufe des Jahres 1939 erschienen gelblich erscheinen. Die "richtig" gelben Bahnhöfe können an der kräftigen Farbe wie in den Abbildungen 9.3 und 9.5 gezeigt identifiziert werden.



Abb. 9.8: Bahnhof o/52/21.4 (ca. 1947/48)



Abb. 9.9: Bahnhof o/52/21.5 (wohl um 1948)



Abb. 9.10: Haltestelle o/47/9 (1939)



Abb. 9.11: Haltestelle o/47/9 bevölkert mit Figuren o/116/10

## 9.2. Bahnsteigebengebäude, Lokschuppen und Wärterhäuser

Gleich zwei Gepäckannahmen wurden 1939 ins Programm aufgenommen - der seltene Gepäckschalter 0/36/2 und die Gepäckhalle 0/36/21, die aufgrund ihres grünen Daches auch als Bahnsteigergänzung eingesetzt werden konnte. Zusätzlich fand die 1938 aus dem Programm verschwundene Expressguthalle 0/36/11 Wiederaufnahme in neuer zeitgerechter Lackierung. Erstmals wurde auch ein zweiständiger Lokschuppen vorgestellt (0/49/58), welcher auch für Oberleitungsbetrieb geeignet war. die letzte Variante war dabei mit 12 cm etwas höher als die Vorkriegsvariante (11 cm), ggf. reagierte Kibri auf die modifizierte Märklin-Oberleitung ab 1947. Analog zu den Bahnsteigen war das Dach mit Oberlichtern aus „Drahtglas“ ausgestattet. Schließlich gab es zwei weitere Wärterhäuser. Das einzeln stehende, beleuchtete Wärterhaus 0/47/6 gab es in zwei Bedruckungsvarianten (Nr. 23 und Nr. 5), obwohl es nur ein Jahr im Programm blieb. Das Wärterhaus 8/81/20 war hingegen unbeleuchtet und barg eine echte Neuerung im Inneren: einen Blinkschalter, der das weiße Warnlicht blinken ließ. Sobald ein Zug den Bravoschalter überfährt, wechselt das weiße auf das rote Warnlicht, solange bis der Bravoschalter wieder zurück in der Ausgangsstellung ist. Das Bahnwarthaus mit Blinker war ebenfalls nur 1939 im Programm, die Idee mit dem Blinker wurde aber ab 1950 in den Diensthäusern 8/81 und 8/82 wieder aufgenommen.



Abb. 9.12: Gepäckschalter 0/36/2 (1939)



Abb. 9.13: Gepäckhalle 0/36/21 (1939-40)



Abb. 9.14: Wärterhaus 8/81/20.1 (1939)



Abb. 9.15: Wärterhaus 8/81/20.2 (1939)

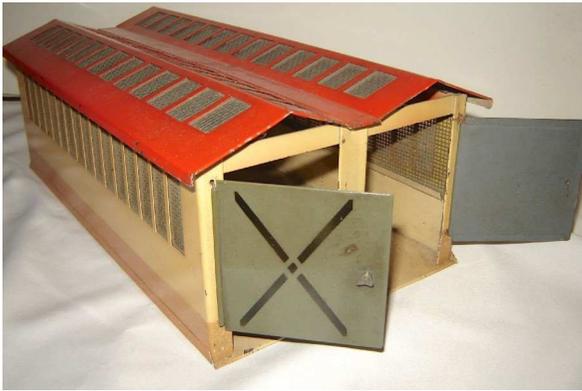


Abb. 9.16: Lokschuppen o/49/58.1 (1939)



Abb. 9.17: Lokschuppen o/49/58.2 - TE 20/314 (1941)



Abb. 9.18: Lokschuppen o/49/58.3 (1947-48)  
Foto: M. Stoislow



Abb. 9.19: Lokschuppen o/49/58.4 (1948-49)



Abb. 9.20: Vergleich der unterschiedlich hohen Tore.  
Links o/49/58.4 von 1949, links o/49/58.4  
rechts: o/49/54.2

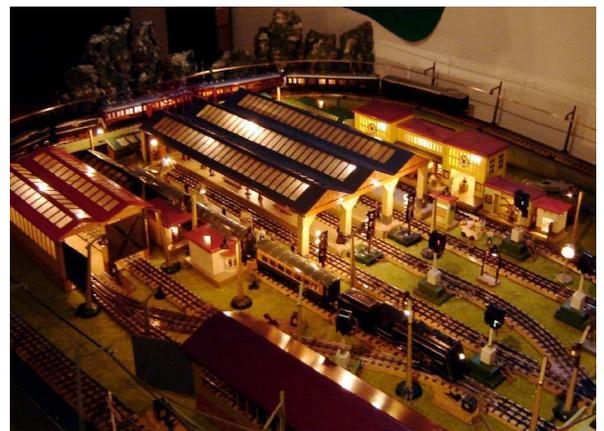


Abb. 9.21: beleuchtete Kibri Artikel mit  
Drahtglaseinsätzen, links der Lokschuppen  
o/49/58.1



Abb. 9.22: Wärterhaus 0/47/6.1 (1939)



Abb. 9.23: Wärterhaus 0/47/6.2 (1939)

### 9.3. Bahnsteigzubehör

Einige schöne Ergänzungsstücke gab es beim Bahnhofszubehör. Der kleine Papierkorb 0/79/8, der Postwagen 0/41/34 und der beleuchtete Zugzielanzeiger 0/59/2 gehören heute zu den vielgesuchten Sammlerstücken, da sie nur 1939 bzw. bis 1940 (0/41/34) produziert wurden. Der Fahrplan mit Papierkorb 0/79/10 fand auch Aufnahme ins Nachkriegsprogramm und ist in der entsprechenden Variante häufiger zu finden.



Abb. 9.24: Postkarren 0/41/34.1 (1939)



Abb. 9.25: Postkarren 0/41/34.2 (1940)  
Foto: M. Theessen



Abb. 9.26: Abfalleimer o/79/8 (1939)  
Abb. 9.27: Fahrplan o/79/10.1 (1939-40)



Abb. 9.28: Fahrplan o/79/10.2 (1948?)  
Abb. 9.29: Fahrplan o/79/10.4 (1950-53)



Abb. 9.30 und 9.31: Richtungsanzeiger o/59/2.2 (1939)

Den seltenen beleuchteten Richtungsanzeiger gibt es trotz der nur einjährigen Bauzeit in zwei Ausführungen: gelb ohne Aufschrift und mintgrün mit Aufschrift "Richtung".



## 9.4 Lampen und Warnkreuze

Mit den ein- und doppelarmigen Bogenlampen o/57/2 und o/57/3 konnte man 1939/40 einen Verkaufserfolg landen. Obwohl kürzer im Programm sind diese Lampen viel häufiger zu finden als z. B. o/57/000 1/2, die seit 1935 angeboten wurde. Nach der Einstellung des Warnkreuzes o/75/8 1937 brachte man nun die beleuchtete Variante o/75/9 heraus, welche bis 1940 in der Preisliste zu finden war. Nach dem Krieg gab es ebenfalls ein Warnkreuz o/75/9, das in den Katalogen 1949-52 mit unveränderter Abbildung gezeigt wird. Die Katalogabbildungen 1939-52 sind jedoch irreführend, da ein unbeleuchtetes Warnkreuz mit „Halt“-Schild gezeigt wird. Erst 1953 mit der Einführung eines neuen beleuchteten Warnkreuzes o/75/9 B wird auch die Katalogabbildung geändert. Es ist zu vermuten, dass das beleuchtete Warnkreuz o/75/9 aus dem Katalog 1939 nicht mehr nach dem Krieg angeboten wurde, sondern bereits die unbeleuchtete Variante aus dem Katalog 1953, welche heute sehr häufig ist. Die Vorkriegsversion ist hingegen äußerst rar. Eindeutig hingegen ist die das Warnkreuz mit Bravo Auslösung den Jahren 1939 und 1940 zuzuordnen, es gab keine Neuauflage nach dem Krieg.

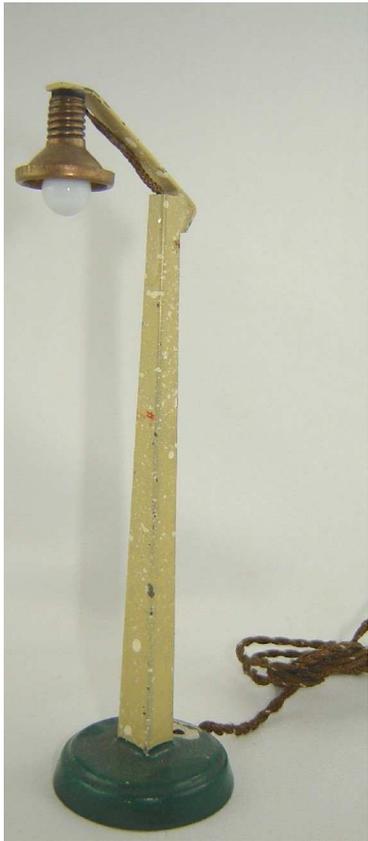


Abb. 9.32: Bogenlampe o/57/2 (1939-40)



Abb. 9.33: Doppel-Bogenlampe o/57/3 (1939-40)



Abb. 9.34: Warnkreuz o/75/9.1 (1939-40)

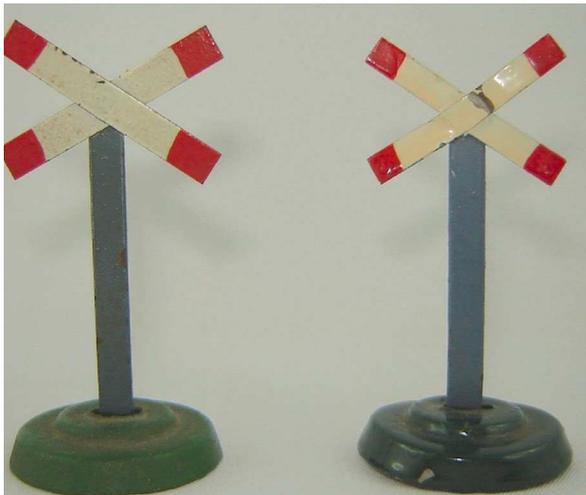


Abb. 9.35: Warnkreuz o/75/9.2 (1949-60)



Abb. 9.36: Warnkreuz mit Bravo-Schalter 8/75/9 (1939-40)

## 9.5 Brücken und Übergänge

Ein großer Verkaufserfolg wurde auch die erste rote Kibri-Brücke o/61/22, die zwar lediglich im Katalog 1939 und in der Preisliste 1940 Erwähnung fand, aber nachgewiesenermaßen auch noch nach dem Krieg produziert wurde. Es sind einige Varianten bekannt, von denen viele den „US-Zone“-Stempel tragen. Die Brücke wurde noch 1941 in das Trix Programm unter 20/315 aufgenommen.

Die letzte Neuheit des Jahres 1939 war ein weiterer Fußgänger-Übergang aus Holz – o/44/14. Ebenfalls 1939 und 1940 angeboten, ist er allerdings heute sehr selten, da eine Wiederauflage nach dem Kriege nicht stattfand. Aufgrund der etwas seltsam anmutenden Stützpfiler dachte man eine Zeit lang, es handele sich dabei um die Holzreste der ausgesägten Tunnelportale von o/44/0 – diese passen aber weder von der Höhe noch von der Dicke des ausgesägten Stücks.



Abb. 9.37: Gitterbrücke o/61/22.1 (1939)



Abb. 9.38: Gitterbrücke o/61/22.4 (1947-48?)



Abb. 9.39: Gitterbrücke o/61/22.5 (1947-48?)



Abb. 9.40: Gitterbrücke o/61/22.5 (1947-48?)



Abb. 9.41: Übergang o/44/14 (1939-40)



Abb. 9.42: Übergang o/44/14 - Replika 2010

## 10. Kriegsproduktion 1940-43

Über die Produktion bei Kibri während des Krieges ist leider nicht viel bekannt. Es existiert eine Preisliste 1940 zum Katalog 1939, in der das Lieferprogramm bereits stark gekürzt wurde. Es ist daher davon auszugehen, dass es bereits im ersten Kriegsjahr Limitierungen hinsichtlich des Bezugs von Rohstoffen (Blech) gegeben hat. Nichtsdestotrotz findet sich in der Preisliste 1940 erstmals der einständige Lokschuppen 0/49/57, ggf. als materialsparender Ersatz für den bereits wieder aus dem Programm verschwundenen zweiständigen Lokschuppen 0/49/58. Ebenso ist der große Bahnhof 0/52/10 nicht mehr gelistet; auch dies ist sicherlich der Einsparung von Metall geschuldet. Ehemalige Blechbahnhöfe, die teilweise mit Holzteilen versehen wurden, um Blech zu sparen, wie es bei der großen Spur 0 zu Kriegszeiten üblich war, findet man hingegen bei der Spur 00 nicht.

Das letzte bekannte Dokument, in dem Kibrizubehör nachgewiesen wurde, ist die Ankündigungsliste von Trix zu den im Jahre 1941 voraussichtlich lieferbaren Artikeln. Erstmals sind folgende Kibri Artikel auch im Trix Programm erhältlich:

1. 20/312 Bahnhof mit Beleuchtung – 0/52/21
2. 20/313 Bahnhof mit Beleuchtung – 0/52/9
3. 20/314 Lokschuppen mit Beleuchtung – 0/49/58
4. 20/315 Brücke – 0/61/22
5. 20/316 Lokschuppen mit Beleuchtung – 0/49/57

Besonders erstaunlich ist die Ankündigung des Doppellokshuppens 20/314 (0/49/58), der ja 1940 bei Kibri aus der Preisliste verschwunden war.

Es gibt einige Artikel, welche in einer stark vereinfachten Form (ohne Beleuchtung, matte Lackierung) bekannt sind: 0/52/7, 0/52/17, 0/49/83, 0/62/5. Da es sich durchweg um Zubehör handelt, welches auch in der Trix-Liste 1941 geführt wurde, ist eine Produktion um 1941/42 oder aber kurz nach dem Krieg (1945/46) denkbar. Es wird derzeit angenommen, dass die Einstellung der Spielzeugproduktion bei Trix im Laufe des Jahres 1941 stattfand. Bei Kibri wurde ggf. auch noch 1942 produziert. Zumindest sind die zitierten Spur 0 Bahnhöfe mit Holzfassade in dieses Jahr datiert worden.



Abb. 10.1: Lokschuppen 0/49/57.2 (1940-41)



Abb. 10.2: Lokschuppen 0/49/57.3 (1941)

# Kindler & Briel Spielwarenfabrik Böblingen (Württ.)

Ferruf 512 - Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Petershof, 3. Obergeschoß, Zimmer 338/43 - Telegr.-Adr.: Kindler, Böblingen

Laden-  
Verkaufspreise

## Preisliste 1940

Laden-  
Verkaufspreise

über Eisenbahnzubehörteile

zu Katalog Nr. 39 und Nachtragsliste 1940

Andere Artikel als diejenigen, deren Nummern in nächstehender Liste aufgeführt sind, werden vorläufig **nicht mehr** hergestellt.

Die nachfolgend verzeichneten Preise sind **Laden-Verkaufspreise** und für den Wiederverkauf maßgebend. Dieselben verstehen sich mit einem entsprechenden Rabatt.

Versand erfolgt ab Fabrik; Kisten und Packmaterial werden zum Selbstkostenpreis berechnet und bei Franko-Rücksendung mit  $\frac{2}{3}$  des berechneten Betrages gutgeschrieben.

Rechnungen sind zahlbar innerhalb 30 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 60 Tagen rein netto, ausgehend vom Tag der Fakturausstellung. Bis zur vollständigen Begleichung der Rechnungen bleibt die gelieferte Ware lt. § 455 B.G.B. unser Eigentum.

Nr.	Laden- verkaufs- preis.ℳ	Nr.	Laden- verkaufs- preis.ℳ	Nr.	Laden- verkaufs- preis.ℳ	Nr.	Laden- verkaufs- preis.ℳ
0/20/3	1.75	0/67/8	1.75	36/31	10.50	79/8	-50
/20/6	2.75	/67/15	6.-	41/000	1.-	80/7/3 <sup>1/2</sup>	-25
/21/2	1.25	0/68/4	4.75	/0	1.30	7/20 beil.	-26
/21/4	1.60	/68/5	5.75	/8L	-70	/20arb.	-30
0/36/21	4.-	/68/10	10.75	/9L	1.25	80/8/3 <sup>1/2</sup>	-20
0/41/000	-65	/68/11	21.-	42/0	4.75	/20	-26
/41/13	-50	0/72/6	2.75	44/0	2.50	80/12/3 <sup>1/2</sup>	-20
/41/14	-80	/72/7	2.75	/5	3.-	/20	-26
/41/34	-90	/72/10	-60	/10	-80	80/15/3 <sup>1/2</sup>	-20
0/42/0	2.90	0/75/9	1.25	/13	4.25	/20	-26
0/44/0	1.25	0/77/0	1.20	/15	13.75	80/20/3 <sup>1/2</sup>	-30
/44/2	8.50	0/79/0	1.25	47/6	2.25	/25/3 <sup>1/2</sup>	-30
/44/8	4.50	/79/10	-45	49/50	14.50	84/2	-65
/44/10	1.25	0/83/2	1.40	52/28	4.75	/3	-75
/44/13	1.75	0/116/10	2.-	/30	5.75	/40	-08
/44/14	2.50	1/43/54B	5.-	/34	8.75	/41	-08
0/47/2	2.50	1/54/1 B	2.20	/36	10.50	187/1	-30
0/48/21	4.75	/54/2	2.65	/38	13.50	/3	-25
0/49/57	4.50	/54/2 B	3.40	/40	16.75	/7	-25
0/52/7	5.60	1/66	4.-	53/12	14.75	/10	-25
0/52/9	7.-	1/72/10	1.60	/18	4.-	/16	-25
/52/17	8.-	1/72/10,B	2.60	/20	7.50	/19	-25
/52/21	3.90	1/73/1 B	2.25	54/10	1.25	/30	-25
0/53/1	2.75	1/75/9B	2.25	/12	1.75	/31	-25
/53/1 B	4.-	3/48	9.75	57/4/0	1.-	/60	1.60
/53/2 <sup>2</sup>	5.25	3/54/2 B	6.25	/000 <sup>1/2</sup>	1.30		
/53/2 B	7.50	/66	3.-	/00 <sup>1/2</sup>	1.90		
0/53/18	3.-	/72/10	2.75	/2	1.60		
0/57/2	1.25	/73/1 B	3.50	/3	2.75		
/57/3	2.-	6/73/1	1.-	60/3	4.-		
0/60/3	3.50	8/43/54B	5.50	/4 <sup>1/4</sup>	-70		
/60/4 <sup>B/4</sup>	-65	/54/1 <sup>1</sup>	1.50	/4 <sup>1/2</sup>	1.-		
0/61/2	3.-	/54/1 B	2.50	62/5	3.-		
0/61/22	1.20	/54/2	2.50	63/4	1.25		
0/62/5	2.25	/54/2 B	3.50	70/4	-25		
0/63/5	-90	/54/11	4.25	/6	-30		
0/64	3.50	/54/13	7.50	/7	-35		
0/66/1	1.30	/61/2	3.60	/8	-40		
/66/3	1.30	/72/10	1.30	72/6	3.25		
/66/5	-95	/75/9	2.50	/7	3.25		
/66/8	-95	19	1.-	75/7	-60		
/66/15	4.-	20/3	1.75	/7 B	1.40		
0/67/1	4.-	/6	2.75	77/0	1.90		
/67/3	4.-	21/2	1.25	/6	3.25		
/67/5	1.60	/4	1.60	79/0	1.25		

Abb. 10.3: Kibri Preisliste 1940 - das letzte bekannte Dokument vor der kriegsbedingten Einstellung der Produktion

## 11. Nachkriegszeit bis 1948

Die Kibri-Produktion der unmittelbaren Nachkriegszeit bis einschließlich 1948 gibt ebenso wie die der vorangegangenen Kriegsjahre noch einige Rätsel auf. So findet man Vorkriegsartikel mit US-Zone Stempel wie die Brücke 0/61/22 und Teile des Brückenbaus welche nicht im ersten Deutschen Nachkriegskatalog 1949 aufgeführt sind. Daneben ist weiteres Zubehör aufgetaucht, das weder in Vorkriegs- noch in Nachkriegskatalogen gezeigt wird. Zu nennen sind hierzu ein für Spur 00 etwas zu klein geratener Bahnhof, ein Zeitungswagen (offensichtlich eine Verkleinerung des Spur 0 Wagens), eine weitere Brücke ähnlich 0/61/22 und ein Diensthaus mit Blinklicht, welches allerdings aufgrund der Form des Hauses eher in die 50er Jahre passt. Unter Umständen gibt der englischsprachige, 8-seitig Katalog 1948 über diese Artikel Aufschluss. Leider ist dem Schreibenden der Inhalt dieses Katalogs gänzlich unbekannt.



Abb. 11.1: unbekannter Bahnhof (1947-48?)



Abb. 11.2: unbekannter Bahnhof (1947-48?)



Abb. 11.3: unbekanntes Diensthaus mit Blinklicht (50er Jahre?)



Abb. 11.4: Unbekannte Brücke ähnlich 0/61/22 (1947/48?)



Abb. 11.5:  
Titelbild des Katalogs 1948  
(englischsprachig)



Abb. 11.6: unbekannter  
Zeitungswagen (1947/48?)

## 12. Erster Deutscher Katalog 1949

Der erste Deutsche Katalog erschien dann für das Jahr 1949. Es finden sich noch zahlreiche Vorkriegsprodukte, aber bereits auch schon Neuentwicklungen.

### 12.1 Die Bahnhöfe 0/52/49, 0/52/50 und 0/52/51, Bahnsteig 0/53/49

Im modernen Stil wurden fast schon traditionell 3 neue Bahnhöfe vorgestellt, alle drei erhielten den Namen „Baden“, vermutlich beziehend auf die Schweizer Kleinstadt nordwestlich von Zürich. Generell wählte man bei Kibri für die Nachkriegsbahnhöfe ausschließlich Schweizer Ortsnamen (Steinerberg, Burghalden). Ähnlich wie bei den Vorkriegsbahnhöfen 0/52/9 und 0/52/10 nutzte man auch bei den mit Flachdach ausgestatteten Bahnhöfen 0/52/49 und 0/52/50 die gleichen Formen. So konnte man kostensparend zwei unterschiedlich große Bahnhöfe anbieten. Beide Bahnhöfe wurden auch als Bahnhof „Arosa“ für den Schweizer Modellbahnhersteller WESA (13 mm Spur) angeboten. Sie sind leicht am aufgestempelten WESA Schriftzug zu unterscheiden. Der Bahnhof 0/52/49 wird heute häufig angeboten, 0/52/50 ist aufgrund der kürzeren Produktionszeit seltener, ebenso wie die WESA Varianten, obwohl länger im Programm als bei Kibri. Vielleicht sind zum Ende hin auch „Kibri“ Varianten ohne WESA Stempel in die Schweiz geliefert worden. Trotz der kurzen Produktionszeit gibt es relativ viele Detailunterschiede. Der imposante Bahnhof 0/52/51 war ebenfalls 1952 aus dem Katalog wieder verschwunden, aber auch ihn gibt es mindestens in zwei Varianten. Das Bahnhofsprogramm wurde ergänzt durch den zu 0/52/49 (aber auch mit 0/52/50 und 51 kompatiblen) exakt passenden Bahnsteig „Baden“ 0/53/49, der als Bahnsteig „Arosa“ ebenfalls ins WESA Sortiment aufgenommen wurde. Die Vorkriegsbahnsteige 0/53/1 und 0/53/2 waren noch erhältlich, allerdings nur in der unbeleuchteten Variante.



Abb. 12.1: Bahnhof 0/52/49.2 (1950)



Abb. 12.2: Bahnhof 0/52/49.3 (1951-52)



Abb. 12.3: Bahnhof 0/52/50.2 (1951)



Abb. 12.4: Bahnhof 0/52/51.1 (1949-50)



Abb. 12.5.: Bahnsteig 0/53/49.2. WESA 722 (1948-56)

## 12.2 Bahnsteigebengebäude und Güterschuppen

Ebenfalls im modernen Baustil gab es ab 1949 die beiden WCs 0/58/1 und 0/58/2 zur Ausstattung des Bahnhofsbereichs. Das kleine WC 0/58/1 war allerdings nicht ganz neu: schon in den Trix Preislisten 1938/39 und 1941 fand es sich im damaligen Trix Programm. Um vollständige Neuentwicklungen handelte es sich hingegen bei der Güterhalle 0/49/84, die ohne Ladekran auskommen musste und dem Zeitungskiosk 0/63. Aus dem Vorkriegsprogramm konnte noch die Güterhalle mit Kran 0/49/83 gekauft werden, die jedoch auch ein Jahr später von einer modernisierten Version mit gleicher Artikelnummer abgelöst wurde.



Abb. 12.6: Toilette 0/58/1.3 (1947?)



Abb. 12.7: Toilette 0/58/1.4 (1948?)



Abb. 12.8: Toilette 0/58/1.4 (1948?).Zusätzlicher oranger Streifen unterhalb des Dachs



Abb. 12.9: Toilette o/58/2 (1949-54)



Abb. 12.10: Güterbahnhof o/49/84.1 (1949-54)

rechts:

Abb. 12.11: Zeitungskiosk o/63 (1949-52)



### 12.3. Bahnsteigwagen

Die formschönen Vorkriegsbahnsteigwagen waren alle aus dem Programm verschwunden, stattdessen bot man die relativ schlichten Elektrokarren o/41/13 in rot oder gelb sowie den Zeitungswagen o/60/4 1/4 an. Beide Typen blieben bis zum Ende der Blech-Ära im Programm und sind heute häufig zu finden.



Abb. 12.12: Elektrokarren o/41/13.6 (1949-59)



Abb. 12.13: Zeitungswagen o/60/4 1/4.2 (1950-53)



Abb. 12.14: Zeitungswagen o/60/4 1/4.3 (1954)

## 12.4 Brücke o/61/49

Eine einzige Brücke befand sich im Programm 1949, die Steinbogenbrücke o/61/49. Sie erinnert in ihrer Form an die 1938 eingeführte Steinbogenbrücke o/61/21 war aber etwa nur ein Drittel so lang. Die Durchfahrt durch diese Brücke war viel zu eng ausgelegt. Eine zeitgenössische Märklinlokomotive eckte beim Durchfahren sicherlich öfter mal an.



Abb. 12.15: Steinbogenbrücke o/61/49.2 (1950-51)



Abb. 12.16: Universaltunnel o/44/3.2 (1949-52)

## 12.5 Tunnel o/44/2 und o/44/3

Zum Vorkriegstunnel o/44/0 gesellten sich ab 1949 die beiden größeren Tunnel o/44/2 und o/44/3. Der erstere war wie sein Vorkriegsvorgänger wieder als großer Ecktunnel ausgelegt, allerdings konstruktiv geändert. o/44/3 wurde hingegen als sogenannter Universaltunnel für gerade und gebogene Strecken angeboten.

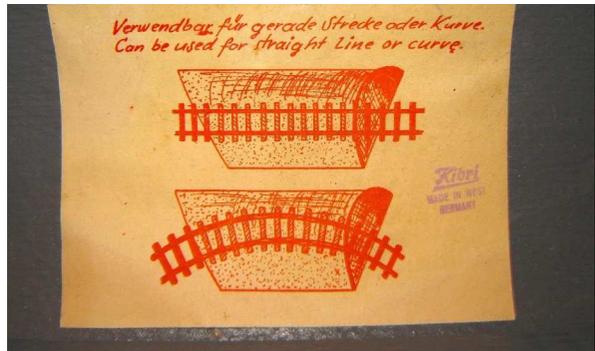


Abb. 12.17: Einbauhinweis in der Innenseite von o/44/3



Abb. 12.18: Universaltunnel o/44/3.2 (1949-52)



Abb. 12.19: Universaltunnel o/44/3.2 (1949-52)



Abb. 12.20: Ecktunnel o/44/2.2 /1949-57)



rechts Abb. 12.21 und 12.22:

Vergleich zwischen Nachkriegstunnel (oben) und Vorkriegsversion (unten) unteres Foto: D. Weißbach



### 13. Produktion für Staiger Mignon (1947-51)

Neben der Produktion für den Schweizer Hersteller WESA, auf den im zweiten Band dieser Reihe näher eingegangen wird, fertigte Kibri auch für den Schwarzwälder Hersteller Staiger, der zwischen 1947 und 1951 (Reste bis 1953) die Mignonbahn in 10 mm Spurweite anbot. Es gab einen Bahnhof EZ 1001, eine Schranke mit Bravo Schalter EZ 1002, eine Brücke EZ 1003 und einen Tunnel EZ 1004. EZ 1001- 1003 sind eindeutig von Kibri gefertigt worden, beim Tunnel kann es nicht mit letzter Sicherheit gesagt werden. Alle Artikel waren eigens für die Mignonbahn gefertigt und trugen den Mignon Schriftzug aufgestempelt. Die Brücke EZ 1003 ist aus den gleichen Seitenteilen wie o/61/49 gefertigt jedoch noch enger in der Durchfahrt und in abweichender Farbgebung lackiert.



Abb. 13.1: Mignon Bahnhof EZ 1001 (1947-51)

Abb. 13.2: Mignon Schriftzug auf Bahnhof EZ 1001

Staiger Mignon Artikel-Nr.:	Bauzeit	Kibri Artikel Nr.:		Besonderheiten
EZ 1001	1947-51	-	Bahnhof	
EZ 1002	1947-51	-	Doppel -Schranke	ähnlich WESA 725e
EZ 1003	1947-51	-	Steinbogenbrücke	ähnlich o/61/49
EZ 1004	1947-51	-	Tunnel	

Tabelle 13.1: Übersicht über das für Staiger Mignon produzierte Zubehör

## 14. Originalkartons

Sind die Vorkriegsartikel von Kibri schon selten, so bewegt man sich bei der Suche nach Originalkartons aus dieser Zeit automatisch im Bereich der Superraritäten. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen ist hier das Material zu nennen, da die frühen Kartons aus Wellpappe hergestellt waren, die entsprechend gefaltet, aus zwei Teilen zusammengesteckt und geklammert waren. Die Wellpappe ist in sich relativ weich und kann nicht gerade als unverwüstlich bezeichnet werden. Die schlicht gehaltenen Verpackungen waren auch nicht unbedingt dazu angetan, aufgehoben zu werden. Hinzu kommt, dass die kleineren Artikel sicherlich keine Einzelverpackung bekamen, sondern wie in den 30er Jahren üblich im Dutzend oder zu 10 Stück vom Hersteller an den Handel abgegeben wurden. Häufig findet man daher kleinere Zubehörartikel, die sowohl mit der Artikelnummer als auch dem Preis beschriftet sind.



Abb. 14.1 und 14.2: Originalkarton Tunnel mit Böschung 0/44/7, ca. 1938/39



Abb. 14.3 und 14.4: Originalkarton Bahnsteig 0/53/1 B, 1938

Abb. 14.5: Originalkarton Doppelschranke 8/54/11, 1938/39



Nach dem Krieg wechselte man von der falt- zur Stülp-schachtel. Auch das Material änderte sich von Wellpappe auf faserreichen beigen Karton. Diese Verpackung war haltbarer, formstabiler und findet sich heute wesentlich häufiger als die Vorkriegsverpackungen. Es könnte sein, dass die teilweise Abkehr von der Wellpappe bereits 1940/41 stattfand. Es sind auch Verpackungen aus diesem Karton für den Vertrieb über Trix bekannt, die in das Jahr 1941 datieren, parallel dazu wurden aber auch noch Wellpappe-Schachteln vertrieben (s. auch Abb. 5.17 und 5.18).



Abb. 14.6: Originalkarton Schranke 8/54/ 1 B, ca. 1950

rechts oben

Abb. 14.7: Originalkarton Bahnsteig 20/296, 1937-41

rechts unten

Abb. 14.8: Originalkarton Bahnhof 0/52/21, ca. 1940



Auf den Etiketten der Vorkriegszeit, die in zwei Ausführungen bekannt sind, fand sich der Kibri Schriftzug und die Artikelnummer. Zusätzlich war auf Schachteln, die elektrisches Zubehör für 20 Volt enthielten ein entsprechender Aufkleber „20 Volt“ angebracht, eine Schachtel mit Aufkleber 3,5 Volt konnte bisher nicht gefunden werden. Auf den Labels der Trix Schachteln fand sich hingegen keinerlei Hinweis auf Hersteller und Marke, sondern lediglich die Trix Artikelnummer und „Germany“. Nachkriegsverpackungen bekamen die Artikelnummer einfach aufgestempelt oder ein kleines weißes Etikett mit der aufgedruckten Artikelnummer. Zusätzlich gab es einen Aufkleber mit dem Kibri Logo.



Abb. 14.9: Etikett Schranke 8/54/1 B um 1950

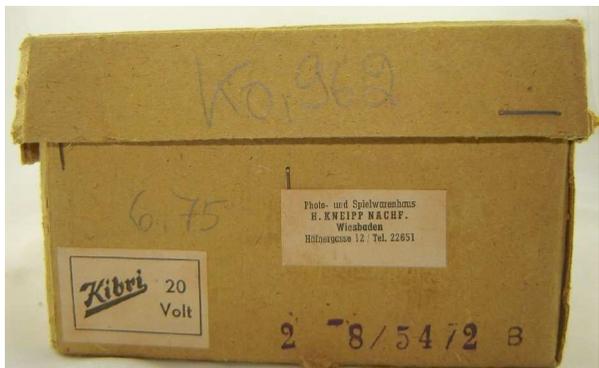


Abb. 14.10: aufgedruckte Artikelnummer Schranke 8/54/2 B, um 1949



Abb. 14.11: Originalkartons für Schalter und Verteilerplatte, ca. 1938/39



Abb. 14.12: Etikett Trix Bahnsteig 20/296 , 1937-41



Abb. 14.13: Etikett Trix WC 20/308, 1938-41



Abb. 14.14: Etikett Trix Bahnsteig 20/309 , 1938-41



Abb. 14.15: Etikett Trix Bahnhof 20/312 , 1941  
Foto: L. Willenbrink



Abb. 14.16: Etikett Trix Brücke 20/315 , 1941  
Foto: L. Willenbrink

## 15. Übersicht der 1935-49 produzierten Artikel

Im folgenden sind mit Ausnahme des exklusiv für Mignon und WESA hergestellten Zubehörs alle bekannten Kibri Artikel aufgelistet, die zwischen 1935 und 1949 produziert wurden. Die Angaben zur Bauzeit sind lediglich abgeschätzt und erheben keinerlei Anspruch auf Korrektheit. Eine Einschätzung des heutigen Sammlerwerts findet sich in der letzten Spalte. Der Preis in € gilt für einwandfreie Stücke ohne Beschädigungen und Fehlteile und wurde über die Beobachtung von Auktionsergebnissen einschließlich E-Bay-Auktionen ermittelt. Natürlich sind die Preise in Bewegung und können bei sehr seltenen Stücken teilweise erheblich von den hier angegebenen Preisen abweichen. Modelle im Originalkarton sind sehr selten und rechtfertigen sicherlich einen Mehrpreis von 10-20 %. Stücke, die nicht oder für eine Taxierung zu selten am Markt auftauchen, wurden nicht mit einem Preis versehen und mit "()" markiert.

Art. Nr.		Bauzeit		€
0/19 (19) Spur 0	1	1937	<b>Verteilerplatte</b> für ca. <b>20</b> Anschlüsse, L. 5,5 cm	15
	2	1938-40	ca. <b>40</b> Anschlüsse, 12,5 x 5,5 cm	15
	3	1949-54	Verteilerplatte für ca. 40 Anschlüsse, <b>11,5 x 4 cm</b>	5
	4	1951-60	Plastikkabel	1
0/20/1	1	1938	<b>Schalttafel</b> mit Zeitschaltung, <b>1 Schalthebel</b> , L. 7.5 cm. <i>Nur im Nachtragskatalog 1938</i>	()
0/20/3	1	1938-40, 1949	<b>Schalttafel</b> mit Zeitschaltung, <b>3 Schalthebel</b> , L. 7.5 cm, Glatt- oder Kräusellack	10
	2	1950-51	Plastikkabel	5
0/20/6	1	1938-40, 1949	<b>Schalttafel</b> mit Zeitschaltung, <b>6 Schalthebel</b> , L. 7.5 cm, Glatt- oder Kräusellack	10
	2	1950-51	Plastikkabel	5
0/21/2	1	1938-40	<b>Momentschalter</b> für <b>2</b> Anschlüsse zur Betätigung elektromagnetischer Weichen, Schranken, Signale, Blinklichtern, Läutewerken, etc. L. 7,5 cm	5
0/21/4	1	1938-40, 1949	<b>Momentschalter</b> für <b>4</b> Anschlüsse zur Betätigung elektromagnetischer Weichen, Schranken, Signale, Blinklichtern, Läutewerken, etc. L. 7,5 cm	5
	2	1950-53	Kunststoffkabel	2
(0/30)	1		<b>Wasserturm</b> mit Leiter und Auslassfunktion über Gummischlauch. H. 11 cm	200
9/287; 9/61		1937-39	<i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	
0/31/1 H	1	1935-36	<b>Standarte</b> mit Hakenkreuzfahne. H. 9,5 cm	()
0/31/1 S	1	1935	<b>Standarte</b> mit "Schwarz-Weiß-Rot". H. 9,5 cm	()

8/33/75 B	1	1937-39	<b>Schranke</b> mit Diensthäuser, Wegkreuz mit roter Lampe und Hauptsignal. Zugauslösung von Schranke Signal und Lampe durch Universal-Schalter "Bravo". L. 20 cm, H. 11 cm	50
0/36/2	1	1939	<b>Gepäckschalter</b> . Rechteckiges Gebäude mit Flachdach, 100 breiter Schalter mit Scherengitter, Innenbeleuchtung, Aufschrift "Gepäck". L 11 cm, H. 7 cm	
0/36/11	1	1937	<b>Expressguthalle</b> . Offene Halle mit Rückwand mit Schiebetür, <b>grün-braun</b> getönter Sockel, <b>graues</b> Schrägdach auf zwei Stützen, Kasse, Ablagetisch <b>braun</b> . L 16 cm	50
9/291; 9/64	2	1937-39 1939	<i>Identisch mit FAO Schwarz 9/291 bzw. 9/64</i> Dach <b>grün</b> , Ablagetisch gelb, Sockel beige, nicht getönt	50
0/36/21	1	1938-40	<b>Gepäckhalle</b> . Offene Halle mit Rückwand mit Scherengitter. Dach und Kassenraum mit Drahtglaseinsatz, Innenbeleuchtung. L. 19 cm, H. 8 cm	25
0/39	1	1938	<b>Felsen-Gruppe</b> . L. 24,5 cm, B. 4,4 cm, H. 9-15 cm Rechteckiger Holzsockel mit Felsimitat aus Kork	()
	2	1939	<b>Böschung</b> . L. 16 cm <i>Gleiche Katalogabbildung wie 1938</i>	()
0/41/000	1	1935-40	<b>Gepäckwagen</b> . Zweiachsig, Scheibenräder, beige mit schwarzer Zierlinie, stirnseitig je 1 Haltebügel an den Stirnseiten, Vorderachse durch Deichsel lenkbar, mit zwei Kistchen beladen. L. 5 cm (mit Deichsel 9,5 cm)	30
	2	1935-40	<b>grau</b> mit schwarzer Zierlinie	30
	3	1935-40	wie .1, jedoch mit Deichselhaken statt -öse	30
0/41/13	1	1935-40	<b>Elektrokarren</b> . Zweiachsig, rot, Scheibenräder, Ladefläche gemustert, eine Stirnwand mit Fahrerstand, mit zwei Kistchen beladen. L. 5 cm	20
	2	1935-40	<b>Ladefläche ohne Muster</b> , seitlich schwarzer Streifen	15
	3	1935-40	<b>grün</b> , seitlich roter Streifen	15
	4	1947-48?	<b>blassrot</b> (matt) ohne seitlichen Streifen	10
	5	1947-48?	<b>blassgrün</b> , (matt) ohne seitlichen Streifen	10
	6	1949-59	<b>Elektrokarren</b> . Zweiachsig, <b>rot</b> , Scheibenräder, glatte Ladefläche, Stirnseiten mit Schubstangen. L. 3 cm	2
	7	1949-59	<b>gelb</b>	3
0/41/14	1	1938-40	<b>Elektrokarren</b> . Zweiachsig, <b>rot</b> , Scheibenräder, Ladefläche seitlich mit Stangen, eine Stirnwand mit Fahrerstand, mit zwei Kistchen beladen. L. 5 cm	25
	2	1938-40	<b>grün</b>	25

0/41/34	1	1939	<b>Postkarren.</b> Zweiachsig, rot, Scheibenräder, Aufklappbarer Deckel, eine Stirnwand mit Fahrerstand, oranges Karomuster. Posthorn an Stirnseiten L. 4 cm	150
	2	1940	ohne Karomuster, <b>Posthorn an Längsseiten</b>	150
0/42/0	1	1938-40	<b>Tunnel.</b> Geprägtes Plastik, eine Seite mit ausgesparten Bögen, andere Seite und oben mit plastisch aufgetragener Masse, Steinbogen-Einfahrten. L. 26 cm	25
0/43/54 B	1	1936	<b>Doppelschranke</b> mit Wärterhaus. Zwei einseitig abge- schrägte Vierecksockel, eine Seite mit Wärterhaus, Schrankenbaum, <b>weißes</b> Haltschild mit elektr. Beleuchtung. Andere Seite mit Schrankenbaum, Warnkreuz und Zaun. L. 12 cm	50
	2	1937	Haltschild <b>schwarz</b> , Standort mit Warnkreuz vertauscht.	50
8/43/54 B	1	1937-39	<b>Doppelschranke</b> mit Wärterhaus und Wegkreuz. Zwei einseitig abgeschrägte Vierecksockel, eine Seite mit Wärterhaus (Wände mit <b>Ziegelsteinimitation</b> , Fenster <b>ohne Fensterkreuz</b> , geprägtes Satteldach ), Schrankenbaum und elektr. beleuchtetem Haltschild. Andere Seite mit Schrankenbaum, Warnkreuz und Zaun. Zugauslösung von Schranke und Licht durch Universalschalter "Bravo". L. 20 cm, B. 12 cm	25
	2	1939-40	Wärterhaus <b>mit Fensterkreuz</b> , Wände <b>gelb</b>	25
9/296; 9/201 (9/193)	3	1937-39	Ohne beleuchtetes Haltschild, <b>amerikanische</b> Schrankenbäume mit <b>rotem Licht</b> <i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	100
0/44/0	1	1935-40	<b>Tunnel.</b> Holzgestell mit Pappeüberzug, plastisch aufgetragene Masse, <b>Steinbogeneinfahrten rot</b> , rosa bis dunkelrote Fugen. L. 14,5 cm, H. 11 cm	15
20/291	2	1936-41	Steinbogeneinfahrten <b>braun-oliv</b> , dunkelrote Fugen <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	15
9/182; 9/3	3	1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/182 bzw. 9/3</i>	
	3	1949	Steinbogeneinfahrten rot, <b>weiße Fugen</b> . L. 15,5 cm, H. 12 cm	5
	4	1950	Tunnel mit aufgemalten <b>Fußweg</b>	5
0/44/2	1	1937-41	<b>Ecktunnel.</b> Holzgestell mit Pappeüberzug, plastisch aufgetragene Masse, Steinbogeneinfahrten. L. 41 cm, H. 15 cm, DH. 9,5 cm <i>Identisch mit Trix Express 20/295</i>	75
20/295 9/286; 9/60	2	1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/286 bzw. 9/60</i>	
	2	1949-57	<b>neue Form.</b> 43 x 43 x 14 cm	10

0/44/3	1	1938	<b>Tunnel. Blech</b> , geprägte Geländeimitation, Fußweg, Steinbogeneinfahrten. L. 13 cm <i>Nur im Nachtragskatalog 1938</i>	()
	2	1949-52	<b>Universal-Tunnel</b> . Holzgestell mit Pappeüberzug, plastisch aufgetragene Masse, Steinbogeneinfahrten <b>rot/weiß</b> , breite Ausführung für gebogene und gerade Strecken. L. 51 cm, H. 13 cm	10
	3	1953-59	Steinbogeneinfahrten <b>rosa/grün</b>	10
0/44/4	1	1938	<b>Tunnel. Blech</b> , geprägte Geländeimitation, Fußweg, Steinbogeneinfahrten. L. 23 cm <i>Nur im Nachtragskatalog 1938</i>	()
0/44/7	1	1938-40	<b>Tunnel</b> mit Böschung. L. 45 cm	100
0/44/10	1	1935	<b>Übergang</b> . Holzgestell mit plastisch aufgetragener Masse, Mauerbogendurchfahrt, zwei gegeneinander versetzte Aufgänge mit Geländer. <b>L. 20 cm, H. 9 cm</b>	()
20/292	2	1936-40	<b>23,5 x 11,5 x 11 cm</b> , DH. 9,5 cm <i>Identisch mit Trix Express 20/292</i>	40
	3	1949-51	<b>25 x 12 x 12 cm</b> , breiterer Weg	30
0/44/13	1	1938	<b>Übergang</b> aus Holz mit dreiteiliger Durchfahrt, zwei Aufgänge mit Geländer. Wegbreite 2 cm, <b>L. 32 cm</b> , H. 9 cm	()
20/289	2	1938-41	<b>L. 45 cm</b> H 12,5 cm, DH. 9,5 cm <i>Identisch mit Trix Express 20/289</i>	50
	3	1948-49	<b>ohne Geländer</b> , Wegbreite 1,5 cm	30
0/44/14	1	1939-40	<b>Übergang</b> aus Holz mit dreiteiliger Durchfahrt, zwei gegeneinander versetzte Aufgänge mit Geländer. B. 26 cm, H. 11,5 cm	100
0/47/1	1	1937-38	<b>Wärterhaus</b> . Einseitig abgeschrägter Vierecksockel. Wärterhaus mit Satteldach, Wände Ziegelsteinimitation, seitlicher Eckzaun, Innenbeleuchtung. 12,5 x 9 x 8,5 cm	()
0/47/2	1	1937-38	<b>Wärterhaus</b> . Einseitig abgeschrägter Vierecksockel. Wärterhaus mit geprägtem Satteldach, Wände Ziegelsteinimitation, Fenster ohne Fensterkreuz, Sockel beige/grün getönt, seitlicher Eckzaun und <b>Warnkreuz</b> , Innenbeleuchtung. 12,5 x 9 x 8,5 cm	50
20/301	2	1937	Wände <b>grau</b> , Sockelleiste graue Ziegelsteine <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	50
20/301	3	1938	Wände <b>gelb</b> , Sockelleiste graue Ziegelsteine <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	50

	4	1939-41	<b>Fenster mit Kreuz</b> , Wände hellgelb, Sockel beige/dunkelbraun/grün getönt <i>Identisch mit Trix Express 20/301</i>	35
	5	1946-47?	Wände gelbe Ziegelsteinimitation, <b>Dach ungeprägt</b> , Sockel beige/grün, unbeleuchtet	25
	6	1948	Ziegelsteinimitation <b>rötlich</b>	25
	7	1949-50	Wände <b>grau-grün oder gelb</b>	20
	8	1951	<b>Sockel grau</b>	20
0/47/5 1/2	1	1935-37	<b>Wärterhaus</b> . Vierecksockel, Satteldach, seitlich Sitzbank, 9 x 4,5 x 5,5 cm	75
9/183; 9/4		1937-38	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/183 bzw. 9/4</i>	
0/47/6	1	1939	<b>Wärterhaus</b> . Vierecksockel, Innenbeleuchtung, Satteldach, <b>Haus Nr. 5</b> , 5 x 5,5 x 7,5 cm	75
	2	1939	<b>Haus Nr. 23</b>	75
0/47/9	1	1939	<b>Haltestelle</b> . Bahnsteig mit zwei Rampen, beleuchtete Bogenlampe mit Haltestellenschild, Geländer 2 Sitz-Bänke, L. 37 cm	100
0/48/2	1	1935-36	<b>Stellwerkhaus</b> . Zweistöckiges Gebäude mit Treppe zum 1. Stock, Innenbeleuchtung, Giebel-front <b>schwarz</b> . L. 9,5 cm, H. 8 cm	120
9/180; 9/1	2	1937-39	Giebelfront <b>rot</b> <i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	120
0/48/20	1	1936	<b>Stellwerk</b> . Brückenstellwerk mit Turm, <b>hellgelb</b> in Ziegelsteinoptik, brauner Turmaufbau 4,8 x 4,8 cm, braunrotes Flachdach mit Muster, beleuchtet. Seitlich Übergang mit Signalen ( <b>Signaltyp 1</b> ), Sockelkante schwarz, 16 cm breit, Durchfahrtsbreite 12,5 cm	120
9/208; 9/22 20/294	2	1937-39 1936	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/208 bzw. 9/22</i> Turmbau und Geländer <b>grau</b> , Turmaufbau hell-braun. <b>Signaltyp 2</b> (Trix Express Signale) <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	120
	3	1937	wie .1, jedoch <b>23 cm breit, Signaltyp 1</b> Durchfahrtsbreite 15,5 cm	100
20/294	4	1937-38	wie .3, jedoch <b>beige oder hell- bis dunkelgrau, Signaltyp 2</b> (Trix Express Signale), Dach rot oder grau <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	75
	5	1938	wie .3, jedoch <b>beige</b> , Flachdach rot, Sockel grün oder beige/grün, <b>Signaltyp 1 oder 3</b>	75
	6	1948?	<b>Ohne Beleuchtung</b> , Sockel ohne Kabelloch, Turmaufbau <b>4,4 x 4,4 cm, braun-weiß</b> gestreift, <b>Signaltyp 4</b> , Durchfahrtsbreite 15,5 - 16 cm	50
	7	1949	<b>Turmaufbau braun</b> , mit und ohne Beleuchtung. separater Beleuchtungssockel.	50
	8	1949	<b>Signaltyp 5</b>	50

0/48/21	1	1938-40	<b>Stellwerk.</b> Brückenstellwerk mit Turm, gelb bis ocker, halbrunder Turmaufbau mit Innenbeleuchtung, Signaltyp 3, 25 cm breit, Durchfahrtsbreite 15 cm	150
0/49/55	1	1935-36	<b>Lokschuppen.</b> Einständig, 2 x 2 Türen zum Öffnen, seitlich je drei Fenster, 13 x 9 x 8,5 cm	150
0/49/56	1	1936-37	<b>Lokschuppen.</b> Einständig, Dach mit Aufsatz für Oberleitungsbetrieb, je 2 Türen zum Öffnen, seitlich je fünf Fenster, Sockelmauer mit 2 Ziegelsteinreihen, L. 23 cm	75
	2	1938-39	Sockelmauer mit 4 Ziegelsteinreihen	75
0/49/57	1	1940	<b>Lokschuppen.</b> Einständig, <b>beige-gelb</b> , je ein Tor, durchbrochene Fenster mit Drahtglaseinsatz, Sockelleiste orange, Innenbeleuchtung	50
20/316			<i>Identisch mit Trix Express 20/316</i>	
20/316	2	1941	mint-grün, aufgemalte Dachfenster	50
			<i>Modell für das Trix Express Programm</i>	
	3	1941	ohne Drahtglaseinsatz, ohne Dachfenster, ohne Beleuchtung, Sockel "gemauert"	40
0/49/58	1	1939	<b>Lokschuppen.</b> Zweiständig, <b>beige-gelb</b> , je zwei Tore (7 cm hoch), durchbrochene Fenster und Dach mit Drahtglaseinsatz, Sockelleiste orange, Innenbeleuchtung. L. 31 cm, H. 11 cm	70
		1940	<i>Identisch mit Trix Express 20/314</i>	
20/314	2	1941	<b>mint-grün</b> , aufgemalte Dachfenster	70
			<i>Modell für das Trix Express Programm</i>	
	3	1947-48?	<b>Dach geschlossen</b> , Fenster ohne Drahtglaseinsatz	50
			<b>unbeleuchtet</b> , gelb	
	4	1948-49	<b>H. 12 cm, Torhöhe 8 cm</b>	50
0/49/83	1	1935-38	<b>Güterhalle.</b> Rechteckiger Sockel mit Natursteinimitation. Schuppendach mit rautenförmigen Muster, <b>Schuppenfenster 2,5 x 1 cm</b> , drehbarer Kran mit blaugrauem Ausleger. Kranarm mit großen schwarzen Aussparungen, L. 22 cm, H. 10 cm	75
9/205; 9/19		1937-39	<i>Identisch mit FAO Schwarz 9/205 bzw. 9/19</i>	
20/305	2	1938-39	<b>Schuppenfenster 3 x 1,5 cm</b> , Kranausleger grau	75
			<i>Identisch mit Trix Express 20/305</i>	
20/305	3	1939-41	Sockel braun/grün getönt, <b>ohne Steinimitation</b>	75
			<i>Identisch mit Trix Express 20/305</i>	
	4	40er Jahre	<b>vereinfachte Ausführung</b> , Dach uni grün, Kransockel ohne Mauerwerk	50
	5	1947-48?	Kranausleger <b>blau</b> mit schwarzen Aussparungen Hausvorderseite mit <b>7 Streifen</b> , Dachkante rotbraun	50

	6	1948	Kranausleger <b>ohne schwarze Aussparungen</b>	50
	7	1949	Dachkante grün, <b>Dachmuster rechteckig</b> Hausvorderseite mit nur <b>zwei Streifen</b> , Dachkante grün oder schwarz	50
<hr/>				
0/49/84	1	1949-54	<b>Güterhalle.</b> Rechteckiger Sockel mit Rampe und Treppe. Schuppen mit vier Schiebetüren zum Öffnen. L. 29,5 cm, H. 8 cm	30
723	2	1949-54	Mit WESA Stempel <i>Modell für das WESA Programm</i>	40
	3	1955-56	Wände Rauhputz (Kräusellack)	25
723	4	1955-61	Mit WESA Stempel <i>Modell für das WESA Programm</i>	40
<hr/>				
0/52/0	1	1938-39	<b>Bahnhof</b> mit Gepäckraum, <b>gelb</b> , Beleuchtung, 1 Brennstelle, Uhr mit beweglichen Zeigern. Grünes Vordach mit Drahtglaseinsatz. L 28 cm, H. 10 cm	40
	2	1939	<b>hell mint-grün</b>	
	40			
<hr/>				
0/52/1	1	1937	<b>Bahnhof</b> mit seitlichen Turmanbau und Durchgang mit Sperre, creme-gelb, Beleuchtung, 2 Brennstellen. Beleuchtete Uhr mit "Röhren-Licht-Imitation". L 32 cm, H. 14 cm	100
9/288; 9/62	2	1937-39	Aufschrift " <b>Cab Service</b> " über dem Durchgang und " <b>The Union News Company</b> " über dem Zeitungs- schalter. <i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	120
<hr/>				
0/52/7	1	1938	<b>Bahnhof</b> mit seitlichem Turmanbau und Durchgang mit Sperre, <b>gelb</b> , Beleuchtung, 2 Brennstellen. Beleuchtete Uhr. Beschriftung Gepäck und Buffet. L 25 cm, H. 14 cm	50
20/302			<i>Identisch mit Trix Express 20/302</i>	
	2	1939-40	hell <b>mint-grün</b>	40
20/302			<i>Identisch mit Trix Express 20/302</i>	
	3	1940/41?	Ziffernblatt der Uhr nicht eingesetzt, bewegl. Zeiger <i>Identisch mit Trix Express 20/302</i>	30
20/302			<i>Identisch mit Trix Express 20/302</i>	
	4	40er Jahre	<b>matt beige lackiert</b> , Turmdach grün, Sockel hell- braun/grün, ohne Briefkästen	20
	5	1946/47?	mint-grün oder beige. Ziffernblatt der Uhr aufgemalt. Alle Dächer hellrot, Sockel hellbraun, <b>ohne Beleuch-</b> <b>tung</b> , ohne Beschriftungen, 3 grüne Briefkästen	20
	6	1947-48?	beige oder creme, Sockel beige-grau mit oder ohne grüne Tönung. Mit Beschriftungen. Läutwerk statt Briefkästen	20
	7	1949?	gelber Briefkasten statt Läutwerk	20
	8	1950-51	3 gelbe Briefkästen, Beschriftungen auf <b>Papierschildern</b>	20
<hr/>				

0/52/9	1	1939	<b>Bahnhof</b> mit mittleren Turmbau und Durchgang mit Sperre, <b>gelb</b> , Beleuchtung, 3 Brennstellen. Vordächer mit Drahtglaseinsatz. L 34 cm, H. 12 cm	40
20/313	2	1939-41	hell <b>mint-grün</b> <i>Identisch mit Trix Express 20/313</i>	40
0/52/10	1	1939	<b>Bahnhof</b> mit Mittelbau und zwei Turmbauten, rechts mit Sperre und Durchgang, links mit Gepäckschalter (Scherengitter), <b>gelb</b> , Beleuchtung, 3 Brennstellen. Vordächer mit Drahtglaseinsatz. L 34 cm, H. 12 cm	100
	2	1939	hell <b>mint-grün</b>	100
0/52/17 20/303	1	1938-39	<b>Bahnhof</b> mit seitlichem Turmanbau und Durchgang mit Sperre, <b>gelb</b> , Beleuchtung, 2 Brennstellen. Beleuchtete Uhr. Beschriftung Gepäck und Buffet, angebauter Bahnsteig, 26 x 21 x 14 cm <i>Identisch mit Trix Express 20/303</i>	100
9/206	2	1938-39	<b>Englische Aufschriften ?</b> <i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	()
20/303	3	1939-41	hell <b>mint-grün</b> <i>Identisch mit Trix Express 20/303</i>	70
20/303	4	1939-40?	Beschriftung " <b>Zeitungen</b> " und " <b>Wartesaal</b> " <i>Identisch mit Trix Express 20/303</i>	80
	5	40er Jahre	<b>matt beige lackiert</b> , Turmdach grün, Sockel grün ohne Briefkästen, Turmbau ohne Fenster	50
0/52/21	1	1939	<b>Bahnhof</b> . Modernes einfaches Gebäude mit Durchgang und Sperre, <b>gelb</b> , Flachdach. Beleuchtung, 1 Brennstelle, Uhr mit beweglichen Zeigern L. 22 cm, H. 10 cm	50
20/312	2	1939-40	hell <b>mint-grün</b> <i>Identisch mit Trix Express 20/312</i>	30
20/312	3	1941	Uhr aufgemalt, <b>unbeleuchtet</b> <i>Identisch mit Trix Express 20/312</i>	30
	4	1947?	<b>beige oder creme</b> , Ziffernblatt aufgemalt, <b>Fensterrahmen weiß</b> , Briefkasten rot oder ohne Briefkasten, Fahrplan ohne schwarzen Hintergrund, unbeleuchtet, <b>Bahnsteig mit Zierstreifen</b>	20
	5	1948?	<b>Bahnsteig ohne Streifenmuster</b> , Briefkasten rot, gelb oder ohne	20
	6	1949-51	Fensterrahmen <b>grün</b> , Briefkasten rot oder gelb, Beleuchtungssockel durch Loch in Rückwand oder innen mit Halterung	20
0/52/39	1	1935-37	<b>Bahnhof</b> mit Turmbau. Fenster nicht durchbrochen, Turmbau mit Tür zum Öffnen, ohne Beleuchtung. L. 23 cm, H. 11,5 cm	100

0/52/41	1	1935-37	<b>Bahnhof</b> mit Turmbau. Fenster <b>durchbrochen</b> , mit Glas hintelegt. Turmbau mit Tür ( <b>massiv</b> ) zum Öffnen, Fenster mit Glasscheibe, Beleuchtung. L. 23 cm, H. 11,5 cm.	70
9/184	2	1937-38	Aufschrift <b>Union News Company</b>	100
	3	1938	<i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i> wie .1, jedoch braune, <b>durchbrochene Tür</b>	70
0/52/49	1	1949	<b>Bahnhof "Baden"</b> , Gebäude mit Flachdach und Durchgängen, Toiletten, Sitzbank, Blumenkästen und imitierter Uhr. Fenster mit Drahtglas, Gebäudesockel farblich abgesetzt ( <b>rot bis rotorange</b> ). L. 26,5 cm, H. 8,5 cm ---> <i>Dazu passend Bahnsteig 0/53/49</i>	30
	2	1950	Links aufgedrucktes <b>Läutwerk</b>	30
	3	1951-52	Gebäudesockel <b>mint-grün</b>	30
	720	4	1948-55	Bahnhof " <b>Arosa</b> ", sonst wie .1 <i>Modell für das WESA Programm</i>
0/52/50	0	1949	<b>Bahnhof "Baden"</b> , Gebäude mit Flachdach und Durchgängen, Toiletten, Sitzbank, Blumenkästen und imitierter Uhr. Fenster mit Drahtglas. 39 x 13,5 x 8,5 cm	40
	1	1950	Gebäudesockel farblich abgesetzt ( <b>rot bis rotorange</b> )	40
	2	1951	Gebäudesockel <b>mint-grün</b>	40
	3	1951	Fenster mit gelben Rahmen	40
	4	1951	ohne Briefkästen	40
	721	5	1951-54	Bahnhof " <b>Arosa</b> ", sonst wie .3 <i>Modell für das WESA Programm</i>
0/52/51	1	1949-50	<b>Bahnhof "Baden"</b> , Gebäude mit Walmdach und Durchgängen, Toiletten, Blumenkästen, imitierter Uhr und Fahrplanständer. Links und rechts überdachte Sitzbänke. L. 56 cm, H. 13 cm	40
	2	1951-52	Fenster mit <b>gelben</b> Rahmen	40
0/53/1	1	1938	<b>Bahnsteig</b> . Rechtecksockel (glänzend beige), grünes450 an den Stirnseiten <b>abgekantetes</b> Knickdach mit Drahtglaseinsatz. Stützen unten auf 2 cm farblich <b>grau abgesetzt</b> , 2 Fahrplanständer, Sitzbank. L. 49 cm, <b>H. 9 cm</b>	450
	2	1939-40	<b>10 cm hoch</b> , Bahnsteig mitunter matt grau	30
	3	1949-50	Dach <b>ohne Abkantung</b> , Sockel, grau, Dachstützen ohne grau Streifen	15

0/53/1 B	1	1938	<b>Bahnsteig.</b> Rechtecksockel (glänzend beige), grünes an den Stirnseiten <b>abgekantetes</b> Knickdach mit Drahtglaseinsatz. Stützen unten auf 2 cm farblich <b>grau abgesetzt</b> , 2 Fahrplanständer, Sitzbank, 2 elektr. beleuchtete Lampen. L. 49 cm, <b>H. 9 cm</b>	50
20/309	2	1938	<b>Dach grau</b> <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	50
	3	1939-41	<b>Dach grün, 10 cm hoch</b> , Bahnsteig mitunter matt grau	50
20/309	4	1939-41	<b>Dach grau</b> <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	50
0/53/2	1	1938	<b>Doppelbahnsteig.</b> Zwei durch Blechstücke verbundene Bahnsteige 0/53/1.1 L. 49 cm, <b>H. 9 cm</b>	60
	2	1939-40	<b>10 cm hoch</b> , Bahnsteig mitunter matt grau	50
	3	1947/48?	Dach <b>ohne</b> Drahtglaseinsatz, Dachfenster mit Schablone spritzlackiert.	40
	4	1949-50	Dach <b>ohne Abkantung</b> , Sockel, grau, Dachstützen ohne grau Streifen	40
0/53/2 B	1	1938	<b>Doppelbahnsteig.</b> Zwei durch Blechstücke verbundene Bahnsteige 0/53/1 B.1 L. 49 cm, <b>H. 9 cm</b>	60
20/310	2	1938	<b>Dach grau</b> <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	70
9/204		1938-39	Dach grün oder grau? <i>identisch mit FAO Schwarz 9/204</i>	
	3	1939-41	<b>Dach grün, 10 cm hoch</b> , Bahnsteig mitunter matt grau	60
20/310	4	1939-41	<b>Dach grau</b> <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	60
0/53/3	1	1938-39	<b>Dreifach-Bahnsteig.</b> Drei verbundene Bahnsteige 0/53/1.1 oder .2. L. 49 cm, H 9 oder 10 cm	()
0/53/3 B	1	1938-39	<b>Dreifach-Bahnsteig.</b> Beleuchtet (6 Brennstellen). Drei verbundene Bahnsteige 0/53/1 B.1, oder B.3 L. 49 cm, H. 9 oder 10 cm	()
9/205			<i>identisch mit FAO Schwarz 9/205</i>	
0/53/4	1	1938-39	<b>Bahnsteighalle.</b> Vier verbundene Bahnsteige ähnlich 0/53/1, <b>grünes</b> Knickdach mit Drahtglaseinsätzen auf 8 Stützen. Beleuchtet (4 Brennstellen). 49 x 33 x 12 cm	250
20/311	2	1938-39	<b>Dach grau</b> <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	250
0/53/7	1	1935-36	<b>Bahnsteig.</b> grünes Schmetterlingsdach aus Wellblech 2 Stützen, Sitzbank. L. 12 cm, H. 7 cm	70

0/53/10	1	1937-39	<b>Bahnsteig.</b> Rechtecksockel beige mit <b>grüner und brauner</b> Tönung , graues Satteldach auf 2 Stützen, Sitzbank. L. 15 cm.	20
20/296	1	1937-41	<b>Sockel beige</b> ohne grüne und braune Tönung <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	10
0/53/11	1	1937-39	<b>Doppel-Bahnsteig.</b> 2 miteinander verbundene Sockel <b>grüne und braune Tönung</b> , je ein graues Pultdach auf je 2 Stützen, 2 Sitzbänke und 2 Fahrpläne. L. 20 cm.	30
20/297	1	1937-41	<b>Sockel beige</b> ohne Tönung <i>Modell für das Trix Express Programm</i>	20
9/289; 9/200 (9/196)		1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/289 bzw. 9/200</i>	
0/53/18	1	1938	<b>Bahnsteig mit Sperre.</b> Sperre mit Bogenlampe, 2 Zäune, Dach mit Drahtglaseinsatz. L. 20 cm, H. 9 cm	30
	2	1939	Zäune mit <b>grauem</b> Farbnebel	30
	3	1940	ohne Lampe	25
0/53/49	1	1949-52	<b>Bahnsteig "Baden".</b> Flachdach auf 2 Stützen, Fahrplan, Sitzbänke, imit. Uhr, Blumenkästen. L. 27,5 cm, H. 9 cm <i>Dazu passend --&gt; Bahnhof 0/52/49</i>	20
722	2	1948-56	Bahnsteig " <b>Arosa</b> ". Wie 0/53/49.1 jedoch Bahnsteig braun. WESA-Stempel. <i>Modell für das WESA Programm</i>	25
8/54/1	1	1937-40 u. 1948-51	<b>Bahnschranke.</b> Rechteckiger Sockel, einseitig schräg, ein Schrankenbaum, Auslösung der Schranke durch Universalschalter "Bravo". L. 11,5 cm, B. 5 cm	5
8/54/1 B	1	1937-38	<b>Bahnschranke.</b> Rechteckiger Sockel, einseitig schräg, ein Schrankenbaum, beleuchtetes <b>weißes</b> Warnschild, Auslösung der Schranke und des Warnlichts durch Universalschalter "Bravo". L. 11,5 cm, B. 5 cm	15
	2	1939-40	<b>schwarzes</b> Warnschild mit rotem Rand.	10
9/295; 9/67	3	1937-39	beleuchteter Amerikanischer Schrankenbaum, ohne Warnschild. <i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	50
	4	1948-51	Warnschild schwarz <b>ohne roten Rand</b> , obere Kante gefalzt. Unterseite schwarz oder beige grau lackiert. Ab ca. 1950 Kunststoffkabel.	10
0/54/2 B	1	1935-37	<b>Doppel-Bahnschranke.</b> Zwei rechteckige Sockel, jeweils einseitig abgeschrägt. 2 Schrankenbäume, 4 Zäune, beleuchtetes Warnschild mit Aufschrift " <b>Halt</b> ". L. 12 cm	50
9/202	2	1937-38	Aufschrift " <b>Stop</b> ". <i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	0

8/54/2	1	1937-40 u. 1948-51	<b>Doppel-Bahnschranke.</b> Zwei rechteckige Sockel, jeweils einseitig abgeschrägt. 2 Schrankenbäume, Auslösung der Schranken durch Universalschalter "Bravo". L. 12 cm, B. 5 cm	10
8/54/2 B	1	1937	<b>Doppel-Bahnschranke.</b> Zwei rechteckige Sockel, jeweils einseitig abgeschrägt. 2 Schrankenbäume, bel. <b>weißes</b> Warnschild, Auslösung der Schranken und des Warnlichts durch Universalschalter "Bravo". L. 12 cm, B. 5 cm	25
	2	1937-38	<b>schwarzes</b> Warnschild mit weißem Rand	15
	3	1939-40	von oben verschraubtes <b>Abdeckblech</b> der elektrischen Schaltung.	15
	4	1948-51	Warnschild schwarz <b>ohne</b> weißen Rand, Unterseite schwarz oder beige grau lackiert. Ab ca. 1950 Kunststoffkabel.	10
0/54/3	1	1935-37	<b>Bahnschranke.</b> Rechteckiger Sockel, einseitig schräg, ein Schrankenbaum. Ein rot-weißes beleuchtetes Warnschild mit Aufschrift " <b>Halt</b> ". L. 12 cm	40
9/186	2	1937-38	Aufschrift " <b>Stop</b> ". Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz	50
	3	30er Jahre	Warnschild <b>rot</b> , Aufschrift " <b>Halte</b> ", das "e" dabei handschriftlich mit Tinte ergänzt. <i>Exportmodell für Frankreich?</i>	( )
8/54/11	1	1938-40	<b>Doppel-Bahnschranke.</b> Zwei rechteckige Sockel, jeweils einseitig abgeschrägt. 2 Schrankenbäume, Warnschild mit weißer (brennt immer) und roter Lampe. Auslösung der Schranken und des roten Warnlichts durch Universalschalter "Bravo". L. 11 cm, B. 15 cm	50
8/54/13	1	1938-40	<b>Doppel-Bahnschranke.</b> Zwei rechteckige Sockel, jeweils einseitig abgeschrägt. 2 Schrankenbäume, Warnschild mit weißer (brennt immer) und roter Lampe. Wellblechbude mit Läutwerk, Warnkreuz und Zaun. Auslösung der Schranken, des Läutwerks und des roten Warnlichts durch Universalschalter "Bravo". L. 18 cm, B. 19 cm	75
8/56	1	1937	<b>Wärterhaus mit Läutwerk.</b> Rechteckiger Sockel, einseitig schräg. Satteldach, Wände mit roter Ziegelsteinoptik, seitlich Läutwerkimitation. Glocke im Gebäude. Auslösung der Glocke durch Universalschalter "Bravo". L. 13 cm	80

0/57/000 1/2	1	1935-39	<b>Bogenlampe</b> , einarmig, runder geprägter Sockel, Gittermast, elektrisch beleuchtet H. 11 cm	20
9/204; 9/199 (9/195)		1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/204 bzw. 9/199</i>	
0/57/0	1	1937-39	<b>Bogenlampe</b> , einarmig, runder Sockel, Rundmast, elektrisch beleuchtet H. 15 cm	25
0/57/2	1	1939-40	<b>Bogenlampe</b> , einarmig, runder Sockel, viereckiger Mast, elektrisch beleuchtet H. 12 cm	10
0/57/3	1	1939-40	<b>Bogenlampe</b> , zweiarmig, runder Sockel, viereckiger Mast, elektrisch beleuchtet H. 12 cm	15
0/57/30	1	1937	<b>Kran mit Wasserturm</b> . Rechteckiger Sockel mit Kohlebunker und Bogenlampe Typ 0/57/0. Daneben Kran auf Plattform, andere Seite Wasserturm mit Ablaufschlauch. L. 24 cm, H. 16 cm	0
9/290; 9/63		1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/290 bzw. 9/63</i>	
0/58/1	1	1938-41	<b>Toilette</b> . Rechteckiger Sockel, Gebäude mit Flachdach, Wände alt-weiß, Innenbeleuchtung mit Sockel 0/84, Aufschrift WC in großen Lettern, geschlossene Tür zum Öffnen. 5,5 x 4,5 x 5,8 cm	75
20/308			<i>Modell für das Trix Express Programm</i>	
	2	40er Jahre	Tür <b>durchbrochen</b>	50
	3	40er Jahre	<b>fehlendes WC</b> , ohne Beleuchtung, matt beige lackiert, Sockel grün	40
	4	1948	Tür <b>nicht durchbrochen</b> , weiß-beige glänzend lackiert, mit Toilettenschüssel, Sockelleiste orange, nicht beleuchtbar.	40
	5	1949	ohne farbige Sockelleiste, <b>große Aufschrift WC</b>	40
	6	1949-50	Aufschrift <b>WC kleiner</b> , zunächst ohne später mit Beleuchtungssockel	40
	7	1951-53	Sockelleiste mintgrün bis <b>grau</b> , mit Beleuchtungssockel	30
0/58/2	1	1949-54	<b>Toilette</b> . Rechteckiger Sockel, Gebäude mit Flachdach, Innenbeleuchtung mit Sockel 0/84. 2 Türen (Herren und Damen) zum Öffnen. 10 x 8 x 8 cm.	35
0/59/2	1	1939	<b>Richtungsanzeiger</b> . Gelber Kasten mit Flachdach, bewegliche Walze mit verschiedenen Zielen, beleuchtet. H. 6 cm	150
	2	1939	Kasten <b>mint-grün</b> . Aufschrift "Richtung"	150

0/60/3	1	1938	<b>Zeitungskiosk.</b> Rechteckiger Sockel, Gebäude mit Flachdach, darauf <b>Einzelbuchstaben</b> "Zeitungen", Seitlich halbrunder Anbau, braune Zierlinien, Miniaturzeitungen. 9 x 6 x 7 cm.	50
20/306	2	1938	<i>identisch mit Trix Express 20/306</i>	
		1939	Aufgeklebte Buchstaben auf <b>rotem Blechschild</b>	50
	3	1939-41	<b>weißes Blechschild</b> , Aufschrift Zeitungen gedruckt, mitunter ohne braune Zierlinien	40
		1939-41	<i>identisch mit Trix Express 20/306</i>	
0/60/4 1/4	1	1949	<b>Zeitungswagen.</b> Zweiachsig, <b>rot</b> , Halterungen für Miniaturzeitungen. L. 3 cm	15
	2	1950-53	<b>weiß</b>	5
	3	1954	Halterungen für Zeitungen <b>rötlich</b> abgetönt	5
	4	1955-59	<b>Kräusellack</b> , mit und ohne rote Abtönung	5
0/60/4 3/4	1	1935-38	<b>Zeitungswagen.</b> Zweiachsig, weiß, Halterungen für Miniaturzeitungen, Griffstangen, Aufschrift "Zeitungen" <b>rot</b> umrandet. L. 4,5 cm	25
	2	1939-40	"Zeitungen" <b>ohne rote Umrandung</b>	20
	3	1940?	<b>Papierschild</b> "Zeitungen" aufgeklebt	20
0/60/5	1	1938-39	<b>Zeitungswagen.</b> Zweiachsig, weiß, Halterungen für Miniaturzeitungen, Aufschrift "Zeitungen". H. 3,5 cm	40
0/61/00	1	1935	<b>Übergangssteg. Beige</b> lackiert, Geländer graublau, L. 24 cm, <b>H. 9 cm</b> , DH. 7,8 cm, DB. 13,8 cm, waagerechter Teil <b>8,5 cm lang</b> , Wegbreite 2,2 cm, Sockel 5 x 3,5 x 0,7 cm	40
	2	1936-37	L. 25,5 cm, <b>H. 11,5 cm</b> , DH. 9,8 cm, waagerechter Teil <b>7 cm lang</b> , Sockel 5 x 3,5 x 0,5 cm	25
9/187; 9/8	3	1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/187 bzw. 9/8</i>	
	3	1938-40	<b>grau</b> mit schwarzen Zierstreifen. L. 25 cm, Sockel 4,7 x 4,1 x 0,7 cm	25
	4	1948-51	Anfangs grau später <b>hellblau</b> , Geländer mit <b>roten Zierstreifen</b> . L 25 cm, H. 11,8 cm, DH. 9,5 cm, DB. 13,3 cm, waagerechter Teil <b>8,4 cm lang</b> , Sockel 5,8 x 4 x 0,8 cm. <b>Wegbreite 2,4 cm</b>	15
	5	????	rot mit beigem Geländer	()
724	6	1948-52	<b>L. 18,5 cm</b> , H. 10 cm, DH. 8 cm, DB. 9,3 cm, waagerechter Teil 4,8 cm lang, <b>WESA Stempel Modell für das WESA Programm</b>	()
0/61/2	1	1938-40	<b>Übergangssteg</b> auf zwei Holzpodesten mit Aufgängen, eine Seite mit beleuchteter Bogenlampe. 18 x 10 x 11 cm	70

8/61/2	1	1937-40	<b>Übergangssteg.</b> Zwei rechteckige Sockel. Aufgänge rechtwinklig zum Übergang. Grüne Lampe, Auslösung über Universalschalter "Bravo". L. 19 cm, H. 12 cm	75
9/294; 9/66		1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/294 bzw. 9/66</i>	
0/61/5	1	1937	<b>Brücke.</b> Auffahrten und Mittelteil aus Holz mit Masseüberzug. <b>L. 112 cm</b>	100
20/299		1937-41	<i>identisch mit Trix Express 20/299</i>	
0/61/8	1	1937	<b>Brücke.</b> Auffahrten und Mittelteil aus Holz mit Masseüberzug. <b>L. 230 cm</b>	150
20/300		1937-41	<i>identisch mit Trix Express 20/300</i>	
0/61/20	1	1936	<b>Brücke.</b> Gitterbrücke aus Blech, grau. Schienenauflagenfläche <b>3,5 cm breit</b> . L. 15 cm	30
	2	1936-39	Schienenauflagenfläche <b>4,5 cm breit</b>	30
9/299; 9/64	3	1937-39	<b>rot</b> <i>Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	50
0/61/21	1	1938-39	<b>Steinbogenbrücke.</b> Graugrüner Mittelteil, Geländer mit beigen Handlauf. Beidseitig Einfahrten mit Holzverlängerungen (als Plastik bezeichnet). L. 50 cm	100
9/203	2	1938-39	<b>Geländer rot</b> <i>verm. Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	100
0/61/22	1	1939-40	<b>Gitterbrücke.</b> Gittergeländer mit Bögen, rot, breite Füße, <b>Wasserdarstellung</b> (blau). L. 17 cm	20
20/315		1940	<i>identisch mit Trix Express 20/315</i>	
	2	1941	<b>ohne Wasserdarstellung</b>	20
20/315			<i>identisch mit Trix Express 20/315</i>	
	3	40er Jahre	ohne Bögen, <b>schmale Füße</b>	20
	4	40er Jahre	<b>große Doppelbögen</b> , schmale Füße, mit und ohne Wasserdarstellung	10
	5	40er Jahre	<b>kleine Doppelbögen</b>	10
	6	40er Jahre	Doppelbögen dickes Blech, <b>hinter</b> dem Gitter	10
	7	1948?	geänderter Unterbau mit Steinbögen. <b>L 16 cm</b> <i>---&gt; vgl. unbekannt 4</i>	10
0/61/49	1	1949	<b>Steinbogenbrücke.</b> Rotes Mittelteil mit Geländer. Einfahrten mit Eckpfeilern. L. 16,5 cm Durchfahrtsbreite 4,5 cm	20
	2	1950-51	Handlauf am Geländer <b>beige</b>	20
	3	1950-51	<b>L. 17 cm</b>	20
726	4	1948-53, 1957	<b>WESA Stempel.</b> Durchfahrtsbreite 4 cm ? <i>Modell für das WESA Programm</i>	()

o/62/5	1	1935-37	<b>Sitzbank mit Uhr.</b> Rechteckiger Sockel mit schwarzer Kante, mittig beleuchtete Uhr, zwei <b>einfache</b> Sitzbänke <b>3x2 Halterungen</b> für Zeitungen. L 12 cm, H. 7 cm	100
9/181; 9/2	2	1937-39 1938-40	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/181 bzw. 9/2</i> Sockel <b>ohne</b> schwarze Kante, beige braun getönt	75
20/304	3	1938-41	<i>identisch mit Trix Express 20/304</i>	
	4	40er Jahre 1947?	<b>unbeleuchtet</b> niedrigere <b>Doppelbänke</b> , unbeleuchtet, Ziffernblatt In Uhr eingeklebt, <b>4 x 1 Halterung</b> für Zeitungen	30 30
	5	1947?	<b>geänderte Uhr</b> , ohne Beleuchtungsmöglichkeit, Ziffernblatt gemalt	30
	6	1948?	Ziffernblatt auf <b>Papier</b> gedruckt und aufgeklebt	30
	7	1949	Ecken der Halterungen für Zeitungen <b>abgerundet</b> , Säule <b>blaugrau</b>	30
	8	1950	Säule <b>crème</b> , Uhr mit <b>blauem</b> Rand	30
	9	1951	Uhrensäule oben mit <b>blauer</b> Umrandung	30
o/63	1	1948?	<b>Zeitungskiosk.</b> rechteckiges Gebäude mit abge- schrägten vorderen Ecken, Gebäudesockel mint-grün, Flachdach. Neben dem Schalter Halterungen für Zeitungen. Aufschrift "Zeitungen" gedruckt. Fenster oben mit <b>Drahtglasoberlichtern</b> . L 12 cm, H. 6 cm	()
	2	1949-52	geänderte Fenster mit abgeteilten Oberlichtern, <b>ohne</b> <b>Drahtglaseinsatz</b> , ohne farblich abgesetzte Sockelleiste, Aufschrift "Zeitungen" auf aufgeklebten <b>Papierschild</b> .	30
o/63/4	1	1935-38	<b>Büffetwagen</b> , zweiachsig mit Scheibenrädern, eine Griffstange, Tablett, beladen mit Tragantspeisen. L. 5 cm	100
o/63/5	1	1938-40	<b>Büffetwagen</b> , zweiachsig mit Scheibenrädern, eine Griffstange, Schild mit Aufdruck "Buffet", beladen mit Tragantspeisen. L. 4,5 cm	50
o/64	1	1938	<b>Büffet-Häuschen.</b> Rechteckiges Gebäude mit rotem Flachdach, darauf <b>Einzelbuchstaben</b> "BUFFET", seitlich Sitzbank. L. 10 cm, H. 6 cm	50
20/307	2	1938	<i>identisch mit Trix Express 20/307</i> Aufgeklebte Buchstaben auf <b>rotem</b> Blechschild	50
	3	1939-41	<i>identisch mit Trix Express 20/307</i> <b>weißes</b> Blechschild, <b>gedruckte</b> Aufschrift Buffet über die gesamte Schildbreite	40
	4	1939-41	<i>identisch mit Trix Express 20/307</i> Aufschrift Buffet <b>kleiner</b>	40
	5	1947/48?	<i>identisch mit Trix Express 20/307</i> <b>ohne Dachschild</b> , Aufschrift "BUFFET" oberhalb des Schalters aufgedruckt	40
	6	1949-52	Aufschrift "BUFFET" auf <b>Papierschild</b> oberhalb des Schalters.	25

o/66/1	1	1938-40; 1947/48?	<b>Auffahrt.</b> Massivholz für Brückenbau. 55,5 x 6,5 x 4,5 cm ---> <i>identisch mit o/66/3</i>	10
o/66/3	1	1938-40; 1947/48?	<b>Abfahrt.</b> Massivholz für Brückenbau. 55,5 x 6,5 x 4,5 cm ---> <i>identisch mit o/66/1</i>	10
o/66/5	1	1938-40; 1947/48?	<b>Brücke.</b> Massivholz, gerade für Brückenbau. 18 x 6,5 x 4,5 cm, DH. 3,8 cm	20
	2	40er Jahre?	wie o/66/5.1 jedoch seitlich mit rotem <b>Brückengeländer.</b> Ersatz für nicht realisierte Brücke o/66/22?	()
o/66/8	1	1938-40; 1947/48?	<b>Böschung.</b> Massivholz, gebogen für Brückenbau. 20 x 6,5 x 4,5 cm	10
o/66/15	1	1938-40 1947/48?	<b>Weichenbrücke.</b> Massivholz. Durch einfaches Drehen für Links- oder Rechtsweiche verwendbar. 42 x 23 x 4,5 cm	100
o/66/22	1	1939	<b>Gitterbrücke.</b> Blech, gerade für Brückenbau. Rotes Gitter mit Doppelbögen. zwei kleine <b>Auflageflächen</b> pro Seite für die Holzbrückenteile. L. 20,5 cm --> <i>ähnlich o/61/22</i>	()
o/66/44	1	1938-39	<b>Tunnel.</b> Holzgestell mit plastisch aufgetragener Masse Der Boden für die Schienen im Tunnel liegt auf Brückenhöhe (4,5 cm). L. 18 cm, B. 16 cm, DH. 9 cm	150
o/66/53/2B	1	1939	<b>Doppelbahnsteig.</b> Holzpodest mit zwei Blech Dächern auf je zwei Stützen, beleuchtet (4 Brennstellen). Zum Einreihen zwischen verschieden 4,5 cm hohe Brückenteile. 36 x 21 x 12 cm.	()
o/66/54/2B	1	1939	<b>Doppel-Bahnschranke.</b> Holzpodest mit zwei Schrankenbäumen, beleuchtetes Haltschild, manuelle Auslösung. Zum Einreihen zwischen verschieden 4,5 cm hohe Brückenteile. L. 18 cm B. 21 cm.	()
o/67/1	1	1938-40; 1947/48?	<b>Auffahrt.</b> Zweiteilig für Brückenbau, flaches Stück o/66/1, hohes Stück Sperrholz 128 x 6,5 x 10 cm ---> <i>identisch mit o/67/3</i>	30
o/67/3	1	1938-40; 1947/48?	<b>Abfahrt.</b> Zweiteilig für Brückenbau, flaches Stück o/66/3, hohes Stück Sperrholz 128 x 6,5 x 10 cm ---> <i>identisch mit o/67/1</i>	30

o/67/5	1	1938-40; 1947/48?	<b>Brücke.</b> Massivholz, gerade für Brückenbau. hohe Form 18 x 6,5 x 10 cm, DH. 9 cm	25
o/67/8	1	1938-40; 1947/48?	<b>Böschung.</b> Sperrholz, gebogen für Brückenbau. 10 hohe Form 20 x 6,5 x 10 cm	
o/67/15	1	1938-40 1947/48?	<b>Weichenbrücke.</b> Sperrholz. Durch einfaches Drehen für Links- oder Rechtsweiche verwendbar, hohe Form. 42 x 23 x 10 cm	100
o/67/44	1	1939	<b>Tunnel.</b> Holzgestell mit plastisch aufgetragener Masse Der Boden für die Schienen im Tunnel liegt auf Brückenhöhe (10 cm). L. 18 cm, B. 16 cm, DH. 9 cm	()
o/68/4	1	1938-40	<b>Brückenbaugarnitur.</b> Einfaches Modell bestehend aus Auf- und Abfahrt o/66/1 und o/66/3, 2 Brücken o/66/5. 147 x 6,5 x 4,5 cm, DH. 3,8 cm	50
o/68/5	1	1938-40	<b>Brückenbaugarnitur.</b> Einfaches Modell bestehend aus Auf- und Abfahrt o/66/1 und o/66/3, Brücke o/66/5 und 2 Böschungen o/66/8. 161 x 6,5 x 4,5 cm, DH. 3,8 cm	75
o/68/10	1	1938-40	<b>Brückenbaugarnitur.</b> 10-teilig bestehend aus Auf- und Abfahrt o/66/1 und o/66/3, 2 Brücken o/66/5 und 6 Böschungen o/66/8. 182 x 6,5 x 4,5 cm, DH. 3,8 cm	150
o/68/11	1	1938-40	<b>Brückenbaugarnitur.</b> 11-teilig bestehend aus Auf- und Abfahrt o/67/1 und o/67/3, Brücke o/67/5 Und 6 Böschungen o/67/8. 168 x 6,5 x 10 cm, DH. 9 cm Gesamte Breite 87 cm	150
o/68/19	1	1938-39	<b>Brückenbaugarnitur.</b> 19-teilig bestehend aus Auf- und Abfahrt o/67/1 und o/67/3, Brücke o/66/5, 6 Böschungen o/66/8, 2 Brücken o/67/5 und 6 Böschungen o/67/8. 180 x 6,5 x 10 cm, DH. 9 cm. Gesamte Breite 110 cm	200
o/68/22	1	1938-39	<b>Brückenbaugarnitur.</b> 22-teilig bestehend aus 2 Auffahrten o/67/1 und Abfahrt o/67/3, Brücke o/66/5, 6 Böschungen o/66/8, 4 Brücken o/67/5, 4 Böschungen o/67/8, Weichenbrücke o/67/15. 314 x 6,5 x 10 cm, DH. 9 cm. Gesamte Breite 136 cm	300
o/71/0	1	1935-36	<b>Vorsignal,</b> verstellbar. H. 6 cm	()

0/72/6	1	1938-39	<b>Lichtsignal.</b> Bremsprobefsignal. Flachmast mit drei untereinander liegenden Glühlampen (alle weiß), einzeln schaltbar. Stellhebel im Sockel ( <b>grün</b> ). H. 8 cm ---> <i>identisch mit 0/72/7</i>	40
	2	1939-40	Sockel <b>schwarz</b> (Kräusellack)	40
0/72/7	1	1938-39	<b>Verkehrsturm.</b> Flachmast mit drei untereinander liegenden Glühlampen (rot, gelb, grün), einzeln schaltbar. Stellhebel im Sockel ( <b>grün</b> ). H. 8 cm ---> <i>identisch mit 0/72/6</i>	40
	2	1939-40	Sockel <b>schwarz</b> (Kräusellack)	40
0/72/10	1	1935-36	<b>Hauptsignal.</b> Rot/weißer Gittermast auf Rundsockel, eiflügelig, manuell schaltbar. H. 11 cm	75
9/188; 9/9		1937-39	<i>ggf. amerikanisierte Form, Exportmodell für USA, Vertrieb über FAO Schwarz</i>	()
	2	1937-38	<b>Flachmast.</b> H. 10 cm	10
	3	1939-52	Signalmast <b>unten grau</b>	1
8/72/10	1	1937-38	<b>Hauptsignal.</b> Rot/weißer Flachmast auf rechteckigen Sockel, Signalflügel außen rot, innen weiß, Schaltung über Universalschalter "Bravo". H. 10 cm	20
	2	1937-38	Signalflügel " <b>negativ</b> " (außen weiß, innen rot) zur Aufstellung vor Brücken und dunklen Hintergründen	25
	3	1939-51	Signalflügel positiv, Signalmast unten <b>grau</b>	5
0/73/1 B	1	1935-36	<b>Bahnhofsvorstand.</b> Rechteckiger Sockel mit Massefigur, beweglicher Arm mit Befehlsstab (grüne Lampe). Druckknopfschaltung. H. 6,5 cm	()
0/74/1	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes Schild "Kurve". H. 6 cm	()
0/74/2	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes Schild "Kreuzung". H. 6 cm	()
0/74/3	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes Schild "Vorfahrtrecht". H. 6 cm	()
0/74/4	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes Schild mit Signalbake mit drei Querstrichen, "Unbeschränkter Bahnübergang" H. 6 cm	()
0/74/5	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes Schild mit Signalbake mit drei Querstrichen, "Beschränkter Bahnübergang" H. 6 cm	()

0/74/6	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes rundes Schild "Sperrzeichen für Fahrzeuge aller Art". H. 6 cm	0
0/74/7	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes rundes Schild "Sperrzeichen für Kraftwagen". H. 6 cm	0
0/74/8	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes rundes Schild "Höchstgeschwindigkeit". H. 6 cm	0
0/74/9	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes rundes Schild "Halteverbot".H. 6 cm	0
0/74/10	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes rundes Schild "Parkverbot".H. 6 cm	0
0/74/11	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes rundes Schild "Haltezeichen am Zoll". H. 6 cm	0
0/74/12	1	1937	<b>Verkehrszeichen.</b> Quadratischer Sockel, Flachmast, weiß/rotes rundes Schild "Hauptverkehrsstrasse". H. 6 cm	0
0/75/8	1	1935-36	<b>Wegkreuz.</b> Liegendes Andreaskreuz für Bahnübergang, 30 geprägter Rundsockel. H. 5,5 cm <i>identisch mit FAO Schwarz 9/185 bzw. 9/6</i>	
9/185; 9/6		1937-39		
0/75/9	1	1939-40	<b>Wegkreuz.</b> Liegendes Andreaskreuz mit <b>roter Lampe</b> 30 für Bahnübergang, kleiner Rundsockel (hellgrün oder beiger Kräusellack). H. 5,5 cm <b>unbeleuchtet</b> , größerer dunkelgrüner Sockel, H. 5 cm	5
	2	1949-60		
8/75/9	1	1939-40	<b>Wegkreuz</b> für Bahnübergang, rechteckiger Sockel, Zaun, liegendes Andreaskreuz mit roter Lampe, Auslösung über Universalschalter "Bravo". L. 8,5 cm H. 6 cm	70
0/77/0	1	1935-37	<b>Bahnsteiguhr</b> , elektrisch beleuchtet mit Rundmast und kleinem Rundsockel. H. 6,5 cm <i>identisch mit FAO Schwarz 9/201 bzw. 9/17</i>	35
9/201; 9/17	2	1937-39		
	3	1938-40 1948-51		

0/79/0	1	1938-40	<b>Fahrplanständer.</b> Gebogener Ständer mit Lampe auf rechteckigen Sockel. Fahrplan <b>einteilig.</b> H. 6 cm	50
	2	1938-40	Fahrplan <b>zweigeteilt</b>	50
0/79/8	1	1939	Papierkorb. Kleiner Rundsockel (beige), Aufschrift " <b>Abfälle</b> " auf gelbem Schild. H. 2,5 cm	100
0/79/10	1	1939-40	<b>Papierkorb</b> mit Fahrplan. Kleiner Rundsockel (beige), runder Papierkorb (8,5 mm hoch), Fahrplanschild mit abgeschrägten Ecken. <b>H. 4 cm</b>	75
	2	1948?	Schildecken gerade, Stange und Papierkorb <b>grau</b> mit <b>gelbem Punkt.</b> Sockel grün. <b>H. 4,5 cm</b>	30
	3	1949?	Papierkorb und Stange <b>schwarz</b>	30
	4	1950-53	Papierkorb <b>7,0 - 7,5 mm</b> hoch, gelber Strich	30
8/81/20	1	1939	<b>Bahnwarthaus.</b> Rechteckiger Sockel, einseitig schräg, Wärterhaus <b>Ziegelsteinoptik</b> , Fenster durchbrochen, Zaun, Haltschild mit weißem (blinkt immer) und rotem Blinklicht. Auslösung des Blinklichtwechsels durch Universalschalter "Bravo". 20 x 9 x 8,5 cm	40
	2	1939	Wärterhaus <b>gelb</b> ohne Ziegelsteinoptik, Fenster mit <b>Fensterkreuz</b>	40
0/82/1	1	1935-38	<b>Kran.</b> Brückenlaufkran auf zwei rechteckigen Sockeln, Gittermaststützen mit <b>Kreuzverstrebung</b> , beige mit <b>grauen</b> Streifen, Brücke mit Geländer. Verschiebbares, kleines Kranhaus. Kranauflfläche <b>4 cm breit.</b> L. 14 cm, H. 16 cm	75
9/189; 9/10		1937-39	<i>identisch mit FAO Schwarz 9/189 bzw. 9/10</i>	
	2	1939	Gittermaststützen <b>ohne</b> graue Streifen	75
	3	1949	grau/blau Gittermaststützen <b>ohne</b> Kreuzverstrebungen, Kranauflfläche <b>4,5 cm breit, großes Kranhaus,</b> L. 17 cm, <b>H. 18 cm</b>	50
0/83/2	1	1937-38	<b>Kran</b> auf Ziegelsteinsockel ( <b>3,8 x 3,8 x 2,2 cm</b> ), Sockelkante grau oder orange, grau-schwarzer Ausleger, Abwicklung des Seils über den Befestigungsniet des Auslegers. H. 10 cm	50
	2	1939-40	Sockel <b>4,1 x 4,1 x 2,3 cm.</b> Kleinere "Ziegel", Sockelkante orange.	50
	3	1949	Sockel <b>4,25 x 4,25 x 3 cm,</b> mit Natursteinoptik. Seitenteile des Gitterauslegers von außen angeschweißt. Durchmesser der Kranauflfläche <b>3,1 cm</b>	40
	4	1949	Kran blau, Durchmesser der Kranauflfläche <b>2,6 cm,</b> Abwicklung des Seils über <b>Laufrolle.</b>	40

0/84	1	1937-40	<b>Beleuchtungssockel.</b> Metallsockel mit <b>2</b> Füßen, Kabel mit Stoffisolierung	1
	2	1949-50	größerer Sockel mit <b>3 Füßen</b>	1
	3	1950-57	<b>Plastikkabel</b>	1
101	1	1938	<b>Fahrdienstleiter</b> , ca. 4 cm hoch	2
104	1	1938	<b>Zugführer</b> , ca. 4 cm hoch	2
106	1	1938	<b>Schaffner</b> , ca. 4 cm hoch	2
108	1	1938	<b>Kofferträger</b> , ca. 4 cm hoch	2
109	1	1938	<b>Kellner</b> , ca. 4 cm hoch	2
110	1	1938	<b>Turist</b> , ca. 4 cm hoch	5
111	1	1938	<b>Dame mit Schirm</b> , ca. 4 cm hoch	3
112	1	1938	<b>Marktfrau</b> , ca. 4 cm hoch	7
114	1	1938	<b>Reisender</b> , ca. 4 cm hoch	7
115	1	1938	<b>Herr im Mantel</b> , ca. 4 cm hoch	3
116/10	1	1938	<b>Figurensatz</b> , Garnitur mit 10 Hausser Figuren Nummern 101 -115	125
0/116/10	(2)	1939-40	<i>identisch mit 116/10</i>	125
0/187	1	1949-51	<b>Figurensatz</b> , Garnitur mit <b>10 Hausser Figuren</b>	100
	2	1952-56	<b>8 Figuren</b>	80

Kibri-Artikel mit unbekannter Artikelnummer

unbekannt 1	1	1947-48?	<b>Bahnhof</b> mit kleinem Turmbau, imit. Uhr, seitlich zwei kurze Bahnsteige mit Drahtglasüberdachung. 33 x 11 x 10 cm. ---> <i>Wirkt etwas zu klein für HO, ggf. entwickelt für 12/13 mm Spur (Staiger, Taifun/Rokal oder WESA)?</i>	50
unbekannt 2	1	1947-48?	<b>Zeitungswagen.</b> Zweiachsig mit Scheibenrädern, weiß, Aufschrift "Zeitungen". Halterungen für Miniaturzeitungen. L. 3 cm	10
unbekannt 3	1	50er Jahre?	<b>Diensthaus.</b> Wärterhaus mit Flachdach erhöht über Treppe erreichbar. Warnkreuz mit Schild mit elektr. beleuchteter weißer und roter Lampe, das weiße Licht brennt immer. Zugauslösung der Lichter (das weiße Licht geht aus und das rote blinkt) und der Schranken durch Universalschalter "Bravo" L 13,5 cm, B 7 cm, H 5,5 cm ---> <i>modernisierte Form von 8/81/20</i>	15
unbekannt 4	1	1948?	<b>Gitterbrücke.</b> --> <i>siehe 0/61/22.7</i>	10
unbekannt 5	1	30er Jahre	<b>Wärterhaus.</b> wie 0/47/5 1/2, jedoch ohne Bank auf größeren Sockel (7 cm)	()

Kibri-Artikel exklusiv für Trix Express

20/290	1	1936-41	<b>Böschung.</b> Holz mit Masseüberzug. L 29,5 cm	30
20/293	1	1936-41	<b>Stellwerk.</b> Blech, grau lackiertes rechteckiges Gebäude mit Flachdach, beleuchtet. 12 x 8 x 8 cm	50

Kibri-Artikel exklusive Exportmodelle für FAO Schwarz

9/292	1	1937/38	<b>Railroad Crossing.</b> Warnzeichen für Autos Aufschrift " <b>Caution - Drive Slowly</b> ". H. 7 cm, Sockel 2,7 x 2,7 cm	()
9/293	1	1937/38	<b>Signal.</b> Flügelsignal. Amerikanische Bauart mit Leiter, einflügelig, beleuchtet. H. 14 cm	()

## 16. Literaturverzeichnis

- [1] Homepage von Walter Plischke (<http://www.fleischmann-toys.de>)
- [2] Homepage von Rainer Haug (<http://www.spuroo.de>)
- [3] Homepage von Dieter Weißbach (<http://www.trixstadt.de>) )
- [4] Kibri Preisliste zum Kibri Spielwarenkatalog 1935
- [5] Kibri Ankündigungsblatt „Miniatur-Schlager“ 1935
- [6] Kibri Prospekt „Das Neue Wunder der Eisenbahntechnik“ 1936
- [7] Kibri Prospekt „Das Neue Wunder der Eisenbahntechnik“ 1937
- [8] Kibri Spielwarenkatalog 1937
- [9] Nachtrag zum Kibri-Spielwarenkatalog 1937, 1938
- [10] Kibri Prospekt „Das Wunder der Eisenbahntechnik“ 1938
- [11] Kibri Spielwarenkatalog 1939
- [12] Kibri Preisliste 1940
- [13] Kibri Hauptkatalog 1949
- [14] Schiffmann Band 11, Kibri und Cabo, 3. Auflage 2004
- [15] FAO Schwarz SPECIAL CATALOG for the famous TRIX EXPRESS 1937/38
- [16] FAO Schwarz SPECIAL CATALOG for the famous TRIX EXPRESS 1938/39
- [17] Trix Express Katalog 1936/37
- [18] Trix Express Katalog 1937/38
- [18] Trix Express Katalog 1938/39
- [19] Trix Express Preisliste 1938/39
- [20] Trix Express Katalog 1939/40
- [21] Trix Express Ladenpreisliste der im Jahre 1941 voraussichtlich lieferbaren Artikel
- [22] 100 Jahre Kibri - Aus der Geschichte einer Böblinger Spielwarenfabrik, Böblingen 1995
- [23] Friedrich Salzmann - Die geschichtliche Entwicklung der Firma Kindler & Briel





